Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 16. September 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 221.

Thompson hat glänzenden Sieg errungen!

Unfall oder Bombe?

Ueber zwanzig Tote bei einer Explosion vor dem Morgan'schen Bankgeschäft in New York.

Viele Personen verletzt.

Zahl der Opfer soweit noch nicht definitiv ermittelt. — Behörden sind im Ungewissen, ob es sich um verhängnisvolle Kollision oder Bombenattentat handelt. — Nach einer Version kollidierte vor der Bank ein Automobil mit einem Lastwagen, der mit T. N. T. beladen war. — Die Aufregung eine unbeschreibliche. — Aktienbörse, die im selben Gebäude ist, stellte sofort Geschäftsbetrieb ein. — Augenscheinlich kein prominenter Finanzmann getötet oder verletzt.

New York, 16. Sept. Heute gegen Mittag ereignete sich vor dem Gebäude des Bankhauses von J. P. Morgan & Co. an Wall Straße eine ganz furchtbare, Explosion die in ganz Manhattan verspürt wurde. Es wurden eine Anzahl Personen auf der Stelle getötet und die Zahl der Verletzten ist sehr bedeutend.

Kurz vor 1 Uhr waren über 20 Leichen geborgen worden und die Zahl der Verletzten belief sich auf etwa 200 Personen.

War es ein Unglücksfall?

Etwa eine Stunde nach der Explosion gaben die Polizeibehörden der Ansicht Ausdruck, daß es sich um eine Explosion handelte, die durch einen Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem mit T. N. T. beladenen Lastwagen verursacht worden war, die zwischen dem Morganschen Gebäude und dem Gebände des Vereinigten Staaten Unterschatzamts kollidiert waren.

Zur Begründung dieser Behauptung wurde darauf hingewiesen, daß an dieser Stelle neben einem zertrümmerten Automobil ein ebenfalls demolierter Lastwagen aufgefunden wurde. Zu ihrer Theorie, daß es sich bei der Explosion um T. N. T. handelte, kommt die Polizei durch die Tatsache, daß kein großes Loch in das Straßenpflaster gerissen worden ist, was bei einer Dynamitexplosion der Fall gewesen wäre.

So weit in Erfahrung gebracht werden konnte, sind keine hervorragenden Finanziers getötet oder verletzt worden. Thomas W. Lamont und Henry P. Davison, zwei der Chefs des Bankhauses J. P. Morgan & Co. befanden sich zur Zeit in der Bank, kamen jedoch unverletzt davon.

Eine andere Version.

Nach einer anderen Version fuhr kurz vor der Mittagstunde ein Automobil vor die Morgan'sche Bank, und als dann Detektives der Bank auf das Gefährt zukamen, stieg einer der Insassen aus und ließ entweder zufällig und absichtlich etwas, was augenscheinlich eine Bombe war, fallen.

Personen, die sich in einem benachbarten Wolkenschaber befanden, gaben wieder eine andere Schilderung bezüglich dieses vorgefahrenen Automobils. Ihren Angaben zufolge stiegen alle Insassen aus dem Automobil. Diese Augenzeugen behaupten auch, daß es sich augenscheinlich um eine Zeitbombe gehandelt habe. Nach der ersten Version waren die Insassen des Automobils unter den Toten oder Verletzten, während sie den Angaben der Personen in den Wolkenschabern zufolge, entkommen waren.

Chauffeur stammte aus Bronx.

Unter dem demolierten Automobil wurde eine Chauffeurslizens gefunden, die für Jerome H. McKeen von Nr. 1407 Nelson Avenue, Bronx, ausgestellt war.

Sind es Bombensplitter?

Die Unfallstheorie verlor etwas an Glauben, als kurz nach 1 Uhr die Mannschaften der Bombenableilung der Polizei anlangten und bei eingehenden Nachforschungen an der Unglücksstätte Metallsplitter fanden, die ihrer Ansicht nach möglicherweise von einer Bombe oder Höllenmaschine stammen könnten.

Zahl der Toten noch nicht definitiv ermittelt.

Die Zahl der Toten konnte vorläufig noch nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden und es waren die widersprechendsten Gerüchte im Umlauf. So wurde behauptet, daß über 30 Personen ums Leben gekommen seien, aber bis gegen 2 Uhr waren 20 Leichen fortgeschafft worden. Unter diesen Leichen befanden sich die entsetzlich verstümmelten Leichen von drei Mädchen.

Viele Mädchen unter den Verletzten.

Unter den Verletzten befanden sich viele weibliche Angestellte der in den in der Nachbarschaft gelegenen Gebäuden, denn überall waren die Fensterscheiben durch den Luftdruck zertrümmert und die Gebäude waren auch anderweitig beschädigt worden.

Der Sachschaden ganz riesig.

Der Sachschaden war ein ganz riesiger. Im ganzen Finanzdistrikt gab es keine heile Fensterscheibe.

Am Morganschen Gebäude war die ganze Vorderfront demoliert und auch das gegenüberliegende Unterschatzamt war schwer beschädigt worden. Von den benachbarten Gebäuden waren durchweg Steinteile abgesprengt worden und die Straße war mehrere Zoll hoch mit Glassplittern bedeckt, so daß sofort 50 Straßenfeger reqquiriert wurden, um die Straße für die Ambulanzen passierbar zu machen.

Truppen kommen zum Schutz des Unterschatzamts.

Am Unterschatzamt wurden zum Schutz der in demselben befindlichen großen Werte sofort eine Anzahl Polizisten stationiert, die sehr bald durch Regierungstruppen von Governors Island ersetzt wurden.

Börse stellt Geschäfte ein.

In der Börse, die sich im Morganschen Gebäude befindet und wo die Explosion selbstredend ebenfalls riesige Aufregung verursacht hatte, wurde der Geschäftsbetrieb unverzüglich eingestellt und der Börsenausschuß verfügte, daß alle Ablieferungen von Wertpapieren bis Montag aufgeschoben sein sollen. Das Komite wird im Laufe des Nachmittags noch eine weitere Sitzung abhalten.

Morgan's Sohn durch Glassplitter verletzt.

Junius Spencer Morgan, der Sohn von J. P. Morgan, der einer der Teilhaber der Firma ist, wurde durch Glassplitter schwer verletzt. Er stellte die anfänglich verbreitete Nachricht, daß es sich um eine Bombenexplosion im Morganschen Gebäude handele, entschieden in Abrede.

Explosion wurde durch auf der Straße befindliches Dynamit verursacht, sagt Polizeikommissär.

Polizeikommissär Enright erklärte, ihm sei von Teilhabern des Morgan'schen Bankhauses mitgeteilt worden, die Explosion wäre durch auf der Straße befindliches Dynamit verursacht worden.

Demoliertes Automobil gehörte Apotheker in Newark, N. J.

Laut der Lizensnummer war das demolierte Automobil Eigentum von Bunham Beedon, 171 Süd Dritte Straße, Süd Orange. Beldon war Geschäftsführer einer Apotheke in Newark. Wie in Newark ermittelt wurde, war Beedon von dort am Vormittag fortgefahren, um einen Makler in Wall Street aufzusuchen.

Was ein Chauffeur gesehen haben will.

Hiram Davis, der Chauffeur des Anwalts Winslow S. Pierce von Nr. 40 Wall Straße, teilte der Polizei mit, er habe gesehen, wie unmittelbar vor der Explosion ein Feuerstrahl aus einem Automobil kam, das sich gerade in der Mitte zwischen dem Morganschen Gebäude und dem Unterschatzamt befand. Eine Untersuchung des dort liegenden zertrümmerten Automobils förderte jedoch keine Beweise für die Behauptung zutage, daß in dem Automobil eine Explosion stattgefunden hat.

Demolierte Lastwagen sieht wie Pulverwagen aus.

Die Ueberreste des zertrümmerten Lastwagens und die zerfetzten Pferdekadaver, die an der Stätte der Explosion gefunden wurden, sind von der Polizei verschiedenen Bauunternehmern gezeigt worden, um ihre Meinung darüber einzuholen, ob es sich um ein Fuhrwerk handle, wie man sie zur Beförderung von Explosivstoffen benutzt und mehrere der Bauunternehmer bejahten diese Frage.

Angeblich vier Angestellte von J. P. Morgan & Co. getötet.

Wie der Geschäftsreisende Charles Matthews aus Brooklyn behauptet, wurden durch die Explosion vier Angestellte von J. P. Morgan & Co., darunter eine Frau, getötet, die im Bonddepartement arbeiteten.

Frieden und Freundschaft.

Das wollen angeblich die Bolschewisten mit allen Ländern der Welt.

So versichert Tchitcherin.

Der Sowjet-Minister des Auswärtigen über die Note der Ver. Staaten an Italien aufgebracht. — Stellte es in Abrede, daß revolutionäre Stimmungen in den einzelnen Ländern auf bolschewistische Propaganda zurückzuführen ist. — Polen melden weitere Waffenerfolge.

London, 16. Sept. Sowjet Rußland erachtet es für notwendig, mit den bestehenden Regierungen in allen Ländern der Welt friedliche und freundschaftliche Beziehungen herzustellen, schreibt das Arbeiterorgan „Daily Herald", den Protest des russischen Ministers des Auswärtigen Tchitcherin gegen die Note über Rußland, die der Staatssekretär der Ver. Staaten BainbridgeColby an Italien gesandt hatte, berichtend. Tchitcherin hofft, dem „Herald" zufolge, Amerika würde die „kurzsichtige Politik" Colbys zurückweisen, und er gibt auch der Hoffnung Ausdruck, daß „ungeachtet weitgehender Unterschiede in ihrer Organisierung" normale Beziehungen zwischen den beiden Ländern hergestellt werden.

Tchitscherin erklärt den von Colby und von anderer Seite gemachten Versuch, die in allen Ländern jetzt herrschende revolutionsfreundliche Stimmung der bolschewistischen Propaganda in die Schuhe zu schieben, für „eine nicht durch Tatsachen erhärtete Verleumdung" mit dem Hinzufügen, die Sowjetregierung hätte in den Ländern keine Propaganda getrieben, in denen sie sich verpflichtet habe, sich jedweder Propaganda zu enthalten. Bei Fällen von augenscheinlicher bolschewistischer Propaganda in solchen Ländern habe es sich um die Tätigkeit von „agents provocateurs" gehandelt. Die revolutionäre Bewegung der Arbeiterschaft in den verschiedenen Ländern sei eine völlig interne Angelegenheit.

„Kommunismus kann nicht durch Gewalt aufgezwungen werden und der Kampf zu Gunsten des Kommunismus muß von den Massen selbst geführt werden. In Amerika und in vielen anderen Ländern haben die Arbeiter weder die Gewalt an sich gerissen, noch sind sie von der Notwendigkeit eines derartigen Schrittes überzeugt."

Polen melden die Eroberung Kowel's.

Warschau, 16. Sept. In dem amtlichen polnischen Bericht wird die Eroberung von Kowel in Wolhynien seitens der polnischen Truppen gemeldet. Die Polen machten hierbei 3000 Gefangene und erbeuteten 36 Geschütze.

Wrangel meldet Siege.

Paris, 16. Sept. Es sind neue Waffenerfolge des Generals Wrangel, des Führers der Bolschewistengegner in Südrußland hierher gemeldet worden. Am Don hat General Nazarof die Eisenbahnverbindung wischen Woronesch und Zarizyn zerstört und in Malikou hat sich, wie es heißt, die 345 Division der Bolschewisten ergeben.

Offensivversuch der Russen gegen Lemberg vereitelt.

Warschau, 15. Sept. Laut hier eingetroffenen Nachrichten waren die Polen gelegentlich ihrer Kämpfe mit den Bolschewisten am Oberlauf des Bug erfolgreich, und den Sowjettruppen, die für einen Angriff in der Richtung auf Lemberg zusammengezogen worden waren, ist eine Niederlage bereitet worden.

Gegner der Bolschewisten in Baku erfolgreich.

Konstantinopel, 13. Sept. Die gegen die Bolschewisten gerichtete Volkserhebung in der Gegend von Baku, im Kaukasus, nimmt, wie es heißt einen immer größeren Umfang an. Die Russen, die kürzlich Baku räumten, befinden sich noch immer auf dem Rückzug.

Nachrichten von Krawallen in St. Petersburg bestätigt.

Paris, 16. Sept. Dem Auswärtigen Amt sind in Depeschen aus Kopenhagen die vor etlichen Tagen eingetroffenen Nachrichten über Volkserhebungen und Meutereien in St. Petersburg bestätigt worden. Laut den jüngsten Nachrichten wurde von den meuternden Mannschaften etlicher der bolschewistischen Kriegsschiffe auf St. Petersburg geschossen und es wurden auch verschiedene Versuche seitens der unzufriedenen Einwohnerschaft gemacht, bolschewistische Kommissäre zu ermorden. Die Ruhe wurde durch die Mannschaften der Roten Garde wiederhergestellt, die mit Maschinengewehren an den wichtigsten Straßenkreuzungen postiert wurden.

Bolschewisten-Putsch.

Arbeiterbörse in Londoner Vorstadt zeitweilig von Krawallierenden besetzt.

London, 16. Sept. An die 500 Personen, deren Führer sich für einen Bolschewisten erklärte, setzten sich heute gewaltsam in den Besitz der Arbeiterbörse in Harlesden, einer östlichen Vorstadt Londons. Sie wurden jedoch prompt von der Polizei wieder aus dem Gebäude vertrieben und marschierten dann, unter der Führung einer Frau, nach ihrem eigenen Hauptquartier.

Die nominierten Kandidaten.

Staatsämter

Republikaner	Demokraten
Bundessenator	
Frank L. Smith oder Wm. B. McKinley.	Robert Emmet Burke. Waller.
Gouverneur	
Len Small oder John B. Oglesby.	James Hamilton Lewis.
Vize-Gouverneur	
Hm. H. H. Miller oder Fred E. Sterling.	Walter W. Williams.
Staatssekretär	
Wm. H. Reid oder L. L. Emmerson.	Arthur W. Charles.
Staats-Rechnungsführer	
Julius Johnson oder Andrew Russell.	James J. Brady.
Staatsschatzmeister	
Edward E. Miller oder George E. Keys.	Wm. Ryan jr.
Generalanwalt	
Richard J. Barr oder E. J. Brundage.	James T. Burns.
Schreiber des Oberstaatsgerichts	
Edward Schneider oder C. B. Weil.	George F. Johnson.
Beigeordnete Kongreßabgeordnete	
Wm. E. Mason und Richard Yates.	Wm. N. Beltz und C. S. Schneider.

Countyämter

Republikaner	Demokraten	Republikaner	Demokraten
Countyrichter		**Schreiber des Appellhofes**	
Frank S. Righeimer	Francis X. Busch	Francis P. Brady	Matt Franz
Staatsanwalt		**Mitglieder der Assessorenbehörde**	
Robert E. Crowe	Michael L. Igoe	Adam Wolf	Edward Cohen
Grundbuchführer		William H. Weber	James H. Wells
John P. Garner	T. J. Crowe	**Mitglied der Revisionsbehörde**	
Schreiber des Kreisgerichts		Chas. V. Barrett	M. K. Sheridan
August W. Miller	Walter J. La Buy	**County-Vermesser**	
Schreiber des Superiorgerichts		Ben H. Suhr	Kein Kandidat
Sam. E. Erickson	Charles J. Michal	**Mitglieder der Abwasserbehörde**	
Koroner		Morris Eller	P. J. Carr
Peter M. Hoffman	Mathias Aller	Alexander N. Todd	Michael Rosenberg
		Lawrence F. King	Thom. M. Sullivan

Stadtrichter (voller Termin).

Republikaner:	Demokraten:
George B. Holmes	Dennis W. Sullivan
Samuel H. Trude	Leo J. Doyle
William L. Morgan	Frank H. Graham
John A. Bugee	Edmund K. Jareck
William R. Fetzer	James A. Donahoe
Henry M. Walker	Frances Borelli
Robert E. Gentzel	Joseph A. Graber
Asa G. Adams	William J. Lindsay
Laurence B. Jacobs	James McInerney
Joseph W. Schulman.	Edmond L. Mulcahy.

Ersatzwahl.

Theodore F. Ehler	A. A. Pantelis

Kongreßabgeordnete

Bezirk	Republikaner	Demokraten
1.	Martin B. Madden.	James R. Gorman.
2.	James R. Mann.	James J. Leddy.
3.	Elliott W. Sproul oder William W. Wilson.	Thomas M. Crane.
4.	John Golombiewski.	John W. Rainey.
5.	Jacob Gartenstein.	Adolph J. Sabath.
6.	Thomas H. Devenish.	James McAndrews.
7.	M. A. Michaelson.	William J. Cullerton.
8.	Dan Parrillo.	Stanley H. Kunz.
9.	Fred A. Britten.	Eugene L. McGarry.
10.	Edgar J. Cook oder Carl R. Chindblom.	John Haderlein.

Staatssenatoren

Bezirk	Republikaner	Demokraten
2.	George M. Van Lent.	John M. Powell.
4.	Robert W. Schulze.	Frank McDermott.
5.	James E. MacMurray.	Harry R. Strouß.
6.	Marshall B. Kearney.	George McHale.

Mitglieder des Abgeordnetenhauses

Bezirk	Republikaner:	Demokraten:
1.	William M. Brinkman. S. A. Turner.	John Griffin.
2.	Peter S. Krump.	Samuel E. Weinshenker. Frank Ryan.
3.	Warren B. Douglas. Adelbert H. Roberts.	George Garry Noonan.
4.	Arthur J. Rutshaw.	James P. Boyle. Henry L. Ebeling.
5.	Sidney Lyon. Charles W. Baldwin.	John F. Healy.
6.	Emal A. W. Johnson. George Seebacher.	Robert E. Wilson.
7.	Edward P. Castle. Arthur F. Boltz.	John W. McCarthy.
9.	David E. Shanahan.	Joseph Placek. Thomas A. Doyle.
11.	William H. Cruden. Philip M. Geiseler.	Frank J. Ryan.
13.	C. A. Young. Gotthard A. Dahlberg.	James W. Ryan.
15.	Thomas Curran.	Peter F. Smith. Joseph Perina.
17.	Peter Fosco.	Charles Coia. Jacob W. Epstein.
19.	Solomon P. Roderick. Charles E. Mariner.	James T. Prendergast. John F. Berry.
21.	Frederick J. Bippus. Charles S. Rasmusen.	Benjamin M. Mitchell. Michael F. Maher.
23.	Edward M. Overland. William G. Thon.	Thomas P. Keane.
25.	Theodore R. Steinert. John P. Remus.	John G. Jacobson.
27.	Edward Walz.	Joseph Petlak. Joseph A. Trandel. James M. Donlan.
29.	John T. Joyce.	Laurence C. O'Brien. Bernard J. Conlon.
31.	Carl Mueller. George A. Williston.	Frank J. Seif jr.

Ob's gelingt?

Oesterreich will wieder versuchen, Anschluß an Deutschland zu erlangen.

Völkerliga wird angegangen werden.

Kanzler Renner gibt sich jedoch vorläufig keinen rosigen Hoffnungen hin. — Versichert jedoch, daß schließlich ein Zusammenschluß Deutschlands und Oesterreichs erfolgen wird. — Ungarn sieht sich einem Fehlbetrag von zehn Milliarden Kronen gegenüber. — Tisza's Mörder erhalten ihren Lohn.

Wien, 15. Sept. Gelegentlich der im November in Paris stattfindenden Sitzung des Rats der Völkerliga wird derselbe darum angegangen werden, das Verbot gegen eine Verschmelzung Oesterreichs mit Deutschland aufzuheben, wie der österreichische Kanzler Dr. Karl Renner heute gelegentlich einer Rede in Innsbruck ankündigte.

„Die Völkerliga," fügte er hinzu, „ist jedoch der Hort des Imperialismus, und solange das imperialistische Frankreich in der Politik eine führende Rolle spielt, werden wir wenig durchsetzen können. Durch Gewaltmaßregeln können wir überhaupt nichts erlangen und wir müssen uns daher gedulden. Der Anschluß an Deutschland wird und muß schließlich kommen, denn das gesamte Proletariat ist zugunsten dieser Verschmelzung und bereit, dafür zu kämpfen."

Ungarn sieht sich einem Fehlbetrag von zehn Milliarden Kronen gegenüber.

Budapest, 14. Sept. Das ungarische, heute vom Finanzminister Garanyi der Nationalversammlung unterbreitete Budget, weist einen Fehlbetrag von zehn Milliarden Kronen auf. Die Ausgaben beliefen sich auf zwanzig Milliarden Kronen, denen Einnahmen im Betrage von nur zehn Milliarden Kronen gegenüberstanden. Der Fehlbetrag wird durch eine Kapitalssteuer und eine im Ausland unterzubringende Anleihe gedeckt werden. Der Minister bemerkte, größere Sparsamkeit sei unbedingt notwendig.

In den Zeiten vor dem Kriege überstieg das ungarische Budget niemals den Betrag von zwei Milliarden Kronen.

„Es ist kein Grund vorhanden, zu verzweifeln," bemerkte der Finanzminister bei der Erörterung des Budgets, „da alle europäischen Länder an genau denselben Zuständen leiden, wie sie hier herrschen."

Tisza's Mörder erhalten ihren Lohn.

Budapest, 15. Sept. Stefan Bodo und Sztenykowski sind von einem Kriegsgericht der Ermordung des Grafen Tisza, der am 1. November 1918 erschossen worden, schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurteilt worden. Der Angeklagte Huettner wurde wegen seiner Beteiligung an dem Verbrechen zu 15 Jahren Kerker verurteilt und Eugene Jagoj und Wilhem Prienze, zwei weitere Angeklagte, wurden zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Das neue tschecho-slowakische Kabinet.

Prag, 16. Sept. Jan Cerny, der oberste Vollstreckungsbeamte von Mähren dürfte in dem neuen Kabinet den Vorsitz sowie auch das Portefeuille des Ministeriums des Innern übernehmen. Das alte Kabinet war heute in Sitzung, um formell die Demission in die Wege zu leiten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen. Mittlere Luftwärme. Westliche Winde, die sich heute abend zu leichten veränderlichen gestalten.

Sonnenuntergang, heute: 6:58.
Sonnenaufgang, morgen: 6:31.
Monduntergang: Heute abend 9:14.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	63	2 Uhr morgens	60
4 Uhr nachm.	63	3 Uhr morgens	60
5 Uhr nachm.	63	4 Uhr morgens	62
6 Uhr abends	62	5 Uhr morgens	64
7 Uhr abends	60	6 Uhr morgens	64
8 Uhr abends	58	7 Uhr morgens	66
9 Uhr abends	[illegible]	8 Uhr morgens	68
10 Uhr abends	[illegible]	9 Uhr morgens	70
11 Uhr abends	[illegible]	10 Uhr morgens	72
12 Uhr mitternacht	[illegible]	11 Uhr morgens	74
1 Uhr morgens	70	12 Uhr mittags	[illegible]

Ein Landrutsch!

Das ganze Thompsonsche Countyticket nominiert.

Vielleicht auch das Staatsticket.

Im County dürfte sich die Mehrheit für die Thompsonschen Kandidaten auf 80,000 bis 100,000 stellen. — Nachrichten aus dem Staate noch sehr unvollständig. — Es fragt sich, welche Mehrheiten das Lowdensche Ticket dort aufzuweisen haben wird. — Auf demokratischer Seite ist Staatsanwalt Hoyne von Michael L. Igoe geschlagen worden. — James Hamilton Lewis als Gouverneurskandidat, Robert E. Burke als Kandidat für das Amt des Bundessenators aufgestellt.

Die Republikaner.

Gouverneur Lowden und Bürgermeister Thompson haben gestern ihre Stärke mit einander gemessen. Lowden erlitt dabei in Cook County eine vernichtende Niederlage, und aller Wahrscheinlichkeit nach ist er auch im Staate geschlagen worden. Da die vorliegenden Berichte noch sehr unvollständig sind, lassen sich zurzeit keine zuverlässigen Angaben darüber machen, ob und mit wie vielen Stimmen Frank L. Smith von Dwight und Len Small von Kankakee, republikanischer Kandidat für den Bundessenat bezw. Gouverneur, siegten.

Den letzten vorliegenden Berichten nach stellte sich das Votum für die republikanischen Bundessenatoren-Kandidaten wie folgt:

Im Staate in 1378 aus 3264 Prezinkten Chiperfield 21,5424, McKinley 86,620, Smith 53,964.

In 1520 aus 2210 Chicagoer Bezirken Chiperfield 6818, McKinley 68,112, Smith 123,999.

In 9 aus 263 Landbezirken von Cook County Chiperfield 39, McKinley 131, Smith 432; zusammen Chiperfield 28,401, McKinley 154,863, Smith 178,395.

Für die republikanischen Gouverneurskandidaten wurde die folgende Stimmenzahl abgegeben:

Im Staate in 1455 aus 3264 Bezirken Carlstrom 7221, Oglesby 94,469, Small 61,061, Woodruff 9579. In 1520 von 2210 Chicagoer Bezirken Carlstrom 6893, Oglesby 62,658, Small 126,887, Woodruff 4566. In 9 aus 263 Landbezirken von Cook County Carlstrom 24, Oglesby 116, Small 472, Woodruff 44; zusammen Carlstrom 14,138, Oglesby 157,243, Small 188,420, Woodruff 14,189.

Sieg im County.

Thompsons Sieg im Cook County war ein glänzender. Bereits gestern abend beim Bekanntwerden der ersten Wahlresultate herrschte kein Zweifel mehr darüber, daß die Kandidaten der „National Republicaen Party" der Lowden-Brundage-Deneenschen Faktion, in fast sämtlichen Wards eine böse Niederlage erlitten hatten. Allerdings schien es während der ersten Stunden, als ob einzelne Kandidaten der Lowdenfaktion genügend Stimmen auf sich vereinigen würden, um ihre Thompsonschen Gegner zu schlagen, aber spätere Resultate machten diese Annahme zunichte. So saß Countyrekorder Joseph F. Haas seinem Gegenkandidaten John P. Garner arg auf den Fersen, sodaß es selbst im Thompsonschen Hauptquartier hieß, Garners Sieg sei zweifelhaft, aber die allgemeine Stärke des Thompsonschen Tickets brachte eben da auch solche Kandidaten der Gegenfaktion zu Fall, die sich, wie Haas, als zuverlässige, tüchtige Beamte erwiesen hatten. So siegt Garner mit substantieller Pluralität. Kjellander, Lowdens Kandidat für das Amt des Schreibers des Superiorgerichts, schien eine Zeitlang seinem Gegner Sam E. Erickson voraus bleiben zu wollen, doch änderte sich auch dies bald. Erickson blieb Sieger.

Die übrigen County-Kandidaten.

Frank S. Righeimer gewann die Nomination für das Amt des Countyrichters verhältnismäßig leicht, trotzdem sein Gegner Edwin A. Olson eine äußerst heftige Kampagne geführt hatte und der Wählerschaft kein Unbekannter war.

Richter Robert E. Crowe sicherte sich die Nomination für die Staatsanwaltschaft mit einer beträchtlichen Pluralität über seine Gegner David F. Matchett und Richter Barney P. Baraja. Seine Pluralität war nicht so groß, wie man im Thompson-Lager erwartet hatte.

(Fortsetzung auf Seite 9)

Die Demokraten.

Das Hauptinteresse bei den demokratischen Vorwahlen konzentrierte sich auf den Kampf zwischen Staatsanwalt Maclay Hoyne und Michael L. Igoe. Der letztere ist als Sieger aus ihm hervorgegangen; trotzdem Hoyne von der offiziellen demokratischen Countyorganisation indossiert war und seine ganze Maschine in Bewegung gesetzt hatte, mußte er seinem Gegner weichen.

Igoes Sieg wurde lange von den Vertretern der demokratischen Organisation mit George Brennan an der Spitze bestritten, aber schließlich zugegeben. Damit wurde zu gleicher Zeit bewiesen, daß die Stärke der Demokraten nicht mehr auf Seiten Brennans, der nach dem Tode Roger Sullivans zum demokratischen „Boß" erkoren wurde, liegt, sondern auf dem Flügel, der von Countyclerk Robert M. Sweitzer und Dennis Egan kommandiert wird. Hoynes Angriffe gegen die letzteren scheinen ihm mehr geschadet als genützt zu haben.

Robert E. Burke nominiert.

Eine Ueberraschung brachte Robert Emmet Burke's Nomination zum Bundessenator. Vielfach war angedeutet worden, Burke habe „ausgespielt" und sei seinem Gegner Peter Waller von Kewanee nicht gewachsen. Mit einer wie großen Pluralität Burke siegte, konnte noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden.

Lewis Gouverneurskandidat.

Der ehemalige Bundessenator James Hamilton Lewis hat die demokratische Gouverneursnomination erhalten und zwar, wie allgemein zugegeben wird, mit einer beträchtlichen Pluralität über seinen Gegner O'Hara.

In 223 aus 3264 Bezirken wurden für Burke 3688, für Waller 4221 Stimmen abgegeben, in 1621 Chicagoer Bezirken aus einer Gesamtzahl von 2210 für Burke 39,313, für Waller 38,284. Der demokratische Gouverneurskandidat Jas. Hamilton Lewis erhielt in 274 aus 3267 Bezirken im Staat 7447, sein Gegner O'Hara 1721 Stimmen, in Chicago stellten sich in 862 aus 2210 Bezirken die Zahlen auf 30,239, bezw. 5444, so daß die Gesamtzahlen, soweit sie bis jetzt bekannt sind, also auf 376,686, beziehungsweise 7165 stellen.

Da die Demokraten für die meisten Aemter nur einen Kandidaten im Felde hatten, war der Wahlkampf im großen Ganzen nicht so interessant, wie der republikanische.

Walter W. Williams wurde zum Vizegouverneur nominiert; Arthur W. Charles zum Staatssekretär; James J. Brady zum staatlichen Rechnungsführer; Jas. T. Burns zum Generalanwalt; William Ryan jr. zum Staatsschatzmeister; George F. Johnson zum Oberstaatsgerichtsschreiber und William N. Baltz sowie C. S. Schneider zu beigeordneten Kongreßabgeordneten.

Im County.

In Cook County siegten Francis X. Busch als Countyrichter; T. J. Crowe als Grundbuchführer; Walter J. LaBuy als Kreisgerichtsschreiber; Charles J. Michal als Superiorgerichtsschreiber; Mathias Aller als Koroner; Edward Cohen und James H. Wells als Mitglieder der Assessorenbehörde und M. K. Sheridan als Mitglied der Revisionsbehörde.

Haderlein nominiert.

Ald. John Haderlein errang sich mit Leichtigkeit die Nomination im 10. Kongreßdistrikt. Im übrigen scheinen sämtliche Kongreßkandidaten der demokratischen Organisation nominiert worden zu sein, mit Ausnahme von Richter Baroja, der auf der Pla-

(Fortsetzung auf Seite 9)

Diese Verkäufe für Freitag in beiden Läden

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Gardinen-Scrim

36zölliger bedruckter Gardinen-Scrim, Cretonne-Muster, Vogel- und Blumen-Entwürfe. eine ausgezeichnete Qualität für Eßzimmer- und Küchengardinen; sehr speziell, die Yard zu **27½c**

Unterzeug

Feine wollene Hemden und Beinkleider für Männer, schwere Wintersorte, naturgrau, Größen 34 bis 46, zu **$3.75**

Merino oder gerippte Hemden und Beinkleider für Männer — schwere Wintersorte, naturfarbig, alle Größen, zu.......... **$1.59**

Fließgefütterte Winterschwere Union-Suits für Männer, in Ecrufarbe, Größen 34 bis 46; dies ist eine Spezialität zu **$1.98**

Fließgefütterte Union-Suits für Knaben, schwere Baumwolle, gerippt, Größen 24 bis 34, spez. zu..... **98c**

Gebleichte weiße gerippte baumwollene Union-Suits für Mädchen, Drop-sitz, alle Größen, Freitag zu **89c**

Gerippte fließgefütt. Leibchen oder Beinkleider für Damen, niedr. Hals, feine Aermel; beseht die feine Qualität dieser Ware; nur.. **97c**

Gerippte baumwoll. Union-Suits für Damen, weicher, warmer Nap Finish, regul. Größen, **98c**

Leibchen für Babies, teilweise Wolle, unvollständige Größen, — Werte bis 69c, zu........ **49c**

Der größte Kleiderverkauf seit Jahren

Ein glücklicher Einkauf, dem wir nicht widerstehen konnten; er bringt den Preis unter die Materialkosten, und wir wissen, daß solche Werte den meisten Damen willkommen sind.

Beaded Georgette Kleider, in weiß und in fleischfarbig;
Feine Messaline- und Satin-Kleider in gefälligen Fassons;
Taffeta-Kleider in einer endlosen Auswahl von Fassons und Mustern;
Paulette-Kleider in Suit Effekt Modellen; Kleider, die wirklich bis zu $27.50 wert sind, nur für einen Tag, zu nur

$11.00

Hemden für Männer

Negligee-Hemden für Männer, Passe-Fasson, die allerneuesten Muster, zu einer großen Herabsetzung; leicht zerknüllt von der Auslage im Fenster — Größen 14 bis 17; Werte bis zu $3.00; zu **$1.98**

Corded Madras Passe-Hemden für Männer, weiche Manschetten, prächtige Staple Muster; Größen 14 bis 17; beseht diese Partie und Ihr werdet viele Bargains finden zu **$2.98**

Schwarze Sateen Arbeitshemden f. Männer, die echten Black Beauty, bekannt wegen ihrer Größe, Passen und Arbeit; speziell morgen zu.... **$1.85**

Chambray Arbeitshemden für Männer, alle doppelt gesteppt, echtfarbig. Das beste Arbeitshemd in der Stadt, volle Größen, 14 bis 17, zu... **1.49**

Räumung einer Spezialpartie von strikt hochfeinen Seide-Ties zu weniger als den jetzigen Wholesalepreisen, von 50c bis.. **$3.50**

Strumpfwaren

Schwarze und dunkle Cordovan baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, feine Qualität, doppelte Fersen und Zehen — das Paar zu **25c**

Feine gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder; doppelte Fersen und Zehen; schwarz, Größen 6 bis 9½; das Paar zu **25c**

Für Babies und Kinder

Hübsche Serge-Kleider für Kinder, neue Fassons, pleated Röcke, hübscher handgestrickter Kragen, Manschetten und Front; Größen 2 bis 6 Jahre; in weinrot, navyblau und braun; wundervolle Werte zu **$4.98**

Bedford Cord Capes für Babies, innen gefüttert, mit Hood, regulärer $4.50 Wert, zu nur.. **$2.98**

Lange Bedford Cord Baby-Mäntel, fließgefüttert, mit großem Kragen, mit Seide-Braid garniert; $4.98 wert, um damit zu räumen — zu **$2.98**

Gummi Diapers für Babies, — mit Zugschnur an der Waist und am Knie — regulärer Preis 50c — das Stück **29c**

Feine Cashmere Baby-Strümpfe, Substandards der 85c Sorte, zu... **59c**

Muslin-Unterkleider

Fleischfarbige Muslin Bloomers für Damen, elastisch am Knie, nette Ruffle, Größen bis 29, zu nur **59c**

Muslin Damen-Unterröcke, gut gemacht mit schöner bestickter Ruffle, reg. $1.69, nur **1.09**

Feine Muslin Nachtkleider f. Damen, Slipover Fasson, Größen 16 und 17, mit hübscher Spitze u. Stickerei garniert, spez., **1.29**

Sateen Bloomers für Damen, Knielänge, Elastic an der Taille, weiß, fleischfarbig und schwarz, Größen bis 29, zu nur.................... **$1.19**

Puppe und „Cab"

$6.00 gelenkige Puppe, 18 Zoll hoch, zufallende Augen, lange Augenlider, morgen zu **$4.59**

$6.50 Reed Puppenwagen, für Puppen bis zu 22 Zoll Größe — speziell morgen, **$4.59**

Für Knaben

Letzter Tag des großen Waschanzug-Verkaufs. 1000 Waschanzüge für Knaben zu weniger als halbem Preis. Größen 2 bis 7 Jahre, eine große Auswahl von Farben und Mustern, alles echte Farben und vom besten Material gemacht; Werte bis zu $3.95; letzte Gelegenheit zu .... **$1.69 & $1.19**

Neue Herbst Rah Rah Hüte, eine beschränkte Quantität, so lange sie vorhalten, zu **19c**

Schulblusen für Knaben, weicher Kragen angenäht, Größen 6 bis 15 Jahre; am Freitag zu **69c**

Flannelette Blusen für Knaben, 6 bis 15 Jahre, voller Schnitt, gute Schwere, in sort. Farben. Fabrikanten Seconds, $1.25 wert, zu nur........ **88c**

Schulhosen für Knaben, 6 bis 16 Jahre, gute, dauerhafte Stoffe, in dunklen Farben, unsere Spezialität, zu.......... **$1.29**

Flannelette Rompers für Knaben, in netten Streifen, hübsch besetzt, 2 bis 6 Jahre, speziell.......... **$1.39**

Doppelte S&H Stamps bis Mittag.

Böse Zungen.

Roman von Heinrich Vogel.

1. Kapitel.

Der Bahnhof der österreichischen Provinzialstadt Burgheim liegt etwa eine Viertelstunde von dem freundlichen Orte entfernt. Als Knotenpunkt zweier Weltverkehrslinien, wo die von Süden nach Norden das Land durchschneidende Bahn die westöstliche kreuzt, ist der Bahnhof meist sehr belebt von Reisenden, die hier von der einen Strecke auf die andere umsteigen und den Aufenthalt benutzen, ihren Bedürfnissen nach Speise und Trank an dem Buffet der Restauration gerecht zu werden.

Ein junger Mann, dem man schon von Weitem den Künstler ansah, schritt den Bahnsteig auf und nieder. Ein weicher Filzhut saß keck auf den lichtbraunen, leicht gekräuselten Haaren. Seine Gestalt war schlank, die Mittelgröße etwas übersteigend. Er trug einen braunen Sametrock, und hielt unter dem Arme eine Mappe.

Er schien sich mit wichtigen und ernsthaften Betrachtungen zu beschäftigen, die ihn so in Anspruch nahmen, daß er es nicht bemerkte, wie eben ein Eisenbahnzug in die Halle einlief. Er erwachte erst aus seinem Nachdenken, als er gegen einen Herrn anrannte, der mit dem gerade eingetroffenen Zuge angekommen und nun eilends in die Restauration gehen wollte.

„Verzeihung," bat er, zur Seite tretend.

Der Fremde richtete seinen Blick unwirsch auf ihn, aber seine mißmutigen Züge hellten sich alsbald auf. Lachend streckte er dem Maler seine Hand entgegen, indem er rief: „Guten Tag, lieber Hellmer! Was treiben Sie denn hier, oder vielmehr, was treibt sich in Ihrem Kopfe herum, daß Sie bei hellem Tage die Leute zu Boden rennen, ja selbst alte Bekannte vor Ihnen nicht sicher sind?"

„Ich bitte nochmals um Vergebung, Herr Graf," erwiderte der Angeredete, indem er seinen Hut lüftete. „Ich schmiedete eben Zukunftspläne, über die ich ganz die Gegenwart vergaß."

„Da habe ich Sie wohl aus den höchsten Himmeln wieder auf die Erde gestürzt?" lachte der Graf. „Für mich ist das übrigens ein glücklicher Fall, denn jetzt lasse ich Sie nicht los. Sie müssen mir Gesellschaft leisten bis zum Wiener Kurierzug. Ich sehe Sie ja sobald nicht wieder, da ich für längere Zeit ins Ausland reise. Aber was machen Sie denn hier — in Burgheim?" setzte er hinzu.

„Ich bin in Burgheim zuhause und bringe gewöhnlich einige Monate, meist den Sommer, dort zu," gab der Maler zur Antwort. „Augenblicklich mache ich in der Umgegend Studien und wollte eben nach Waldhausen fahren, um für ein größeres Bild eine Skizze aufzunehmen. Das kann natürlich auch ein andermal geschehen, und soll mir das Vergnügen, Ihnen Gesellschaft zu leisten, nicht beeinträchtigen."

Beide waren inzwischen in den Saal der Restauration eingetreten, wo sie sich an einem der kleinen Marmortischchen niederließen. Der Graf winkte dem Kellner, und bald klangen die Gläser, in denen edler Gumpoldskirchner funkelte, aneinander.

„So," sagte er, dem Maler sein Zigarrenetui reichend, „zünden Sie sich eine Zigarre an, und dann erzählen Sie mir von sich. Sie sehen übrigens vortrefflich aus, lieber Hellmer; Sie haben sich von den Anstrengungen des Winters augenscheinlich recht gut erholt. — Wollen Sie denn den ganzen Sommer hier Standquartier nehmen, dicht an der großen Heerstraße und mitten im Lärm des Tages? Ihr Maler liebt doch sonst mehr die weltvergessenen Flecken Erde zwischen Wald und Fels, um euer Künstlerzelt aufzuschlagen."

„Gewiß, Herr Graf, ich säße auch lieber irgendwo in einem kleinen Alpenneste, als unter den biederen Pfahlbürgern meiner Vaterstadt. Aber die Verhältnisse zwingen mich leider, hier zu bleiben. Vorhin habe ich sogar den festen Entschluß gefaßt, meine Freiheit zu verkaufen und mich um die Stelle eines Zeichenlehrers am hiesigen Gymnasium zu bewerben. Uebrigens bleibt meine Mappe nicht ohne Ausbeute. Eben male ich ein altersgraues Schloß, das etwa drei Stunden von hier liegt und jedes Künstlerauge mit Entzücken erfüllen muß."

Graf Bernholz schüttelte mißbilligend den Kopf.

„Das wäre ein Verbrechen an Ihrem Talente, sich in dieses Nest zu vergraben und hier den Schulmeister zu spielen. Wie kommen Sie auf diese seltsame Idee?"

Der Maler errötete leicht. „Was soll ich daraus ein Hehl machen?" versetzte er sodann. „Meine Braut wünscht, daß ich das Nomadenleben aufgebe, hier seßhaft werde und als braver Bürger einen geordneten und sicheren Erwerb ergreife."

„Aha, jetzt verstehe ich!" rief der Graf.... Ich hätte es übrigens denken können, daß derartiges im Spiele sei!"

„Es soll ja nicht für ewig sein," erwiderte Hellmer, „nur um für den Anfang auf festen Füßen zu stehen."

„Ja, ja, das meinen Sie jetzt. Aber ehe Sie sich's versehen, sind Sie mit tausend Banden hier gebunden, die Kunst wird zum Handwerk und der Rest ist Schweigen . . . Aber das ist ja Waldhausen!" rief Graf Bernholz plötzlich, der inzwischen die auf dem Sessel neben ihm liegende Zeichenmappe Hellmers geöffnet hatte. „Mein liebes Waldhausen, wie viele schöne Stunden habe ich in deinen waldumkränzten alten Mauern verlebt! Wissen Sie was, Hellmer?" sagte der Graf dann, einer plötzlichen Eingebung folgend. „Hängen Sie den Zeichenlehrer an den Nagel und malen Sie das alte Waldhausen für mein Arbeitszimmer. Ich gebe Ihnen ein Jahr Zeit. Bis ich von meiner Reise zurückkomme, liefern Sie das Bild ab. Alles Uebrige stelle ich Ihrem Gutdünken anheim, und"... fügte er hinzu — „damit wir den Handel festmachen, leiste ich Ihnen sogleich eine Anzahlung."

Er zog seine Brieftasche hervor, zählte dem vor Freude errötenden Maler fünf neue Hundertguldennoten auf den Tisch und sagte: „So, jetzt bestätigen Sie mir den Empfang in meinem Notizbuch und bekräftigen wir unser Geschäft durch ein letztes Glas, denn es wird Zeit; soeben fängt der Telegraph zu läuten an. — Gleichzeitig müssen Sie mir aber auch versprechen, daß Sie sofort — noch heute — nach Wien reisen und sich die Wand in meinem Arbeitszimmer, über dem Schreibtisch, ansehen, um darnach die richtige Größe Ihres Bildes bemessen zu können. Dann kommen Sie zurück, um gleich frisch ans Werk zu gehen!"

Der Maler tat, was der Graf wünschte und reichte ihm die Hand zur Bekräftigung des von ihm verlangten Versprechens, gleichzeitig mit warmen Worten seinen Dank ausdrückend. Dann klangen die Gläser noch einmal aneinander, und schon lief mit Gepolter der Wiener Kurierzug in die Station. Ein kurzes Durcheinander der aus- und einsteigenden Fahrgäste entstand, dann hörte man das heftige Zuschlagen der Wagentüren; „Fertig!" riefen die Schaffner, die Dampfpfeife schrillte und langsam setzte der Zug sich wieder in Bewegung.

„Also bis übers Jahr, lieber Freund! Seien Sie recht fleißig. Wenn Sie inzwischen etwas wünschen oder brauchen, wenden Sie sich an meine Wiener Adresse."

Der Graf winkte aus dem Wagenfenster dem Maler den letzten Gruß, Hellmer zog seinen breitrandigen Filz, und bald sah er von dem den Grafen entführenden Zuge nur noch eine schwache Rauchwolke in der Ferne, die endlich mit dem Himmel zusammenfloß.

„Mit dem Malen wird's heute nichts mehr werden," sagte Hellmer zu sich, langsam sich zum Gehen wendend. „Ich bin viel zu viel aufgeregt. Ich kann es noch kaum fassen, daß ich mein freies Künstlerleben nicht aufzugeben brauche. Das war ein Augenblick des Glücks, da ich — über meine Zukunft grübelnd — an den Grafen anrannte. Ob sich Anna auch wohl freuen wird, daß ihr Plan wieder so ganz über den Haufen geworfen wird? Jedenfalls trägt mir das eine Bild mehr ein, als wenn ich vier Jahre Zeichenlehrer spielte. Wenn ich jetzt mein letztes Können daran setze, und etwas Gutes und Schönes schaffe, so ist mir der Weg geebnet. Die mächtige Empfehlung des Grafen wird mich bald weiterbringen."

So mit sich sprechend, war er langsam durch das Bahnhofsgebäude geschritten.

„Fährt der Herr vielleicht mit!" rief der Kutscher vom „Goldenen Hirsch", dem ersten Gasthof von Burgheim, an, der gerade den Omnibus wendete, um nach der Stadt zurückzufahren.

Der Maler nickte, bestieg hierauf den Wagen und setzte sich, nachdem er einen soeben angekommenen Hotelgast, der bereits im Omnibus Platz genommen hatte, leicht gegrüßt, auf die mit grobem Plüsch von zweifelhafter Farbe überzogene Bank.

Der Reisende erwiderte den Gruß.

„Verzeihen Sie," bat er sodann, „ich bin hier fremd, und aufs Geratewohl in diesen Wagen gestiegen. Ist der „Hirsch" ein empfehlenswertes Gasthaus?"

„Ganz gewiß; Sie finden dort gute Küche und freundliche Bedienung. Im „Hirsch" ist man vortrefflich aufgehoben."

„Sie wohnen wohl auch dort?"

„Nein, ich bin ein Einheimischer und benütze nur die Fahrgelegenheit. Indes komme ich häufig dahin. Sie finden abends angenehme Gesellschaft; die Herren vom Gericht, vom Gymnasium, und was sonst zu den gebildeten Kreisen unserer Stadt zählt, verkehrt meist dort, wenn nicht gerade im Kasino Gesellschaftsabend ist oder eine Festlichkeit abgehalten wird."

Inzwischen zeigten die heftiger und rascher aufeinanderfolgenden Stöße des Wagens und das zunehmende Gerumpel an, daß man auf dem Steinpflaster der guten alten Stadt dahinrollte. Bald fuhr der Omnibus über die Brücke des Stadtgrabens durch das hohe turmgekrönte Tor in die Domstraße.

Der Maler öffnete jetzt das kleine, hinter dem Kutschersitz angebrachte Fenster und rief: „Halten Sie beim Ruttner'schen Hause an, ich werde dort aussteigen."

„Schön, Herr Hellner," sagte der Kutscher, und fügte leise hinzu: „Gute Unterhaltung."

Einige hundert Schritte weiter hielt der Wagen vor einem wenig ansehnlichen, aber hohem Hause an, wo der Maler ausstieg.

„Auf Wiedersehen im „Hirsch", sagte er zu dem Fremden, seinen Hut lüftend.

Während der Omnibus weiterrasselte, schritt der junge Mann die Stufen zur Tür des Hauses hinan und zog die Glocke. Ihr heiserer Ton wurde von dem Gebell eines Hundes beantwortet.

Bald darauf zeigte sich am Fenster neben der Tür die Gestalt eines alten Mannes, welche dann verschwand, worauf sich im Hausgang Tritte vernehmen ließen. Man hörte, wie mehrere Riegel zurückgezogen wurden, und endlich öffnete sich die Tür, durch die der Wartende eiligst eintrat. Dann wurde sie wieder vorsichtig geschlossen.

* * *

Etwa zwei Stunden später verließ der Maler sichtlich erregt das Haus. Sein Gesicht war gerötet, und seine sonst so freundlichen Züge hatten einen finsteren Ausdruck angenommen. Er warf die Tür dröhnend ins Schloß, seine Hände waren geballt und eine Verwünschung murmelnd, schritt er mit heftiger Bewegung die Straße weiter, gegen den Marktplatz zu.

So bemerkte er nicht, wie zwei Frauen mit einem mächtigen Waschkorb aus einem Nachbarhause traten und, erstaunt über sein Gebahren und Aussehen, ihm neugierig nachsahen.

„Siehst Du, Leni," sagte die Aeltere zu ihrer Begleiterin, einem hübschen, etwa zwanzigjährigen Mädchen, „da kommt der junge Hellmer von seinem Onkel. Der alte Geizkragen scheint wieder sehr ungnädig gewesen zu sein. Was der Maler für ein böses Gesicht machte! Der Ruttner hat gewiß kein Geld hergeben wollen. Wenn der einmal die Augen zumachte, das wäre gut für den jungen Herrn und für die Anna. Dann könnten sie sofort heiraten. Geld genug hat der Alte. Sonst wird's wohl noch lange dauern. Wenn er sie nur nicht sitzen läßt, wenn's noch lange währt mit der Hochzeit. So eine Offizierstochter ohne Geld weiß nachher nicht, was sie machen soll. Die ist dann schlimmer daran als Unsereins."

„Ja, Mutter," sagte die Jüngere, „wenn mich mein Franz sitzen ließe, um einen Mann wäre mir nicht bange. — Doch vorwärts, es wird spät," drängte sie dann, da eben vom Dom die große Glocke die siebente Abendstunde verkündete.

Die beiden Frauen beschleunigten ihren Gang, schritten schnell über den Marktplatz und bogen beim „Hirsch", der an diesem Platze lag, in eine Seitengasse ein. Hier wendeten sie sich gegen den Fluß zu, der den Stadtgraben mit Wasser versah und früher die Veranlassung gewesen sein mochte, eine Ansiedlung zu errichten, aus welcher im Laufe der Zeit das jetzige Burgheim entstanden war.

Die Häuser, welche sich nach und nach nächst der hier liegenden Klostermühle aneinander gereiht hatten, bildeten eine unansehnliche Gasse, nach dem ersten Gebäude die Mühlgasse genannt. Es waren zumeist einstöckige Gebäude, zum größten Teil von Gärtnern bewohnt, welche den Bedarf der Stadt an Blumen, Obst und Gemüsen in den am Wasser liegenden Grundstücken zogen, oder von kleineren Leuten, deren beschränktes Einkommen ihnen nur eine entlegnere, weil billige Wohnung gestattete.

(Fortsetzung folgt.)

„Heilt Euren Bruch wie ich den meinigen heilte"

Alter Seekapitän heilte selbst seinen Bruch, nachdem Doktoren sagten „Operation oder Tod"

Sein Heilmittel und Buch kostenfrei zugesandt.

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See, dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch, der ihn bald zwang, nicht nur am Lande zu bleiben, sondern ihn auch jahrelang bettlängerig machte. Er versuchte Doktor auf Doktor und Bruchband auf Bruchband; keine Erfolge! Schließlich war er sicher, daß er sich einer gefährlichen und schmerzhaften Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von Beiden. Anstatt dessen heilte er sich selbst.

„Männer und Frauen, Ihr braucht Euch nicht aufschneiden zu lassen und braucht nicht durch Bruchband gemartert zu werden."

Kapitän Collings machte ein Studium aus sich selbst aus seinem Zustande—und endlich wurde er belohnt, indem er die Methode fand, die ihn so schnell zu einem gesunden, starken, energischen und glücklichen Manne machte.

Jeder kann dieselbe Methode anwenden, sie ist einfach, bequem, sicher und billig. Jede Person mit einem Bruche sollte Kapitän Collings Buch haben, das alles berichtet, wie er sich selbst heilte und wie jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigung befolgen kann. Das Buch und Medizin sind frei. Sie werden frankiert an jeden Bruchleidenden geschickt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Aber schickt ihn sofort — jetzt — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

Freier Bruchbuch und Heilmittel Koupon.

Capt. W. A. Collings (Inc.)
Box 11 E, Watertown, N. Y.

Bitte senden Sie mir frei Bruchheilmittel und Buch ohne irgendwelche Verpflichtung meinerseits.

Name ....
Adresse ....

fp2,16,30

Lundenburg, alles aussteigen!

Grenzenlose Grenzschwierigkeiten.

Von Ludwig Hirschfeld.

Lundenburg ... früher einmal eine harmlose Würstelstation, gewissermaßen das St. Pölten oder Wiener-Neustadt der Nordbahn. Der Schnellzug hielt hier zum erstenmal an, zwei, drei Minuten, gerade Zeit genug, um ein Glas Bier oder Pivo zu trinken und die Aufschriften zu lesen, deutsche und czechische, was aber damals nicht so bös gemeint war. Lundenburg war eine von den Schnellzugsvorstädten von Wien, in nächster, leicht erreichbarer Nachbarschaft, und durch vielfache familiäre und geschäftliche Interessen mit der seligen Reichshaupt- und Residenzstadt verbunden. Fast jedermann hat eine Tante oder Cousine in Lundenburg oder hätte einmal ein Lundenburger Mädchen heiraten sollen. Das ist im Wiener Leben schon so eingerichtet. Man fuhr in der Früh hin und konnte sich bis zum Abgang des letzten Abendschnellzuges kennen und lieben gelernt, geprüft und ewig gebunden haben. Wie gesagt, es war in jeder Beziehung eine sehr bequeme Verbindung. Das ist alles aus und vorbei. Jetzt liegt Lundenburg in unerreichbarer czechischer Ferne, die Tanten, die Cousinen und sonstigen heiratsfähigen Mädchen harren vergebens mit ausgebreiteten Armen und nahrhaften Hausmehlspeisen. Lundenburg ist keine harmlose Würstelstation mehr, sondern eine unerbittliche, unheimliche czecho-slowakische Grenzstation, und da gibt's bekanntlich keine Würstel....

Es gibt aber noch immer Wiener Zeitgenossen, die die Vermessenheit besitzen, durchaus nach oder über Lundenburg zu reisen, und die sich von diesem tollkühnen Vorhaben durch nichts abschrecken lassen, nicht einmal durch die beruhigenden Erklärungen czecho-slowakischer Staatsmänner. Auch nicht durch die schon zur ständigen Einrichtung gewordenen Schreckensnachrichten von der Paß- und Zollrevision in Lundenburg, wo den Reisenden manches zugefügt und alles weggenommen wird. Zum Trost dürfen sie dann noch einige Tage in Lundenburg bleiben, allerdings im Arrest, dessen Ausmaß sich nach der geschmuggelten Qualität und Quantität richtet. Auf ein Kilo Mehl sind nebst Geldstrafen ein bis zwei Tage gesetzt, auf Eier oder Butter drei Tage; besonders streng wird jetzt aber die Ausfuhr von Dirndlkostümen geahndet, die in Czechien als Beweisstücke versuchten Hochverrates gelten, während sie bei uns meistens nur das Merkmal vorgeschrittener Heiratsfähigkeit und Bejahrtheit sind. Diese ewigen Grenzschikanen, diese Willkür und Rechtsunsicherheit haben Lundenburg zu einem abschreckenden Renommee verholfen. Also, mich schreckt so etwas nicht ab, im Gegenteil, es lockt mich. Das einzige, was mich heutzutage noch zum Reisen verleiten kann, ist die Chance, Konflikte mit Instanzen und Organen zu haben und mit eigenen Augen zu sehen, was sie sich leisten und ob man sich von ihnen alles bieten lassen muß. Es mag etwas sonderbar klingen, aber ich leide an dem heimlichen perversen Ehrgeiz, einmal eingesperrt zu werden, natürlich unschuldig, oder wenigstens einen Anstand zu haben, von brutalen Organen der Brachialgewalt angehalten und von anmaßenden Beamten gemaßregelt zu werden. Die Wiener Schikanen genügen meinem Ehrgeiz nicht mehr. Ich brauche etwas viel Kräftigeres, Unerhörteres, Haarsträubenderes, mit einem Wort: etwas Czecho-slowakisches — darum: auf nach Lundenburg!

Auf, das ist leicht gesagt, aber umständlich und schwierig getan. Dazu gehört ein Paß, ein Visum, eine Fahrkarte und die Kenntnis der Abfahrtszeiten. Am leichtesten kriegt man den Paß, das Visum kostet Zeit und noch mehr Geld, und eine Fahrkarte zu dem dreimal in der Woche verkehrenden Schnellzug ist im Schleichhandelsvorverkauf gegen ein Agio von 200 Kronen jederzeit zu haben. Abfahrtszeiten darf man heutzutage nicht im amtlichen Fahrplan suchen, wo durch Fußnoten alles oben Behauptete widerrufen wird, man muß vielmehr einen reisetüchtigen Bekannten fragen: „Wie fahre ich am besten nach Lundenburg?" Worauf man prompt die Antwort erhält: „Am besten gar nicht." Schließlich entdeckt man doch einen Personenzug, der täglich um halb 9 Uhr früh abgehen soll, und den zu benützen, dürfte am lehrreichsten sein. Denn im Schnellzug fahren Passagiere, Entente- und Luxusmenschen, im Personenzug nur Personen, Leute, für die die strengen Grenzvorschriften eigentlich da sind. Mit einer Karte zweiter Klasse gelingt es mir, einen Stehplatz in der dritten Klasse zu bekommen, wo ich zwischen fremden Sprachen, Idiomen, Valuten und Geschäften beängstigend eingekeilt bin. Auf die Art gelangt man nach Hohenau, der österreichischen Grenzstation. Die Revision verläuft vor dem kleinen Stationshaus rasch, schmerzlos und in überraschend netten, menschlichen Formen. Ein Blick in den Paß, Stempelaufdruck, ein Blick in die Brieftasche, weiter nichts. Hier kann ich beim besten Willen keinen Anstand haben und nach wie vor unbescholten verlasse ich die teure Heimat.

Mit zunehmenden Grenzbeklemmungen nähert man sich der Czecho-Slowakei. Schlote, Fabriken, Häuser, dann bleibt der Zug stehen und es ertönt der rauhe Ruf: Brclawa! Alles steigt aus, nur ich bleibe im Waggon, denn ich will ja nach Lundenburg. Auf dem Perron stehen Soldaten, die wie Bersaglieri aussehen, und einer bedeutet mir auszusteigen und schreit hart und drohend: Brclawa! Scheinen doch keine Italiener zu sein, denke ich mir, und erwidere mit jener aufreizenden ruhigen Sanftmut, deren ich mich im Umgang mit unwirschen Amtsorganen immer befleißige: „Ich will nicht nach Brclawa, sondern nach Lundenburg." Darauf schreit er sichtlich empört: „Lundenburg, alles aussteigen!" Es klingt wie die Posaune des jüngsten czechischen Kreisgerichtes. Alle Waggons, alle Stiegen und Türen sind von Soldaten besetzt, geladene Gewehre, Bajonett auf, vermutlich Sturmtruppen, die offenbar hier auf dem Perron das nachholen wollen, was sie im Weltkrieg versäumt haben.

Schon im Zuge wurde mir auf meine Frage, wie die Revision in Lundenburg zu verlaufen pflege, die mystische Antwort zuteil: „Das kommt ganz darauf an, wie er gerade aufgelegt ist." Dieser mir nicht näher bekannte „er" scheint heute sehr schlecht aufgelegt und wahrscheinlich auch ein Rheumatiker zu sein, den das naßkalte Wetter verdrießt, weshalb er die Passagiere in der Nässe stehen läßt. Mir, der ich nur mit Regenmantel und Regenschirm ausgestattet bin, macht es ja weiter nichts, aber die anderen, die müssen mit Koffern, Körben und Taschen treppab, treppauf zur Revisionshalle keuchen, sich anstellen, immer zwei und zwei, und geduldig warten, bis die Reihe und die Grobheit an sie kommt. Das neue czechische Staatsbewußtsein äußert sich hauptsächlich in rauhen und schroffen Worten, in unwilligen finsteren Mienen und abweisenden Gebärden. Bei der Paßrevision wird man mißtrauisch angeblickt wie ein lange gesuchter Hochstapler, und jeden Deutschösterreicher scheint man hier für einen gewerbsmäßigen Valutaschieber zu halten, dessen Brieftasche nichts Gutes birgt. In der Tat, es sind deutschösterreichisch abgestempelte Banknoten drin. Das Ganze dauert drei bis vier Stunden, je nachdem wie groß die Zahl der Reisenden und wie „er" gelaunt ist. Der Zug geht jedenfalls erst in vier Stunden weiter, und so muß man, auch wenn man früher abgefertigt wird, endlos warten, am besten im Bahnhofrestaurant, wo man sich das Mittagessen so lang schmecken läßt, bis einem der Umrechnungskurs einfällt. Da ich in Lundenburg leider nichts verloren habe, kann ich mich gleich nach Tisch wieder zur Rückfahrt mit dem Nachmittagspersonenzug bereit machen. Ob ich nicht doch noch ein Dirndlkostüm kaufen und mitnehmen soll,? Lieber nicht. Das könnte, wenn mir der Schmuggel glückt, zu Hause eine Eifersuchtsszene verursachen, gegen die die czechische Grenzrevision ein gemütlicher Scherz ist.

So muß ich leider mit gutem Gewissen und leeren Taschen wieder vor die Kommission der politischen Beamten, Finanzorgane und vor das Truppenaufgebot treten. Meine rasche Rückkehr scheint wohl, ebenso wie meine Gepäcklosigkeit und Schlankheit, Verdacht zu erregen, und ich lechze schon darnach, die amtliche Neugierde durch die Antwort zu befriedigen: „Meine Tante in Lundenburg ist gestorben und meine Braut längst verheiratet." Aber nichts dergleichen geschieht: niemand hält mich an, niemand ist grob mit mir, niemand maßregelt mir — ich hab' hier kein Glück. Dafür die anderen, die müssen gründlich dran glauben. Die müssen stehen, warten, auspacken, einpacken, zittern und sich anherrschen lassen. Egal, ob Frauen, Kinder, alte Leute, da wird kein Unterschied gemacht, denn in einer Republik gibt's keine Unterschiede. Da werden die kleinsten Quantitäten weggenommen und darüber die größten Protokolle aufgesetzt, Geldstrafen verhängt und mit Arrest gedroht. Allen geschieht etwas, nur mir nicht, alle werden schikaniert, nur ich nicht, der ich es so dringend brauche. Es ist mir offenbar nicht vergönnt, das Opfer eines Justizirrtums zu sein. Schwer enttäuscht verlasse ich die Grenzstation mit dem unheimlichen Renommee. Auch Brclawa hat nicht gehalten, was ich mir von Lundenburg versprochen habe: Schikanen, Unannehmlichkeiten, Leibesvisitationen, Verhöre, Drohungen, Geld- und Arreststrafen — lauter Dinge, die man zu Hause, ohne Reisestrapazen, bei einem einfachen Gang aufs Steueramt alle Tage haben kann.

Leset die „Sonntagpost".

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

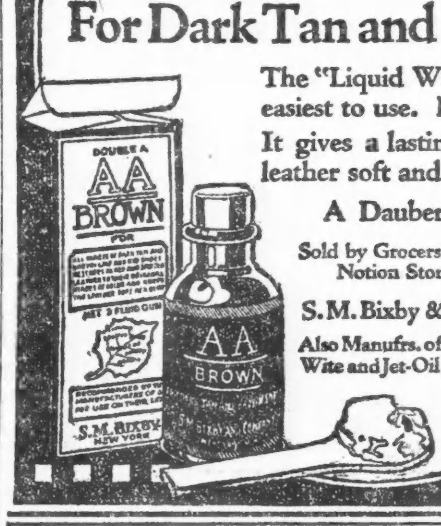
Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenzug von Chas. H. Fletcher.

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

BIXBY'S
A DOUBLE A A
BROWN
For Dark Tan and Brown Shoes



The "Liquid Wax" Shoe Polish that is easiest to use. No paste required.
It gives a lasting shine and keeps the leather soft and pliable.
A Dauber in Each Carton
Sold by Grocers, Shoe Stores, Druggists, Notion Stores and Repair Shops
S. M. Bixby & Co., Inc., New York
Also Manufrs. of Bixby's Jet-Oil, Shu Wite and Jet-Oil Paste Shoe Polishes
B-N-20-2

Bruchleidende
Tragt kein Bruchband

Frei — Stuarts Plapao Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaftend gemacht sind, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlfedern — können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Samt — leicht anzubringen—billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse: Plapao Laboratories, Block 3528, St. Louis, Mo.

Probe Plapao

Name ....
Adresse ....
Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.

Ab5do,eow*

Challenge-Verkauf in unserem Bargain-Basement

O. D. wollene

BLANKETS!

U. S. Govt. War Dept.

Bett-Blankets

Jedes einzelne Blanket trägt die Garantie von Rothschild & Company

Sie sind gut genug für irgend ein Heim im Lande. Frisch, als wenn Ihr sie selbst gewaschen hättet. Das sind die Blankets, die Eure Söhne und Brüder warm gehalten haben, von Camp Grant bis zum Rhein.

U. S. Government Claß B (Reclaimed) Blankets. Diese Blankets wurden von den U. S. Government Inspektoren gründlich inspiziert und von ihnen akzeptiert in Bezug auf Zustand und Qualität.

So gemacht, wie nur die Regierung sie zu machen weiß — für Wärme gemacht, und um zu halten, zu halten, zu halten.

O. D. wollene Blankets

Olive Drab oder Khakifarbe

Mehr als 75 Prozent Wolle. Regulation Army Größe und Gewicht; durchschnittliche Größe 58 bei 72 Zoll, durchschnittliches Gewicht 3½ Pfund. Regulärer Wert von $9 bis $12, das Stück zu $3.69

Basement.

50c sortirte Cream Patties

1 Pfund, in Schachteln, die Schachtel zu 39c

In unserer eigenen Candyküche gemacht.

(Keine Phone- oder Post-Bestellungen.) Haupt Floor

$3.50 schwere, reine Fadenseide

Seiden-Strümpfe

Full fashioned, mercerized Garter Top und Baumwollsohle, — tadellose Qualität — das Paar zu $1.98

Haupt-Floor.

Challengeverkauf Extra!

3 Pfd. Kanne Thos. J. Webb's Kaffee

Absolut frisch geröstet. Morgen könnt Ihr eine 3-Pfund Büchse von Chicagos Lieblingskaffe zu Vor-Kriegspreisen kaufen. Nur ungemahlen. Nur eine Büchse an einen Kunden. Solange 10,000 Büchs. vorhalten. Keine abgeliefert. (7. Floor) .. $1.17

24-zöll. Fibre Suit Case

Auf Stahlgestell, — Springschloß Catches, — hübsch gefüttert — $3.95

Fünfter Floor.

Spielkarten, 25c.

Die Rothschild Special Spielkarten, gute Sorte Linen Bristol, in verschiedenen Farben, regulärer 45c Wert; nur 12 Decks, speziell, das Deck zu 25c

$2.00 garantierte Lever selbstfüllende Füllfedern, 14kar. Gold Iridium tipped Nib — speziell zu $1.00

Haupt-Floor.

Challengeverkauf Extra! Regierungs-Ueberschuß

Breakfast Bacon

Berühmte Sorten, in luftdichten Büchsen, 12 Pfund Nettogewicht, eine an einen Kunden, keine C. O. D.-, Phone- od. Postbestellungen; abgeliefert; — morgen, Büchse $2.39

Siebenter Floor.

Rothschilds' Challenge Sale

The First Store in the Loop

Schwere, glatte, fließgefütterte Union für Knaben,

geflieztes Gewebe, lohfarbig.

$1.69

$4.00 schwere Merino Union Suits für Männer, fein gerippt, lohfarbig gemischt, $2.98

75c feine mercerized Socken für Männer, — ganz nahtlos, gute mittlere Schwere, erste Qualität, zu 39c

$3.50 rosa Glove Seide Leibchen für Damen — Bodice oder Band Top — zu nur $2.85

Schwere fließgefütterte Union Suits für Damen — fein gerippt, zu $1.98

$1.00 und $1.50 wollene Socken für Männer, mittleres und schweres Gewicht — in fancy Mischungen — es sind leichte Seconds — Paar zu nur 55c

Haupt-Floor.

(Keine Post- oder Phonebestellungen) (Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.)

Watkins' Emulsified Kokosnuß-Oel, die 50c Größe, 37c

Woodburys Facial Seife, 20c; 3 für 59c

Horlicks Malted Milch, Hospital Größe $2.98

Knickerbocker Bade-Spray, $2.50 Größe, $1.98

Colgates Cashmere Bouquet Seife, 10c p. Stück; Dutzend $1.10

Kirks Jap Rose Seife, Stück 9c; Dutzend $1.05

Palmolive Seife, per Stück 7½c; Dutzend 89c

Knowltons Danderine, $1 Größe, für 79c

2 Quart roter Gummi Fountain Syringe, $1.89 Wert, für 79c

Sanitol Tooth Paste, 50c Größe 29c

Mellins Food, 85c-Größe, — für 63c

Lavoris Mouth Wash, $1 Größe 79c

Odorono, 60c Größe 43c

Haupt Floor

Challenge Verkauf von 36-zöll. schwarzem Satin und 36zölligem schwarzem Taffeta, die Yard offeriert zu $1.95

27-zöll. englische Velveteens, in Myrtle und lorbeergrün — Fast Pile, Yard $1.68

44-zöll. Velveteens, reguläre $7.50 Qualität, importierte und einheimische Velveteens, in schwarz, Navy, Plum, grün etc., Yard zu $3.95

33-zöll. naturfarbige Pongee, für alle Gelegenheiten, zu $1.28

Zweiter Floor.

Sehr moderne Damen-Kleider zu $16.75

Werte bis $25

Charmeuse, Seide-Tricolette, feine Serges, Jerseys und Tricotines, in einer endlosen Auswahl von Moden. Ein auffallender Verkauf für Wert und Eleganz. Kleider, die sicherlich Erstaunen hervorrufen werden. Nachbildungen von kostspieligeren Kleidern, in all den neuen Moden — Tunic, Drapes, geradlinige, bestickte, braidbesetzte und eine Anzahl von anderen neuartigen Besatzeffekten. Eine wundervolle Gelegenheit. Ihr erspart $5 bis $10 an jedem Kleid. Alle Schattierungen, alle Größen für Damen.

Einfach geschneiderte u. pelzbesetzte Suits für Damen, — Werte bis $59.50, zu $39.75

Elegante neumodische Suits, die anderswo nicht annähernd zu dem Preise zu haben sind. Moden von allergrößter Beliebtheit. So geschneidert, daß sie mit Euren Pelzen oder pelzbesetzten Suits getragen werden können, in Costume Moden. Hergestellt aus Silvertones, Tricotines, Oxfords, Velours etc., $39.75.

Damenmäntel, $29.75

Werte bis $40

Einfach oder pelzbesetzt, Werte, die unmöglich erscheinen, werden bei dieser großartigen Mäntel-Gelegenheit offeriert; hübsche pelzbesetzte und einfache Modelle. Assortierte Farben, aus Wolle-Velour und Heather Mixtures; fancy seidengefütterte Effekte und viele andere Moden zu diesem Preis offeriert, $29.75. Vierter Floor.

Geschneiderte und zum Tragen fertige Hüte $3.95

Hüte für Herbst und gegenwärt. Gebrauch, mehrere Fassons. Der kleine fesche Hut, od. Mushrooms u. viele der „OffFace“ Effekte, sowie ein bandierter Rolling Sailor aus Velourplüsch, für geschneiderte Kostüme. Schwarz, braun, marineblau, zweifarbige Kombinationen und alle beliebten Schattierungen. Spezielle Werte, zu $3.95

Vierter Floor.

ChallengeVerkauf! 500 handgemachte

Blousen

Unvollständige Partien, Drawnwork vorne u. an den Aermeln, sowie am Kragen, etliche Filetspitzen besetzt, Werte bis $12.50, zu $5

1,000 Voile Blusen, leicht beschmutzt, geschneiderte u. fancy spitzenbesetzte Effekte, Größen 36—46, Werte bis $3, zu $1.39

Vierter Floor.

Gossard-Korsetts

Jährlicher Verkauf von Gossard Korsetts, vorne zu schnüren. Alle aus frischem, hübschem Material; in rosa Satin, rosa Seidenbrokat, französischem Batiste in rosa und blau; alle Größen in der Partie; nicht weitergeführte Materialien und Modelle, 20 bis 36.

$35.00 Korsetts, $18.00
$25.00 Korsetts, $15.00
$20.00 Korsetts, $14.00
$18.00 Korsetts, $10.00
$15.00 Korsetts, $8.50
$15.00 Korsetts, $5.95
$8.50 Korsetts, $3.95

Mme. Nadine Korsetts, hinten zu schnüren. Nicht weitergeführte Materialien und Modelle, sonst hättet Ihr diese niedrige Preis-Gelegenheit nie gehabt. Werte bis zu $10.00, zu $6.50

Dritter Floor.

$7 bis $12 Bar Pins, $3.95

In Platinum Finish, durchbrochene Muster, mit Gallery Settings und mit Safety Catches, mit franzö. Brillanten feinst. Qualität besetzt. Verschiedene Muster und Entwürfe. Keine Phone-, Mail- oder C. O. D. Bestellungen.

Haupt-Floor.

$8 bis $15 Foster-Schuhe, Oxfords, Pumps u. Slippers für Damen, 3.95

Kein Nachlassen. Der wundervolle Verkauf von Foster Schuhwaren geht munter weiter, und Damen, welche Werte zu schätzen wissen, legen sich Vorrat zu. Straßenschuhe, Dreß Schuhe, Sportschuhe, Outingschuhe, hohe u. niedrige; sowie feine Satinslippers, die Foster Sorte. Nicht alle Größen, aber wundervolle Schuhe zu

4.95 und 3.95

Foster Schuhe für Damen und Kinder. Es sind wunderbare Werte zu $2.95

Vierter Floor.

Unterröcke und Unter-Muslins

Envelope Chemises und Gowns — speziell offeriert zu $1.69

Aus feiner Lingerie gemacht und prächtig besetzt mit feinen Spitzen, Bandings und Stickerei.

Farbige baumwollene Unterröcke — in geblümten Entwürfen auf dunklem Untergrunde — mit Tucked Flounce, zu nur

$1.69

Windsor Crepe und Batiste Bloomers, zu $1.69

Athletic Kombinationen für Damen — in rosa und weiß, zu $1.35

Dritter Floor.

Fancy Waren

Glashandtücher, auf Blau oder Weiß gestempelt, oder rot u. weiß gestreiftes Handtuchzeug, einfach oder quergesteppte Muster, spez... 42c

Gestricktes Kammgarn —volle Gr. Knäuel— in grau, Begonia, schwarz, natürl. und grün; regul. $1.15 Wert, spez., zu $1.05

Jap. blaue bedruckte Tischdecken, waschecht, ein Stück Qualität; 48zöllig, speziell, zu $2.79

Braunes Leinen Crash, 16- bis 22zöllig, speziell, Yard 59c

Bear Marke sächsisches Garn, alle Farben, regul. 37c per Strang, speziell, zu 33c

Dritter Floor

(Keine Phone- oder Post-Bestellungen.) (Recht vorbehalten Quan. zu beschränken.)

Kurzwaren

Willson Trocken-Reiniger, 8 Unzen Büchse für 19c

Favorite Nähzwirn, 1 Dutzend Spulen für 39c

Clarks O. N. T. Häkelgarn weiß oder ecru, die Spule für 12c

Innere Waist Gürtel-Längen, — Preis zu 15c

15c Schachtel 2 in 1 Schuh Paste, Schachtel 10c

10c Schachtel Shinola Schuh Paste, Schachtel 7c

25c leichte Sorte Schweißblätter, speziell, Paar.. 15c

O'Sullivan Gummi-Absätze, — das Paar 28c

Kleinerts Jiffy Baby Pants, Preis zu 39c

Nähseide, — Dutz. Spulen zu 75c

Fashionette Haarnetze, Allover- od. Kappenfasson; 1 Dutzend $1.29

Stopfgarn— Dutz. Spulen für 42c

Willsnap Kleider Fasteners, ein Dutz. an Karte. 7c

Haupt Floor

3-St. gelbe Küchenschüssel Sets

Ein Stück, 6-, 9-, 11-zöll. Größen, sogenannte Fabrik Seconds, regulär $1.45 Set, so lange 300 Sets vorhalten, zu 73c

Echte Ball Bros.' Mason Obst Gläser, mit Porzellan ausgelegten Deckeln, ½ Pints, Pints und Quarts, regulär 90c, $1 und $1.15 per Dutzend; nur 1 Dutzend von jeder Gr., Stück 5½c, 6½c und .. 7½c

Hübsches rosa bemaltes 31 Stück Eßzimmer-Service, Goldkante, regulärer $7.95 Wert, für $5.39

Auch in einzelnen Stücken verkauft. 5. Floor

Challenge-Verkauf von Knaben-Anzügen

Garant[illegible] reinwollene, starke, dauerhafte Stoffe, Standard Fabrikat. Die Röcke [illegible] mit Alpaca gefüttert und die Hosen ganz gefüttert. Größen für Knaben 7 bis 18 Jahre. Nicht ein Anzug weniger als $20 wert, zu $15.65

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knicker Hosen, in dunkelgrauen, braunen und blauen Mischungen. Jeder Anzug ist extra stark gemacht, gerade da, wo die Abnutzung am schwersten ist. Wir machen es uns zur Aufgabe, die Art Kleider zu erhalten, die die Knaben sich wünschen — Größen 8 bis zu 18 Jahren — speziell für nur $17.50

Knicker Hosen für Knaben, aus Suitings gemacht. Ebenso aus Corduroys, ganz gefüttert, Größen 7 bis 17 Jahre; zu nur $3.45

100 Dutzend Union Suits für Knaben — Rib fließgefüttert, Seconds, $2 Werte, Größen 24 bis 34, keine Post- oder Tel.-Bestellungen; zu 95c

Knabenkappen, einige mit Innenbands — zu den Anzügen oder Ueberziehern passend, zu $1.95

Zweiter Floor.

Neue Tricotine und Satin Dresses für Misses

Kopien unserer $25 und $30 Modelle, bestickt und fancy braidbesetzt, lange Taillenlinie Effekte, Tricotine Kleid, hier abgebildet, in marineblau, 14 bis 18 Jahre — zu $16.75

Vierter Floor.

FURNITURE SALE

Kommend!

7-Tage Lagerverminderungs-Verkauf

Unser bemerkenswertester Möbelverkauf, so große Ersparnisse, daß es sich für Euch lohnt, Freitag u. Samstag auf unserem 6. Floor Eure Auswahl zu treffen.

Achtet auf unsere Anzeigen.

Fabrik-Längen von 32-zöll. Kleider-Ginghams, 49c

Assortierte Plaids, hübsche Checks und Streifen, die 65c Sorte, Yard zu ....

36-zöll. Comforter Satine, ausgesuchte Sammlung Muster und Farben, 85c Sorte, Yard 69c

Importierte franz. Challis, feine Auswahl von Mustern — die 95c Sorte, zu 69c

Gebleichte türkische Handtücher — große Sorte, nette Jacquard-Borten, $1 Sorte, jedes 79c

Ungebleichtes Crash Handtuchzeug — ganz Leinen Weft, 39c Sorte; Yard zu 29c

63-zöll. reinleinen gebleichter Satindamast, gute Qualität für jeden Tag zu gebrauchen, $2.50 wert; speziell, Yard zu $1.95

Gesäumte mercerized Servietten — 18zöll. Größe, sortierte geblümte Muster, 6 für $1.69

40-zöll. einfache Voile, feine Sheer Qualität, mercerized Finish; $1 Sorte, Yard 79c

45c hübsch gestreiftes und karriertes Dimity; feine Sheer Qualität Yard zu 29c

64 bei 76 Wolle finished Blankets, gute Qualität, regulär $5, speziell, Paar $3.95

32 bei 36zöll. gesäumte Kissenbezüge —vorzügliche Qualität, 75c Sorte, jeder zu 59c

81 bei 90 gebleichte nahtlose Bettlaken, feine Sorte, regulär $2.95, speziell, jedes $2.39

Federgefüllte Bettkissen, mit guter Sorte Art Ticking überzogen, speziell, Paar $3.69

Zweiter Floor.

Vollständiges Fabriklager von Besatz zu weniger als den tatsächlichen Fabrikkosten

50c, 75c, $1 und $1.50 fancy Seiden-Besatz, in schwarz und farbig, von 1 bis zu 5 Zoll breit — zum Verkauf zu 29c

25c, 35c und 50c Soutache (12 Yard Stücke), schwarz und alle Farben, zu 15c

$2.00 schwarze, Navy und braune seidene Girdles, zu nur 98c

4-zöllige schwarze und Navy seidene Fransen — die Yard zu 98c

$5 bis $15 Spangle Besatzstoffe, Medallions, Bands usw. — schwarz, Navy, Kopenhagen, grün usw., — zu nur $3.48

Haupt-Floor.

Der armselige Lebenskünstler.

Von Hans Joachim Frhr. von Reitzenstein.

Herr Knönagel saß im Bureau des großen Bankgebäudes auf seinem Schemel und verbuchte emsig die Briefe der Kunden La-Ro. Ein froher Schein lag auf seinem blassen, verstaubten Stubengesicht. Heute flog die Arbeit mal wieder ganz besonders. Freilich, es war aber auch nötig, wenn er um Schlag sechs guten Gewissens mit allem fertig sein wollte.

Die Kollegen schickten den Stift nach Kaffee und wickelten bedächtig die Vesperstullen aus. Herr Knönagel schrieb. Die Kollegen spannen das Garn der Unterhaltung hin und her. Herr Knönagel schrieb. Die Kollegen stöhnten über die Arbeit. Herr Knönagel schrieb. Und als die anderen mit roten Köpfen rasch die letzten Buchungen hinhieben, da zog sich Herr Knönagel bereits den Mantel an und eilte die Treppe hinab dem Ausgange zu. Vor dem Portal stand der gewichtige Portier und grüßte wohlwollend. Herr Knönagel hielt die Nase zum Abendhimmel empor und zog die frische Luft ein. Dann strebte er mit raschen Schritten seinem bescheidenen Junggesellenzimmer zu, das nicht weit ab lag.

Unterwegs trat er in einen kleinen Blumenladen.

„Na, was darf's denn heute sein?“ fragte die Verkäuferin.

„Haben Sie Veilchen? Heute müssen es nämlich Veilchen sein.“

„Ja, bitte, wieviel der Herr?“

„Nur ein ganz kleines Sträußchen, das man in die Tasche stecken kann.“

Als Herr Knönagel sein Zimmer erreicht hatte, säuberte er sich gewissenhaft von dem Staub des ganzen Arbeitstages. Dann betrachtete er sich im Spiegel. — Der Scheitel mußte noch einmal nachgezogen werden. Ein anderer Schlips wurde gewählt. Ein reines, blütenweißes Taschentuch vorn in die Brusttasche — halt, erst ein Tröpfchen „Weißen Flieder“ darauf, so.

Endlich war Herr Knönagel mit sich zufrieden. Und nnu erst, nachdem der kleine Angestellte restlos abgetan war, so daß einwandfrei nur der Kavalier übrig blieb, gab er seiner Ungeduld nach und griff nach seiner am Herzen wohlverwahrten Brieftasche. Ein Bild mit einem reizenden Mädchenkopf kam zum Vorschein. Herr Knönagel betrachtete es lange, während ein glückliches Lächeln um seinen Mund huschte und in den Augen haften blieb.

In einer halben Stunde würde er sie sehen. In einem stillen, blauen Kostüm, ganz vornehm, ganz Dame, würde sie ihm entgegenschreiten auf den zierlichsten, schmalen Füßchen, die sich nur denken ließen. Lachen würde sie, fröhlich lachen das ganze wunderschöne Gesichtchen, soweit es aus dem breiten, braunen Pelzkragen herausragte. Und die Augen, diese herrlichen großen Augen — beinahe hätte er das Bild geküßt. Er ließ es. Nein, dazu hatte er noch kein Recht. Aber heute abend vielleicht. Sie würden irgendwo essen gehen und eine gute Flasche Wein dazu trinken. Hinterher, wenn man erst etwas vertrauter miteinander war, in eine verschwiegene, kleine Konditorei. Ja, und dann — er sah sich prüfend in seinem Zimmerchen um, was es wohl für einen Eindruck machte — dann würde er sie vielleicht küssen dürfen. Nicht nur ihr Bild.

Ein heißes Sehnen spannte seine Brust, daß er tief aufseufzen mußte.

Welch herrliches Geschöpf. So rassig und doch so lieb. Christa Feinhals. Wie gut der Name zu ihr paßte. Er war doch ein beneidenswerter Glückskerl.

Er hob den Kopf. Ein dummer Gedanke hätte ihn eben fast gestört. Der Monat ging schon zu Ende. Sein Geld reichte nicht mehr weit. Vielleicht aß er besser rasch ein paar Stullen. Dann brauchte er für sich nachher nicht mehr so viel im Weinrestaurant.

Er barg das Bild wieder in der Brusttasche und holte sich Brot und Butter aus der Kommode. Dabei sollte sie ihm nicht zusehen.

Mit dem letzten Bissen im Munde eilte er davon. Es war höchste Zeit.

Fünf Minuten vor Sieben langte er bei der Normaluhr am Potsdamer Platz an. Nein, sie war noch nicht da. Das wäre auch peinlich gewesen. Gemächlich ging er auf und ab. Nicht zu schnell, daß er nicht auffiel, und nicht zu langsam, daß er nicht gleichgiltig erschien, wenn Christa Feinhals etwa plötzlich vor ihm stand.

Jetzt war es sieben Uhr. Er verdoppelte seine Aufmerksamkeit, denn nun konnte sie jeden Augenblick kommen. Er lächelte. „Als ob ich besonders aufpassen müßte,“ dachte er. Er meinte, er würde ihre Nähe fühlen, und wenn er selbst die Augen schlösse. Er tat es zum Spaß und machte ein paar Schritte. Da stieß er gegen einen Herrn. Er entschuldigte sich und spähte nun doch lieber. Schon wegen der Vorfreude. Der Augenblick des Erkennens und Aufeinanderzueilens war doch der schönste. Den durfte man nicht verpassen, sondern mußte ihn besonders auskosten.

Zehn Minuten nach Sieben. Automobile jagten heran. Aber sie hielten nicht. Wohl verspätete Theaterbesucher oder dergleichen. Wenn er an das Ende des Trottoirs kam, blieb er ein Weilchen stehen und hielt die Straße entlang Ausschau. Am andern Ende machte er es ebenso.

Viertel Acht. Wo würden sie eigentlich essen? In einem großen Restaurant, wo Musik und brausendes Leben war. Wo man sah und gesehen wurde. Es ist doch so schön, an der Seite eines solchen Mädchens gesehen zu werden. Wo gab es noch ein Mädchen wie Christa Feinhals. Aber vielelicht mochte sie das nicht. Vielleicht hatte sie Bekannte, die sie nicht sehen durften. Vielleicht war ein kosiges, kleines Restaurant auch viel schöner. Nun, sie sollte entscheiden.

Halb Acht. Er blickte in alle Straßenbahnen. Ein wenig verspätet. Er würde sie damit necken. In einer Großstadt kann man ja nicht pünktlich sein. Und Frauen, Frauen sind niemals pünktlich. Oh, er kannte das.

Zehn Minuten vor Acht. Immer noch nicht? Es wird doch nichts geschehen sein? Nein, sicher nicht. Dann hätte sie telephoniert. Es verlangte ihn nach einer Zigarette. Aber er beherrschte sich. Was sollte Christa Feinhals von ihm denken, wenn er ihr mit verrauchtem Atem entgegentrat.

Fünf Minuten nach Acht. Sein Herz stolperte über einen Schlag — kam sie da nicht? Er blickte schärfer. Sie lächelte. Er schauderte. Ein Straßenmädchen. Wo hatte er nur seine Augen? Wie konnte man Christa Feinhals verwechseln!

Viertel Neun. Der Platz vor der Uhr war leer geworden. Die vielen Wartenden hatten sich zu Paaren getroffen und waren fröhlich abgewandert. Der Rest hatte sich vor der Kälte verkrümelt. Christa Feinhals war noch nicht da.

Bis neun Uhr wartete Herr Krönagel. Da brach seine Hoffnung, und was da stand, war kein stolzer Liebhaber mehr, sondern nur ein kümmerliches Männlein, ein armseliger, kleiner Beamter. Plötzlich fühlte auch er, wie kalt es war.

Mit einem letzten, kläglichen Blick, in dem das ganze Selbstgeständnis seiner Einsamkeit lag, riß er sich los und ging in sein Stammcafé. Er bestellte sich eine Tasse heißen Kaffee und winkte den Ansichtskartenhändler heran.

Langsam und andächtig blätterte er um und schüttelte den Kopf. „Sind keine neuen da? Die habe ich ja schon alle.“

„Doch, Herr, weiter hinten. Eine janz nobleSerie. Eben angekommen.“

Er sah nach und stutzte entzückt. Vor ihm lag als erstes das Bild einer wahrhaftigen Juno. Gewaltigen Leibes und schön wie eine Göttin.

Er kaufte sie.

Dann betrachtete er sie still und eingehend. Das war doch einmal ganz etwas anderes. Oh, die würde in einer Schimmelequipage dahergebraust kommen, lässig und stolz in die Polster geschmiegt. In einer ruhigen, vornehmen Straße würde er sie treffen. Der Wagen hält, der Kutscher lüftet ehrerbietig den Hut. Und sie, sie neigt den Kopf, daß er einsteigen soll zu ihr, dicht an die Seite ihrer pelzverbrämten Herrlichkeit. Wie mußte sie heißen? Thusnelda? Nein. Kriemhild? Brünhild? Ja, Brünhild! Nur den Vornamen durfte er von ihr wissen, nur den Vornamen. Und schwören mußte er, daß er ihr nicht nachspürte. Und nie etwas verraten, niemals. —

Als Herr Krönagel zu Bett ging, legte er die Brieftasche mit dem neuen Bild auf den Nachttisch. Für morgen früh. Dann blies er das Licht aus und schlief mit einem glücklichen Lächeln ein; denn der kommende Tag hatte seinen Inhalt, der ihn nicht verzweifeln ließ in dem ewigen Einerlei seines aussichtslosen Daseins.

So schaffte sich Herr Krönagel in seinem bescheidenen Rahmen täglich seine Vorfreude. Er wußte halt, daß eine hohe Vorfreude ein unendlich größeres und schlackenloseres Glück bedeutet als eine billige Erfüllung.

Leset die „Sonntagpost“.

Ein kleiner Riese

Die kleine 2 Unzen-Flasche von dreifacher Stärke echtes Waschblau, zwei vollen Quarts gleichkommend und nur 15c kostend. — Spritzt einen Tropfen oder zwei von Little Boy Blue originell kondensiertes Waschblau ins Spülwasser. — Macht Wäsche schneeweiß. Verursacht keine Streifen oder Flecken. Hütet Euch vor Nachahmungen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost.“

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

* An Gas erstickt wurde in ihrer Wohnung Nr. 3515 Lowe Avenue die 65jährige Frau B. Heilman aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

Challenge-Verkauf in unserem Bargain-Basement

O. D. wollene BLANKETS!

U. S. Govt. War Dept. Bett-Blankets

Jedes einzelne Blanket trägt die Garantie von Rothschild & Company

Sie sind gut genug für irgend ein Heim im Lande. Frisch, als wenn Ihr sie selbst gewaschen hättet. Das sind die Blankets, die Eure Söhne und Brüder warm gehalten haben, von Camp Grant bis zum Rhein.

U. S. Government Claß B (Reclaimed) Blankets. Diese Blankets wurden von den U. S. Government Inspektoren gründlich inspiziert und von ihnen akzeptiert in Bezug auf Zustand und Qualität.

So gemacht, wie nur die Regierung sie zu machen weiß — für Wärme gemacht, und um zu halten, zu halten, zu halten.

O. D. wollene Blankets

Olive Drab oder Khakifarbe

Mehr als 75 Prozent Wolle. Regulation Army Größe und Gewicht; durchschnittliche Größe 58 bei 72 Zoll, durchschnittliches Gewicht 3½ Pfund. Regulärer Wert von $9 bis $12, das Stück zu $3.69

Basement.

50c sortirte Cream Patties

1 Pfund, in Schachteln, die Schachtel zu 39c

In unserer eigenen Candyküche gemacht.

(Keine Phone- oder Post-Bestellungen.) Haupt Floor

$3.50 schwere, reine Fadenseide

Seiden-Strümpfe

Full fashioned, mercerized Garter Top und Baumwollsohle, — tadellose Qualität — das das Paar zu $1.98

Haupt-Floor.

Challengeverkauf Extra!

3 Pfd. Kanne Thos. J. Webb's Kaffee

Absolut frisch geröstet. Morgen könnt Ihr eine 3-Pfund Büchse von Chicagos Lieblingskaffe zu Vorkriegspreisen kaufen. Nur ungemahlen. Nur eine Büchse an einen Kunden. Solange 10,000 Büchs. vorhalten. Keine abgeliefert. (7. Floor) .. $1.17

24-zöll. Fibre Suit Case

Auf Stahlgestell, — Springschloß Catches, — hübsch gefüttert — $3.95

Fünfter Floor.

Spielkarten, 25c.

Die Rothschild Special Spielkarten, gute Sorte Linen Bristol, in verschiedenen Farben, regulärer 45c Wert; nur 12 Decks, speziell, das Deck zu 25c

$2.00 garantierte Lever selbstfüllende Füllfedern, 14kar. Gold-Iridium tipped Nib — speziell zu $1.00

Haupt-Floor.

Challengeverkauf Extra! Regierungs-Ueberschuß

Breakfast Bacon

Berühmte Sorten, in luftdichten Büchsen, 12 Pfund Nettogewicht, eine an einen Kunden, keine C. O. D.-, Phone- od. Postbestellungen; abgeliefert; — morgen, Büchse $2.39

Siebenter Floor.

Rothschilds' Challenge Sale

Schwere, glatte, fließgefütterte Union für Knaben,

geflieztes Gewebe, lohfarbig.

$1.69

$4.00 schwere Merino Union Suits für Männer, fein gerippt, lohfarbig gemischt, $2.98

75c feine mercerized Socken für Männer, — ganz nahtlos, gute mittlere Schwere, erste Qualität, zu 39c

$3.50 rosa Glove Seide Leibchen für Damen — Bodice oder Band Top — zu nur $2.85

Schwere fließgefütterte Union Suits für Damen — fein gerippt, zu $1.98

$1.00 und $1.50 wollene Socken für Männer, mittleres und schweres Gewicht — in fancy Mischungen — es sind leichte Seconds — Paar zu nur 55c

Haupt-Floor.

(Keine Post- oder Phonebestellungen) (Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.)

Watkins' Emulsified Kokosnuß-Oel, die 50c Größe, 37c

Woodburys Facial Seife, 20c; 3 für 59c

Horlicks Malted Milch, Hospital Größe $2.98

Knickerbocker Bade-Spray, $2.50 Größe, $1.98

Colgates Cashmere Bouquet Seife, 10c p. Stück; Dutzend $1.10

Kirks Jap Rose Seife, Stück 9c; Dutzend $1.05

Palmolive Seife, per Stück 7½c; Dutzend 89c

Knowltons Danderine, $1 Größe, für 79c

2 Quart roter Gummi Fountain Syringe, $1.89 Wert, für 79c

Sanitol Tooth Paste, 50c Größe 29c

Mellins Food, 85c-Größe, — für 63c

Lavoris Mouth Wash, $1 Größe 79c

Odorono, 60c Größe 43c

Haupt Floor

Challenge Verkauf von 36-zöll. schwarzem Satin und 36zölligem schwarzem Taffeta, die Yard offeriert zu $1.95

27-zöll. englische Velveteens, in Myrtle und lorbeergrün — Fast Pile, Yard $1.68

44-zöll. Velveteens, reguläre $7.50 Qualität, importierte und einheimische Velveteens, in schwarz, Navy, Plum, grün etc., Yard zu $3.95

33-zöll. naturfarbige Pongee, für alle Gelegenheiten, zu $1.28

Zweiter Floor.

Sehr moderne Damen-Kleider zu $16.75

Werte bis $25

Charmeuse, Seide-Tricolette, feine Serges, Jerseys und Tricotines, in einer endlosen Auswahl von Moden. Ein auffallender Verkauf für Wert und Eleganz. Kleider, die sicherlich Erstaunen hervorrufen werden. Nachbildungen von kostspieligeren Kleidern, in all den neuen Moden — Tunic, Drapes, geradlinige, bestickte, braidbesetzte und eine Anzahl von anderen neuartigen Besatzeffekten. Eine wundervolle Gelegenheit. Ihr erspart $5 bis $10 an jedem Kleid. Alle Schattierungen, alle Größen für Damen.

Einfach geschneiderte u. pelzbesetzte Suits für Damen, — Werte bis $59.50, zu $39.75

Elegante neumodische Suits, die anderswo nicht annähernd zu dem Preise zu haben sind. Moden von allergrößter Beliebtheit. So geschneidert, daß sie mit Euren Pelzen oder pelzbesetzten Suits getragen werden können, in Costume Moden. Hergestellt aus Silvertones, Tricotines, Oxfords, Velours etc., $39.75.

Damenmäntel, $29.75

Werte bis $40

Einfach oder pelzbesetzt, Werte, die unmöglich erscheinen, werden bei dieser großartigen Mäntel-Gelegenheit offeriert; hübsche pelzbesetzte und einfache Modelle. Assortierte Farben, aus Wolle-Velour und Heather Mixtures; fancy seidengefütterte Effekte und viele andere Moden zu diesem Preis offeriert, $29.75. Vierter Floor.

Geschneiderte und zum Tragen fertige Hüte $3.95

Hüte für Herbst und gegenwärt. Gebrauch, mehrere Fassons. Der kleine fesche Hut, od. Mushrooms u. viele der „OffFace" Effekte, sowie ein bandierter Rolling Sailor aus Velourplüsch, für geschneiderte Kostüme. Schwarz, braun, marineblau, zweifarbige Kombinationen und alle beliebten Schattierungen. Spezielle Werte, zu $3.95

Vierter Floor.

Gossard-Korsetts

Jährlicher Verkauf von Gossard Korsetts, vorne zu schnüren. Alle aus frischem, hübschem Material; in rosa Satin, rosa Seidenbrokat, französischem Batiste in rosa und blau; alle Größen in der Partie; nicht weitergeführte Materialien und Modelle, 20 bis 36.

$35.00 Korsetts, $18.00
$25.00 Korsetts, $15.00
$20.00 Korsetts, $14.00
$18.00 Korsetts, $10.00
$15.00 Korsetts, $8.50
$15.00 Korsetts, $5.95
$8.50 Korsetts, $3.95

Mme. Nadine Korsetts, hinten zu schnüren. Nicht weitergeführte Materialien und Modelle, sonst hättet Ihr diese niedrige Preis-Gelegenheit nie gehabt. Werte bis zu $10.00, zu $6.50

Dritter Floor.

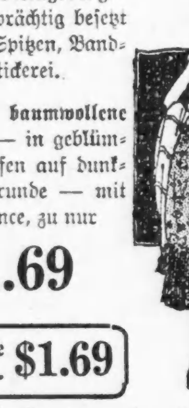
Unterröcke und Unter-Muslins

Envelope Chemises und Gowns — speziell offeriert zu $1.69

Aus feiner Lingerie gemacht und prächtig besetzt mit feinen Spitzen, Bandings und Stickerei.

Farbige baumwollene Unterröcke — in geblümten Entwürfen auf dunklem Untergrunde — mit Tucked Flounce, zu nur

$1.69



Windsor Crepe und Batiste Bloomers, zu $1.69

Athletic Kombinationen für Damen — in rosa und weiß, zu $1.35

Dritter Floor.

Fancy Waren

Glashandtücher, auf Blau oder Weiß gestempelt, oder rot u. weiß gestreiftes Handtuchzeug, einfach oder auergesteppte Muster, spez... 42c

Gestricktes Kammgarn —volle Gr. Knäuel— in grau, Begonia, schwarz, natürl. und grün; regul. $1.15 Wert, spez., zu $1.05

Jap. blaue bedruckte Tischdecken, waschecht, ein Stück Qualität; 48zöllig, speziell, zu $2.79

Braunes Leinen Craih, 16- bis 22zöllig, speziell, Yard 59c

Bear Marke sächsisches Garn, alle Farben, regul. 37c per Strang, speziell, zu 33c

Dritter Floor

(Keine Phone- oder Post-Bestellungen.) (Recht vorbehalten Quan. zu beschränken.)

Kurzwaren

Wilson Trocken-Reiniger, 8 Unzen Büchse für 19c

Favorite Nähzwirn, 1 Dutzend Spulen für 39c

Clarks O. N. T. Häkelgarn weiß oder ecru, die Spule für 12c

Innere Waist Gürtel-Längen, — Preis zu 15c

15c Schachtel 2 in 1 Schuh Paste, Schachtel 10c

10c Schachtel Shinola Schuh Paste, Schachtel 7c

25c leichte Sorte Schweißblätter, speziell, Paar.. 15c

O'Sullivan Gummi-Absätze, — das Paar 28c

Kleinerts Jiffy Baby Pants, Preis zu 39c

Nähseide, — Dutz. Spulen zu 75c

Fashionette Haarnetze, Allover- od. Kappenfasson; 1 Dutzend $1.29

Stopfgarn— Dutz. Spulen für 42c

Willsnap Kleider Fasteners, ein Dutz. an Karte, 7c

Haupt Floor

$7 bis $12 Bar Pins, $3.95

In Platinum Finish, durchbrochene Muster, mit Gallery Settings und mit Safety Catches, mit franzö. Brillanten feinst. Qualität besetzt. Verschiedene Muster und Entwürfe. Keine Phone-, Mail- oder C. O. D. Bestellungen.

Haupt-Floor.

FURNITURE SALE

Kommend!

7-Tage Lagerverminderungs-Verkauf

Unser bemerkenswertester Möbelverkauf, so große Ersparnisse, daß es sich für Euch lohnt, Freitag u. Samstag auf unserem 6. Floor Eure Auswahl zu treffen.

Achtet auf unsere Anzeigen.

Challenge-Verkauf von Knaben-Anzügen

Garantiert reinwollene, starke, dauerhafte Stoffe, Standard Fabrikat. Die Röcke sind mit Alpaca gefüttert und die Hosen ganz gefüttert. Größen für Knaben 7 bis 18 Jahre. Nicht ein Anzug weniger als $20 wert, zu $15.65

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knicker Hosen, in dunkelgrauen, braunen und blauen Mischungen. Jeder Anzug ist extra stark gemacht, gerade da, wo die Abnutzung am schwersten ist. Wir machen es uns zur Aufgabe, die Art Kleider zu erhalten, die die Knaben sich wünschen — Größen 8 bis zu 18 Jahren — speziell für nur $17.50

Knicker Hosen für Knaben, aus Suitings gemacht. Ebenso aus Corduroys, ganz gefüttert, Größen 7 bis 17 Jahre; zu nur $3.45

100 Dutzend Union Suits für Knaben — Rib fließgefüttert, Seconds, $2 Werte, Größen 24 bis 34, keine Post- oder Tel.-Bestellungen; zu 95c

Knabenkappen, einige mit Innenbands — zu den Anzügen oder Ueberziehern passend, zu $1.95

Zweiter Floor.

3-St. gelbe Küchenschüssel Sets

Ein Stück, 6-, 9-, 11-zöll. Größen, sogenannte Fabrik Seconds, regulär $1.45 Set, so lange 300 Sets vorhalten, zu 73c

Echte Ball Bros.' Mason Obst Gläser, mit Porzellan augelegten Deckeln, ½ Pints, Pints und Quarts, regulär 90c, $1 und $1.15 per Dutzend; nur 1 Dutzend von jeder Gr., Stück 5½c, 6½c und .. 7½c

Hübsches rosa bemaltes 31 Stück Eßzimmer-Service, Goldkante, regulärer $7.95 Wert, für $5.39

Auch in einzelnen Stücken verkauft. 5. Floor

ChallengeVerkauf! 500 handgemachte

Blousen

Unvollständige Partien, Drawnwork vorne u. an den Aermeln, sowie am Kragen, etliche Filetspitzen besetzt, Werte bis $12.50, zu $5

1,000 Voile Blusen, leicht beschmutzt, geschneiderte u. fancy spitzenbesetzte Effekte, Größen 36—46, Werte bis $3, zu $1.39

Vierter Floor.

Neue Tricotine und Satin Dresses für Misses

Kopien unserer $25 und $30 Modelle, bestickt und fancy braidbesetzt, lange Taillenlinie Effekte, Tricotine Kleid, hier abgebildet, in marineblau, 14 bis 18 Jahre — zu $16.75

Vierter Floor.

$8 bis $15 Foster-Schuhe, Oxfords, Pumps u. Slippers für Damen, 3.95

Kein Nachlassen. Der wundervolle Verkauf von Foster Schuhwaren geht munter weiter, und Damen, welche Werte zu schätzen wissen, legen sich Vorrat zu. Straßenschuhe, Dreß Schuhe, Sportschuhe, Outingschuhe, hohe u. niedrige; sowie feine Satinslippers, die Foster Sorte. Nicht alle Größen, aber wundervolle Schuhe zu

4.95 und 3.95

Foster Schuhe für Damen und Kinder. Es sind wunderbare Werte zu $2.95

Vierter Floor.

Fabrik-Längen von 32-zöll. Kleider-Ginghams, 49c

Assortierte Plaids, hübsche Checks und Streifen, die 65c Sorte, Yard zu ......

36-zöll. Comforter Satine, ausgesuchte Sammlung Muster und Farben, 85c Sorte, Yard 69c

Importierte franz. Challis, feine Auswahl von Mustern — die 95c Sorte, zu 69c

Gebleichte türkische Handtücher — große Sorte, nette Jacquard-Borten, $1 Sorte, jedes 79c

Ungebleichtes Crash Handtuchzeug— ganz Leinen Weft, 39c Sorte; Yard zu 29c

63-zöll. reinleinen gebleichter Satindamast, gute Qualität für jeden Tag zu gebrauchen, $2.50 wert; speziell, Yard zu $1.95

Gesäumte mercerized Servietten — 18zöll. Größe, sortierte geblümte Muster, 6 für $1.69

40-zöll. einfache Voile, feine Sheer Qualität, mercerized Finish; $1 Sorte, Yard 79c

45c hübsch gestreiftes und karriertes Dimity; feine Sheer Qualität Yard zu 29c

64 bei 76 Wolle finished Blankets, gute Qualität, regulär $5, speziell, Paar $3.95

32 bei 36zöll. gesäumte Kissenbezüge —vorzügliche Qualität, 75c Sorte, jeder zu 59c

81 bei 90 gebleichte nahtlose Bettlaken, feine Sorte, regulär $2.95, speziell, jedes $2.39

Federgefüllte Bettkissen, mit guter Sorte Art Ticking überzogen, speziell, Paar $3.69

Zweiter Floor.

Vollständiges Fabriklager von Besatz zu weniger als den tatsächlichen Fabrikkosten

50c, 75c, $1 und $1.50 fancy Seiden-Besatz, in schwarz und farbig, von 1 bis zu 5 Zoll breit — zum Verkauf zu 29c

25c, 35c und 50c Soutache (12 Yard Stücke), schwarz und alle Farben, zu 15c

$2.00 schwarze, Navy und braune seidene Girdles, zu nur 98c

4-zöllige schwarze und Navy seidene Fransen — die Yard zu 98c

$5 bis $15 Spangle Besatzstoffe, Medallions, Bands usw. — schwarz, Navy, Kopenhagen, grün usw., — zu nur $3.48

Haupt-Floor.

Der armselige Lebenskünstler.

Von Hans Joachim Frhr. von Reitzenstein.

Herr Knönagel saß im Bureau des großen Bankgebäudes auf seinem Schemel und verbuchte emsig die Briefe der Kunden La-Ro. Ein froher Schein lag auf seinem blassen, verstaubten Stubengesicht. Heute flog die Arbeit mal wieder ganz besonders. Freilich, es war aber auch nötig, wenn er um Schlag sechs guten Gewissens mit allem fertig sein wollte.

Die Kollegen schickten den Stift nach Kaffee und wickelten bedächtig die Vesperstullen aus. Herr Knönagel schrieb. Die Kollegen spannen das Garn der Unterhaltung hin und her. Herr Knönagel schrieb. Die Kollegen stöhnten über die Arbeit. Herr Knönagel schrieb. Und als die anderen mit roten Köpfen rasch die letzten Buchungen hinhieben, da zog sich Herr Knönagel bereits den Mantel an und eilte die Treppe hinab dem Ausgange zu. Vor dem Portal stand der gewichtige Portier und grüßte wohlwollend. Herr Knönagel hielt die Nase zum Abendhimmel empor und zog die frische Luft ein. Dann strebte er mit raschen Schritten seinem bescheidenen Junggesellenzimmer zu, das nicht weit ab lag.

Unterwegs trat er in einen kleinen Blumenladen.

„Na, was darf's denn heute sein?" fragte die Verkäuferin.

„Haben Sie Veilchen? Heute müssen es nämlich Veilchen sein."

„Ja, bitte, wieviel der Herr?"

„Nur ein ganz kleines Sträußchen, das man in die Tasche stecken kann."

Als Herr Knönagel sein Zimmer erreicht hatte, säuberte er sich gewissenhaft von dem Staub des ganzen Arbeitstages. Dann betrachtete er sich im Spiegel. — Der Scheitel mußte noch einmal nachgezogen werden. Ein anderer Schlips wurde gewählt. Ein reines, blütenweißes Taschentuch vorn in die Brusttasche — halt, erst ein Tröpfchen „Weißen Flieder" darauf, so.

Endlich war Herr Knönagel mit sich zufrieden. Und nun erst, nachdem der kleine Angestellte restlos abgetan war, so daß einwandfrei nur der Kavalier übrig blieb, gab er seiner Ungeduld nach und griff nach seiner am Herzen wohlverwahrten Brieftasche. Ein Bild mit einem reizenden Mädchenkopf kam zum Vorschein. Herr Knönagel betrachtete es lange, während ein glückliches Lächeln um seinen Mund huschte und in den Augen haften blieb.

In einer halben Stunde würde er sie sehen. In einem stillen, blauen Kostüm, ganz vornehm, ganz Dame, würde sie ihm entgegenschreiten auf den zierlichsten, schmalen Füßchen, die sich nur denken ließen. Lachen würde sie, fröhlich lachen das ganze wunderschöne Gesichtchen, soweit es aus dem breiten, braunen Pelzkragen herausragte. Und die Augen, diese herrlichen großen Augen — beinahe hätte er das Bild geküßt. Er ließ es. Nein, dazu hatte er noch kein Recht. Aber heute abend vielleicht. Sie würden irgendwo essen gehen und eine gute Flasche Wein dazu trinken. Hinterher, wenn man erst etwas vertrauter miteinander war, in eine verschwiegene, kleine Konditorei. Ja, und dann — er sah sich prüfend in seinem Zimmerchen um, was es wohl für einen Eindruck machte — dann würde er sie vielleicht küssen dürfen. Nicht nur ihr Bild.

Ein heißes Sehnen spannte seine Brust, daß er tief aufseufzen mußte.

Welch herrliches Geschöpf. So rassig und doch so lieb. Christa Feinhals. Wie gut der Name zu ihr paßte. Er war doch ein beneidenswerter Glückskerl.

Er hob den Kopf. Ein dummer Gedanke hätte ihn eben fast gestört. Der Monat ging schon zu Ende. Sein Geld reichte nicht mehr weit. Vielleicht aß er besser rasch ein paar Stullen. Dann brauchte er für sich nachher nicht mehr so viel im Weinrestaurant.

Er barg das Bild wieder in der Brusttasche und holte sich Brot und Butter aus der Kommode. Dabei sollte sie ihm nicht zusehen.

Mit dem letzten Bissen im Munde eilte er davon. Es war höchste Zeit.

Fünf Minuten vor Sieben langte er bei der Normaluhr am Potsdamer Platz an. Nein, sie war noch nicht da. Das wäre auch peinlich gewesen. Gemächlich ging er auf und ab. Nicht zu schnell, daß er nicht auffiel, und nicht zu langsam, daß er nicht gleichgiltig erschien, wenn Christa Feinhals etwa plötzlich vor ihm stand.

Jetzt war es sieben Uhr. Er verdoppelte seine Aufmerksamkeit, denn nun konnte sie jeden Augenblick kommen. Er lächelte. „Als ob ich besonders aufpassen müßte," dachte er. Er meinte, er würde ihre Nähe fühlen, und wenn er selbst die Augen schlösse. Er tat es zum Spaß und machte ein paar Schritte. Da stieß er gegen einen Herrn. Er entschuldigte sich und spähte nun doch lieber. Schon wegen der Vorfreude. Der Augenblick des Erkennens und Aufeinanderzueilens war doch der schönste. Den durfte man nicht verpassen, sondern mußte ihn besonders auskosten.

Zehn Minuten nach Sieben. Automobile jagten heran. Aber sie hielten nicht. Wohl verspätete Theaterbesucher oder dergleichen. Wenn er an das Ende des Trottoirs kam, blieb er ein Weilchen stehen und hielt die Straße entlang Ausschau. Am andern Ende machte er es ebenso.

Viertel Acht. Wo würden sie eigentlich essen? In einem großen Restaurant, wo Musik und brausendes Leben war. Wo man sah und gesehen wurde. Es ist doch so schön, an der Seite eines solchen Mädchens gesehen zu werden. Wo gab es noch ein Mädchen wie Christa Feinhals. Aber vielleicht mochte sie das nicht. Vielleicht hatte sie Bekannte, die sie nicht sehen durften. Vielleicht war ein kosiges, kleines Restaurant auch viel schöner. Nun, sie sollte entscheiden.

Halb Acht. Er blickte in alle Straßenbahnen. Ein wenig verspätet. Er würde sie damit necken. In einer Großstadt kann man ja nicht pünktlich sein. Und Frauen, Frauen sind niemals pünktlich. Oh, er kannte das.

Zehn Minuten vor Acht. Immer noch nicht? Es wird doch nichts geschehen sein? Nein, sicher nicht. Dann hätte sie telephoniert. Es verlangte ihn nach einer Zigarette. Aber er beherrschte sich. Was sollte Christa Feinhals von ihm denken, wenn er ihr mit verrauchtem Atem entgegentrat.

Fünf Minuten nach Acht. Sein Herz stolperte über einen Schlag — kam sie da nicht? Er blickte schärfer. Sie lächelte. Er schauderte. Ein Straßenmädchen. Wo hatte er nur seine Augen? Wie konnte man Christa Feinhals verwechseln!

Viertel Neun. Der Platz vor der Uhr war leer geworden. Die vielen Wartenden hatten sich zu Paaren getroffen und waren fröhlich abgewandert. Der Rest hatte sich vor der Kälte verkrümelt. Christa Feinhals war noch nicht da.

Bis neun Uhr wartete Herr Knönagel. Da brach seine Hoffnung, und was da stand, war kein stolzer Liebhaber mehr, sondern nur ein kümmerliches Männlein, ein armseliger, kleiner Beamter. Plötzlich fühlte auch er, wie kalt es war.

Mit einem letzten, kläglichen Blick, in dem das ganze Selbstgeständnis seiner Einsamkeit lag, riß er sich los und ging in sein Stammcafé. Er bestellte sich eine Tasse heißen Kaffee und winkte den Ansichtskartenhändler heran.

Langsam und andächtig blätterte er um und schüttelte den Kopf. „Sind keine neuen da? Die habe ich ja schon alle."

„Doch, Herr, weiter hinten. Eine janz nobleSerie. Eben angekommen."

Er sah nach und stutzte entzückt. Vor ihm lag als erstes das Bild einer wahrhaftigen Juno. Gewaltigen Leibes und schön wie eine Göttin.

Er kaufte sie.

Dann betrachtete er sie still und eingehend. Das war doch einmal ganz etwas anderes. Oh, die würde in einer Schimmelequipage dahergebraust kommen, lässig und stolz in die Polster geschmiegt. In einer ruhigen, vornehmen Straße würde er sie treffen. Der Wagen hält, der Kutscher lüftet ehrerbietig den Hut. Und sie, sie neigt den Kopf, daß er einsteigen soll zu ihr, dicht an die Seite ihrer pelzverbrämten Herrlichkeit. Wie mußte sie heißen? Thusnelda? Nein. Kriemhild? Brünhild? Ja, Brünhild! Nur den Vornamen durfte er von ihr wissen, nur den Vornamen. Und schwören mußte er, daß er ihr nicht nachspürte. Und nie etwas verraten, niemals. —

Als Herr Krönagel zu Bett ging, legte er die Brieftasche mit dem neuen Bild auf den Nachttisch. Für morgen früh. Dann blies er das Licht aus und schlief mit einem glücklichen Lächeln ein; denn der kommende Tag hatte seinen Inhalt, der ihn nicht verzweifeln ließ in dem ewigen Einerlei seines aussichtslosen Daseins.

So schaffte sich Herr Krönagel in seinem bescheidenen Rahmen täglich seine Vorfreude. Er wußte halt, daß eine hohe Vorfreude ein unendlich größeres und schlackenloseres Glück bedeutet als eine billige Erfüllung.

Leset die „Sonntagpost".

Ein kleiner Riese

Die kleine 2 Unzen-Flasche von dreifacher Stärke echtes Waschblau, zwei vollen Quarts gleichkommend und nur 15c kostend. — Spritzt einen Tropfen oder zwei von

Little Boy Blue

originell kondensiertes Waschblau ins Spülwasser. — Macht Wäsche schneeweiß. Verursacht keine Streifen oder Flecken.

Hütet Euch vor Nachahmungen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

* An Gas erstickt wurde in ihrer Wohnung Nr. 3515 Lowe Avenue die 65jährige Frau B. Heilman aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.........................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".............$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 3900 Illinois

Price per Copy.................................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year...............$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year...........$2.50
Price per "Sonntagpost"............................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 221.

Am Morgen „nach der Wahl".

Zur Zeit, da dies geschrieben wird, sind genaue vollständige Berichte über das Wahlergebnis noch nicht erhältlich. Es gilt, viele Stimmen zu zählen und die Stimmen verteilen sich auf viele Aemter; dazu kommt, daß die Wahlbeamten vielfach Neulinge sind und zwar Frauen, die wohl viel guten Willen, aber wenig Erfahrung haben — so geht's mit dem Zählen nur langsam voran.

Indessen — schon die Berichte aus einem knappen Drittel der Wahlbezirke lassen es als in hohem Grade wahrscheinlich erscheinen, daß das „Thompson-Ticket" für die Staatsämter eine sichere Mehrheit erhielt, und machen es gewiß, daß das Thompsonsche County-Ticket glänzend siegte. Soweit das County Cook in Betracht kommt, kann man mit dem besten Recht von einem „Erdrutsch" zugunsten Thompsons sprechen.

Der „Tiger" hat gesiegt und denjenigen, die der siegreichen Organisation den schönen Namen „Tammany Tiger" gaben und von vornherein alle ihre Anhänger und Unterstützer als „discontented" und „disloyal" — nach späterer Definirung „Bolschewisten" und „Vaterlandsverräter" — bezeichneten — ihnen fiel in Betrachtung des Ergebnisses, das Herz in die Hosen, versagte die Stimme: „.... es sieht aus, wie Bill. Wir wissen nicht, was wir dazu sagen sollen."

Sie werden hoffentlich wissen, bei wem sie sich dafür zu bedanken haben.

In erster Reihe natürlich bei sich selbst. Denn durch ihre Schmutz- und Hetzkampagne fühlte sich die Bürgerschaft angeekelt, und abgestoßen, bezw. beleidigt, glaubte sie die gute Stadt Chicago ungerechter Weise beschimpft und gekränkt.

Des weiteren — doch darüber läßt sich Bestimmtes noch nicht sagen! Erst wenn die vollständigen Berichte vorliegen, wird sich erkennen lassen, ob oder nicht, ein bestimmtes Volkselement besonders beitrug zu diesem großen Siege des „Tigers", bezw. dieser erfreulichen Zurückweisung von Kränkung und Beschimpfung.

Die Wahl verlief angesichts des außerordentlichen Interesses, das sie erweckte, erfreulicherweise sehr ruhig. Das Votum war nicht so groß, wie es hätte sein sollen oder können, und wie man, angeblich, erwartet hatte. Man schätzt die Gesamtzahl der Stimmen, welche in der republikanischen Primärwahl abgegeben wurden auf 280,000, die der demokratischen Stimmen auf 110,500. Da die Namen von 831,571 Bürgern und Bürgerinnen auf den Wahllisten standen, hätten danach nur 47 Prozent gestimmt, wäre die Hälfte der Stimmberechtigten zu Hause geblieben.

Das wird jetzt schon von der Presse der unterlegenen republikanischen Fraktion stark hervorgehoben — wie es scheint in Vorbereitung eines „Alibis", wie man so sagt: um späterhin ausführen zu können, daß das Ergebnis gar nicht als Meinungsäußerung der Mehrheit der Bürgerschaft, bezw. der republikanischen Massen anzusehen ist; daß die Mehrheit — und das wäre dann natürlich der anständige und intelligente Teil der Bürgerschaft —, den Wahlen fern blieb, teils aus Angst vor Gewalttätigkeit, teils weil man sich sagte, daß es doch nichts nützen würde.

Das wäre aber nur eine sehr faule Erklärung, oder Entschuldigung. Denn die „Zuhausegebliebenen" werden in der großen Mehrzahl wohl Demokraten sein, da auf demokratischer Seite ja nur der Kampf zwisen Maclay Hoyne und Michael L. Igoe um die Staatsanwaltschafts-Nomination und Robert E. Burkes Kandidatur für die Bundessenator-Nomination von Interesse, die Aufstellung des früheren Senators James H. Lewis als demokratischer Kandidat für das Gouverneursamt hingegen von vornherein gewiß war. In der republikanischen Primärwahl vom 11. September 1918, in der es sich um die Aufstellung eines Kandidaten für den Bundessenat handelte, und die Frauen schon das Stimmrecht besaßen und die gleichfalls sehr heiß umstritten wurde, stellte sich das Votum auf nur 216,506, so daß die gestrige Beteiligung an der republikanischen Vorwahl tatsächlich als sehr gut bezeichnet werden muß. Und im Uebrigen: diejenigen Republikaner, die gestern zu Hause blieben, haben gerade dadurch gezeigt, daß sie von dem „Tammany-Tiger"-Geschrei nichts wissen wollen und sich von dem „Bolschewismus"- und „Landesverrat"-Gespenst nicht bange machen ließen — andernfalls wären sie doch wohl herausgekommen, hätten sie gestimmt.

Alles Drehen und Deuteln wird nichts nützen und nichts ändern an der Tatsache, daß das Ergebnis der gestrigen republikanischen Primärwahl als die Meinungs- und Willensäußerung der großen und maßgebenden Masse der Wählerschaft anzusehen ist und gelten muß.

Je schneller man sich mit dieser Tatsache aussöhnt, und sie anerkennt, desto besser wird es sein, für die im Kampfe Unterlegenen — für die ganze Bürgerschaft; für Stadt, County und Staat. Um so schneller und sicherer wird die gestrige Wahl gute Früchte tragen. — — —

Proben unserer Justiz.

Mörder, Fälscher, Hochstapler und Leute, die ihre Mitbürger um ihre Ersparnisse gebracht haben, werden von den Behörden und Beamten, denen das Begnadigungsrecht zusteht, vom Abbüßen ihrer Strafe oder wenigstens eines beträchtlichen Rests derselben skrupellos befreit. Nur solche, die sich politischer Vergehen schuldig gemacht haben, müssen die volle Härte des Gesetzes verspüren. Weshalb haben sie nicht auch lieber silberne Löffel gestohlen oder jemanden umgebracht? Dann würden sie wahrscheinlich mit den anderen gemeinen Verbrechern zusammen sich der wärmenden Strahlen der Gnadensonne erfreuen können. Aber ein politischer Verbrecher zu sein, das ist das Schlimmste, was in unserer heutigen aufgeklärten Zeit, die sich so ungeheuer viel auf ihren Fortschritt gegenüber dem finsteren Mittelalter einbildet, einem Sterblichen widerfahren kann.

Einst — wie lange ist es wohl her? — setzten die Ver. Staaten ihren Stolz darein, den politischen Flüchtlingen aus aller Herren Länder ein Asyl zu bieten. Und jetzt? Vor wenigen Monaten erst hat das Bundesjustizdepartement eine unbarmherzige Razzia auf die Sozialisten durchgeführt, die sich nichts anderes hatten zu schulden kommen lassen, wie in ihren Versammlungen und in ihrer Presse für eine Aenderung der heutigen Regierung auf dem durch die Verfassung vorgeschriebenen Wege Propaganda gemacht zu haben. Die Sozialisten oder — wie man diese besondere Spielart von ihnen zu taufen beliebte — die Radikalen predigten nicht den Umsturz durch Gewalt. Aber das Justizdepartement bediente sich, wie der Bundesrichter George W. Anderson in seiner verdienstvollen Entscheidung, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, offen ausgesprochen hat, ungesetzlicher und gewaltsamer Mittel zur Festnahme der ihm Verhaßten und bei ihrem Verhör. In jedem anderen Staate — er brauchte gar nicht demokratisch regiert zu werden, sondern er hätte das alte vielverschriene Preußen sein können — hätte eine derartige wohl begründete Brandmarkung des Justizdepartements selbstverständlich zur sofortigen Verabschiedung des verantwortlichen Ministers geführt, der es sich anmaßte, zur Erreichung des von ihm erstrebten Zweckes Gesetz und Recht zu brechen. Herr Palmer blieb ruhig auf seinem Posten. Mehr noch! Er bewarb sich mit eiserner Stirn um die höchste Würde, die das amerikanische Volk zu vergeben hat, um die Präsidentschaft. Dem gegenüber hat es nicht an Stimmen gefehlt, die das „Impeachment" dieses außerordentlichen Mannes forderten, der besser in die Zeit der spanischen Inquisition gepaßt hätte, als ins zwanzigste Jahrhundert. Dazu wird es wohl nicht kommen. Der 4. März 1921 wird seinem Wirken ohnehin ein Ziel stecken. Aber es ist bemerkenswert, daß im „demokratischen" Amerika ein Mann solchen Kalibers sich so lange in einer so verantwortungsvollen Stellung halten kann.

* * *

Ins Zeitalter der Inquisition gehören auch die in vielen unserer Strafanstalten herrschenden eigentümlichen Methoden. Vor wenigen Jahren — es war vor dem Kriege, als der zeitungslesende Bürger sich noch mit solchen Kleinigkeiten abgab — lief eine Flutwelle der Entrüstung durch das Volk, als es durch anscheinend wahrheitsgetreue Berichte über die ausgesucht grausame Behandlungsweise der Gefangenen in Bundes- und Staatsgefängnissen aufgeklärt wurde. Damals wurde es auch wirklich besser. Die Strafanstaltsdirektoren wurden von dem Reformfieber angesteckt und reformierten lustig darauf los, und mancher intelligente Wardein hatte vorübergehende Erfolge aufzuweisen. Wenn es nach den Direktoren ginge, wären die Gefängnisse überhaupt meist Musteranstalten; aber leider hängt der „Ton" der ganzen Anstalt in der Hauptsache nicht von der Persönlichkeit des Wardeins ab, sondern vielmehr von dem Charakter der Wärter und ihrer mehr oder weniger geschickten Art, sich mit den Gefangenen zu stellen. Und da hapert es in der Regel.

Es ist jedenfalls eine Tatsache, daß es in den meisten Gefängnissen und Strafanstalten des Landes eigentümlich hergeht. Da die mit der Bewachung der Sträflinge betrauten Personen ihrer undankbaren Aufgabe nicht gewachsen sind, schwingen Härte und Grausamkeit ihr unbarmherziges Szepter in den Zuchthäusern und Besserungsanstalten. Wenn das Volk in seiner Gesamtheit wüßte, wie es in ihnen zugeht, dann würde es sich jedenfalls höchlichst wundern. Bisweilen finden Enthüllungen ihren Weg in die Tagesblätter, und dann ist die Entrüstung groß. Aber hinterher haben immer noch der Wardein das Wort und die Untersuchungs-Kommission, die naturgemäß niemals etwas Ungehöriges findet. So bleibt in unseren Gefängnissen so ziemlich alles bem Alten, und es konnte im Jahre 1920 noch geschehen, daß im Bundesgefängnis zu Leavenworth politische Gefangene im Disziplinarwege, weil sie nicht in den Steinbrüchen arbeiten wollen, zu vielwöchiger Einzelhaft bei Wasser und Brot und mit Monate lang währender Fesselung der Hände an die Eisenstangen der Zellentür bestraft wurden — und noch werden.

Die „Nation" veröffentlichte vor kurzem den Bericht eines solchen Gefangenen über seine Behandlung in Leavenworth und die Antwort des Justizdepartements auf die Mitteilung davon. Letztere lautet:

„In Erwiderung auf Ihr Schreiben vom 4. d. M. diene Ihnen zur Kenntnis, daß eine der in Bundes-Strafanstalten für Arbeitsverweigerung vorgesehenen Strafen in Einzelhaft unter Fesselung der Hände an die Stangen der Zelle während der regelmäßigen Arbeitsstunden besteht.

Das Departement ist mit dieser Strafart völlig einverstanden und beabsichtigt keine Aenderung.

N. P. Stewart, Hilfsgeneralanwalt."

Washington, Juni.

Ein Kommentar dazu ist unnötig. Man fragt sich höchstens, ob man wirklich im 20. Jahrhundert lebt, zumal da der Gewährsmann der „Nation" auch noch von anderen verabscheuungswerten Methoden spricht, die man den wehrlosen Gefangenen gegenüber anwendet und mit denen das Justizdepartement, wenn es das auch nicht ausdrücklich sagt, stillschweigend einverstanden zu sein scheint. Daß eine Aenderung der Methoden nicht beabsichtigt ist, ist verständlich. Denn an der Spitze des Departements steht Mitchell A. Palmer, der Großinquisitor in Onkel Sams Landen.

Amerikanische Pressestimmen

Wird Italien bolschewistisch?

Manche amerikanische Blätter sehen in der Besitzergreifung der industriellen Anlagen in Italien ein Zeichen dafür, daß der Bolschewismus einen weiteren Schritt nach Westen getan hat; andere wieder sehen darin nur eine neue Form im Lohnkampfe, welche wegen ihrer Unhaltbarkeit bald verschwinden wird. Die anscheinende Untätigkeit der italienischen Regierung gab zu vielen editoriellen Bemerkungen Anlaß. Manche Leitartikler sehen darin einen Beweis, daß es sich nicht um einen politischen „Coup", sondern einfach um eine Auflehnung gegen abnormale ökonomische Verhältnisse handelt, welche durch den Mangel an Rohmaterial und Kohle geschaffen wurden. Der „New York Globe" (Unabh.) ist der Meinung, daß die Arbeiter „nicht einen Wechsel in der Regierung, sondern einen Umsturz in der Industrie" wollen, und daß der Streik, „falls er nicht neue und größere Formen annimmt und mehr Anhänger gewinnt, in einen verzweifelten Fehlschlag und ein Mißgeschick für den Unionismus in Italien endigen wird." Auch die „Sun and New York Herald" (Unabh.) nehmen den Standpunkt ein, daß die Frage eine rein industrielle ist, und daß Italien nur versucht, mit einem Sprung auf die gleiche Höhe mit England, Deutschland und den Vereinigten Staaten zu gelangen.

Der „New York American" (Unabh.) sagt voraus, daß der Streik durch das Wetter geschlichtet werden wird, denn „wenn die Kälte kommen wird, werden die Arbeiter sehen, falls sie bis dahin noch die Fabriken besitzen werden, daß kein Geld einkommt, und daß sie von Rohmaterial nicht leben können, und werden die Sache aufgeben." Das „Wall Street Journal" (Unabh.) prophezeit ebenfalls einen Fehlschlag und versucht „die Schwäche der Sache" der Arbeiter mit folgenden Worten darzutun: „Die italienischen Arbeiter suchen sich durch Gewalt der Profite zu bemächtigen, welche nicht existieren." Die „New York Tribune" (Rep.) bezieht sich auf die Erklärungen des italienischen Botschafters in Washington, daß die Unruhen lediglich „Lohnkämpfe" seien, und drückt die Hoffnung aus, daß sie die Erkenntnis „der grundlegenden Tatsache bringen werden, daß die ursprünglichen Beziehungen des Arbeitgebers und Arbeitnehmers nicht feindlicher Natur sind, — daß freundschaftliches Zusammenarbeiten für beide Teile wesentlich ist." Der „Springfield Republican" (Unabh.) neigt ebenfalls der Ansicht des italienischen Botschafters zu, ist aber weniger optimistisch und meint, daß die Ordnung kaum wiederhergestellt werden kann, „so lange die hohen Lebenskosten andauern und der Mangel an Rohmaterial und Kohle eine stetige industrielle Tätigkeit unmöglich macht."

„Vielleicht das Ueberraschendste an den sensationellen Nachrichten aus Italien", sagt der „Brooklyn Eagle" (Unabh. Dem.), „ist die Haltung der Regierung." Diese „Neutralität" hält das Blatt für „nahe der Abdankung" und sagt voraus, daß im Falle weiterer Untätigkeit der Regierung „Italien in kurzer Zeit in Chaos und Anarchie versinken wird."

Die „Pittsburg Gazette-Times" (Rep.) sieht die Sachlage von demselben Gesichtspunkte an und hält es für fast unglaublich, daß die Regierungsbeamten nicht versagt haben sollten, sondern vielmehr abwarten, bis die Arbeiter ausgefunden haben, daß „sie sich in eine Sackgasse verrannt haben." Die „New York Evening Post" (Unabh.) meint, daß „eine Lösung gefunden werden könnte, wenn die italienische Regierung ihre Aufmerksamkeit etwas von Fiume und der adriatischen Küste abwenden und den Kohlen, Nahrungsmitteln und Löhnen zuwenden würde." Der „Albany Argus" (Unabh. Dem.) glaubt, daß keine Befürchtung darüber am Platze sei, daß „die Bewegung ein direkter Versuch zum Sturze der Regierung und zur Einsetzung einer bolschewistischen Diktatur ist." Er äußert sein Erstaunen darüber, daß die italienische Regierung die gewaltsame Beschlagnahme von privatem Eigentum zugelassen und nichts dazu getan hat, es seinen Besitzern zurückzuerstatten.

Andererseits aber sehen viele Schreiber sehr rot. Der „Cincinnati Enquirer" (Dem.) z. B. spricht von einer „gefährlichen bolschewistischen Entwicklung in Italien" und sagt:

„Die Lage ist genügend bedenklich, um ein allgemeines Gefühl der Besorgnis in den Völkern der Entente wachzurufen und wird sie vielleicht zu noch größerer vereinigter Anstrengung anspornen, um diese Weltgefahr zu unterdrücken, wo immer sie das Haupt erhebt."

Die „Worcester Gazette" (Unabh.) findet, daß die italienische Regierung aus Furcht vor der sozialistischen Opposition mit dem Bolschewismus liebäugelt und darum nicht den Mut gefunden hat, das Reptil bei der Kehle zu packen und es zu „erwürgen".

Der „Cleveland Plain Dealer" (Unabh. Dem.) glaubt zwar, daß „nicht daran zu denken ist, daß die Mehrheit des italienischen Volkes oder selbst eine beträchtliche Minderheit Verteidiger des Kommunismus ist", weist aber auf Rußland hin, wo eine „kampfbereite Minderheit" die Oberhand zu erlangen vermochte. Das „Nebraska State Journal" (Unabh. Rep.) betrachtet die Handlungsweise der Arbeiter als bolschewistisch, sagt aber vorher, daß „die italienischen Stahlarbeiter sich bald von dem eroberten industriellen Boden zurückziehen werden."

Die „Baltimore Sun" (Unabh. Dem.) gibt zu, daß die Lage gefahrvoll sei, vertraut aber auf den Umstand, daß das Land im großen und ganzen ackerbautreibend ist, und daß „der Bauer wenig Sympathie für den Bolschewismus hat." Auch sei das Volk in Italien zum Unterschied von den Russen „wirklich souverän."

In Pearson's Magazine schildert der englische Journalist P. J. Konody seine Erfahrungen in Deutschland. „Das Elend ist einfach entsetzlich", schreibt er. „In Frankfurt mußte ich hungern, denn es gab nichts zu essen. In Köln nahm ich einen jungen Mann der guten Mittelklasse zum Mittagessen mit. Als er später etwas vertraulich wurde, gestand er, daß dies die erste richtige Mahlzeit wäre, die er seit drei Jahren erhalten hätte. Man lebt in Deutschland von Gelbrüben, Kohl und Kartoffeln. Sonst gibt es nur Substitute. Keinen Zucker, keine Milch, keine Butter, keinen Kaffe, nichts. Die Aufführung der Franzosen ist unbeschreiblich ekelhaft. Sie feuerten Maschinengewehre in Frankfurt auf eine Menge von Frauen und Kindern ohne Provokation ab. Sie quartieren ihre Bestien in das große Theater und in das Goethe-Haus ein. Sie tun alles, um die Deutschen zu erbittern. Unsere Offiziere und Soldaten am Rhein — die englischen sind gemeint — teilen den deutschen Abscheu vor den Franzosen. Sie würden bis auf den letzten Mann sich freiwillig stellen, sollten wir ihnen den Krieg erklären. Und sie würden meutern, sollten sie Befehl erhalten, weiter in Deutschland hineinzumarschieren. All dieses Mißgeschick hält die Deutschen nicht von der Förderung des Dramas, der Kunst und der Musik ab. Die Oper und die Theatervorstellungen, die ich sah, konnten nicht übertroffen werden. Die Veröffentlichung von Kunstbüchern erster Klasse hat weder während des Krieges noch seit demselben aufgehört. Der Druck und der Bilderschmuck sind exquisit. Die Deutschen sind traurig, bleich, sehen hungrig aus, sind aber nicht zerschmettert. Sie haben einen unerschütterlichen Glauben an die Zukunft. Ihr einziger Wunsch ist zu arbeiten und sich wieder aufzurichten. Und sie werden es tun. Es besteht keine Animosität irgend welcher Art gegen England. Aller Haß ist für Frankreich aufbewahrt. Die Franzosen haben es fertig gebracht, selbst die anti-preußischen Elsässer von altem französischem Stamm in loyale Deutsche umzuwandeln."

Körner und Spreu.

Was gut für uns, ist vorbedacht,
Auf daß unnötig wir nicht sorgen.
Zu unserem Besten ist's erdacht,
Daß dunkel uns der künft'ge Morgen.

Die Vorwahl mit ihren persönlichen Zänkereien und ihrem Schmutzwerfen ist vorüber. Jetzt können die feindlichen Brüder der Vorwahlzeit sich versöhnt wieder in die Arme fallen.

*

Der Kampf in der Hauptwahl wird wohl auch nicht immer sehr ritterlich geführt, aber das ist wenigstens ein Kampf feindlicher Parteien, die von einander keine Schonung erwarten.

*

Auch handelt es sich in der Hauptwahl mehr um Parteiprinzipien als um persönliche Eifersüchteleien, und es muß auch angenommen werden, daß die besten Männer aller Parteien siegreich aus dem Vorwahlkampfe hervorgehen.

*

In der Theorie nämlich. In der Praxis siegt gewöhnlich die lautere Reklame und die bessere Parteiorganisation. Auch im Wahlkampfe ist nach Friedrich des Großen Ausspruch „Gott mit den stärkeren Bataillonen".

*

„Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme". So sagen die, deren Partei gesiegt hat. Die anderen aber brummen etwas von den „ewig Blinden" und vom „unvernünftigen Pöbel", der nicht weiß, was er will.

*

Im großen und ganzen aber erhält das Volk immer die Vertreter, die es verdient.

Rückständig.

Das Dörfchen Proctor in Wisconsin ist jetzt ohne Feuerwehr. Die ganze Feuerlöschmannschaft trat zurück, weil ihre Apparate noch aus der guten alten Zeit stammten und sie die Spritzen selbst nach dem Brandorte schleppen mußte.

Ein feuriges Roß.

Ann Moede hat eine Schadenersatzklage auf $2000.00 gegen die Veranstalter der Staatsfair in Milwaukee eingereicht, weil ein Pferd sie abgeworfen hat. Es war ein hölzernes Pferd auf einem Karussell.

Eingesandt.

Frau Johanna Eichholz aus Harbey, Ill., unterbreitet einen gereimten Vorschlag für eine Lösung der Besteuerungsfrage, den wir den Wahlbewerbern für Steuerämter bestens empfehlen.

Die beste Steuer.

Besteuert doch die Lästerzungen
Und alle Lügenmäuler mit,
Das höchste Ziel wär' dann errungen,
Gedeckt wär' jedes Defizit!
Fünf Nickel nur für jede Lüge
Und zehn für Klatscherei!
Was solche Steuer wohl eintrüge?:
Ich glaub' wir wären — steuerfrei.

Unser Briefkasten.

Frau Marie Schmidt: Die Gedichte von Julius Segall sind gegenwärtig beim Verfasser, 541 48. Street, Milwaukee, Wis., zu beziehen. Sie können dort auch den Preis erfragen.

Aus Wechselblättern.

„Sei nicht entmutigt, wenn der Storch ein Mädchen bringt. Sie mag eines Tages Präsidentin der Vereinigten Staaten werden."
(Springfield Republican.)

„Wenn man so bedenkt, daß noch vor wenigen Jahren ein Mann den Staub, der ihm dabei in die Augen flog, nicht scheute, um einen Blick auf zierliche weibliche Knöchel zu werfen!"
(Louisville Post.)

„Wenn der Blitz einschlagen will, hält er sich erst nicht mit Untersuchungen auf."
(Columbus, Ohio, State Journal.)

„Debs denkt wahrscheinlich, wie töricht ein Mann ist, der auf seiner Veranda sitzen bleibt, wenn er nicht muß."
(Houston Chronicle.)

„Die Mannschaft des S-5 brauchte nur 35 Stunden, um eine Antwort auf ihr Notsignal zu erhalten, aber was wäre erst geschehen, wenn sie auf einen regulären Telegraphenboten hätte warten müssen?"
(Nashville Banner.)

„Manche Menschen wüten, als ob die fünf Minuten, die sie auf die Straßenbahn zu warten haben, die einzige Zeit wäre, welche sie verschwenden."
(Toledo Blade.)

„Es mag einmal einen weiten Abstand zwischen „Lipp' und Kelches Rand" gegeben haben, aber heutzutage ist man viel vorsichtiger geworden."
(Syracuse Herald.)

„Warum nicht ein Gesetz zur Regulierung der Wahlfonds erlassen? Es gibt schon so viele törichte Gesetze, daß dieses eine kaum Schaden bringen könnte."
(Nashville Banner.)

„Der armselige Fußgänger wird sich entweder einen Kraftwagen oder einen Sarg kaufen müssen."
(Baltimore Sun.)

„Hüte dich vor der schönen Dame in dem großen Automobil, welche dir im Vorbeifahren verführerisch zulächelt. Ihr Gasolinbehälter könnte leer sein."
(Nashville Tennessean.)

„Manche Kandidaten haben eine trockene Platform und einen nassen Keller."
(Lexington, Ky., Leader.)

Ein Rührstück.

Von Oscar Blumenthal.

Mir reichte jemand ein Rührstück ein —
Ich las es ohne Erregung.
Ich sah die Proben beim Lampenschein—
Auch da ohne inn're Bewegung.
Ich führt' es auf und gestehe mit Scham:
Mein Herz blieb zäh und verschlossen.
Erst als ich die Kassenberichte bekam,
Da sind meine Thränen geflossen.

— Die Bundesgroßgeschworenen in New York haben Anklagen wegen angeblicher Verschwörung zur Ausbeutung des Publikums gegen die Kentucky Oilland Gasoline Refining Corporation und neun Einzelpersonen erhoben. Den Angeklagten wird zur Last gelegt, sie hätten sich verschworen, um Leichtgläubige durch den Verkauf von Oelaktien um $120,000 zu begaunern.

(Für die „Abendpost".)

Der farbige Bundesbruder.

Er könnte gleich den Puritanern das 300jährige Jubiläum der Landung seiner Pilgerväter und Pilgermütter feiern. — Warum er's nicht tut und warum es seine weißen Mitbürger nicht tun. — Vorschläge zur Lösung der vielgestaltigen Negerfrage. — Utopien. — Warum die politischen Parteien um das Negervotum buhlen.

Cincinnati, 13. Sept. 1920.

Als vereidigter Chronist vom Ohiotal und Umgegend reizt es mich, auf ein Jubiläum aufmerksam zu machen, das zu begehen augenscheinlich keine Neigung vorhanden ist, obgleich es eben solch ehrwürdigen Alters ist wie die dreihundertjährige Erinnerungsfeier an die Landung der Puritaner auf Plymouth Rock. Vom Jubiläum des Negers, von dessen Anwesenheit auf nordamerikanischem Boden seit drei Jahrhunderten, hört man nichts und doch waren die Pilgrims aus Afrika eher da als die aus England und ihre Nachkommen sind unendlich zahlreicher als die der Puritaner. Wir wollen aber nicht daran erinnert werden. Der farbige Mitbürger stößt uns überall unangenehm auf, niemand liebt ihn und wir verwünschen den Sturm, der an einem Augusttage des Jahres 1620 den holländischen Menschenräuber an die virginische Küste verschlug. Ja, wenn das Jubiläum für die englische Propaganda nutzbar gemacht werden könnte wie jenes der Puritaner, dann ließe sich darüber reden und wir könnten uns bereit finden lassen, den schwarzen Mann an unsere weiße Bruderbrust zu drücken. Aber uns für nichts und wieder nichts wegwerfen und der Gefahr aussetzen, daß die schwarze Hautfarbe auf unser Lilienweiß abfärbt, wäre zu viel verlangt. Wenn der Farbige feiern und jubeln will, soll er seine eigenen Pauken und Trompeten hervorholen, unsere kriegt er nicht.

Merkwürdiger Weise sind sich die Gelehrten über das Jahr der ersten Negereinfuhr nicht einig und man weiß nicht recht, ob es 1620 oder 1619 gewesen, als der Holländer in Jamestown, Va., einlief. Mynheer war schlechter Laune. Mit mehreren hundert Stück des prachtvollsten schwarzen Menschenfleisches, die er mit einer Handvoll Glasperlen und etlichen Ellen grellfarbigen Kattuns eingehandelt hatte, war er von der Goldküste abgefahren. Um zu verhindern, daß seine Schützlinge sich durch die Bewegungen des Schiffes in ihrem engen, harten Pferch wehe täten, ließ er sie liebevoll in Eisen legen. Dreimal im Tag ließ er sie mit Seewasser begießen, um ihnen die Mühe des Waschens zu ersparen, und nach jeder Fütterung auspeitschen. Letzteres geschah zur Förderung der Verdauung, die bei der liegenden Lebensweise, die die Fahrgäste notgedrungen führen mußten, nicht gut funktionierte.

Aber verstockt und widerhaarig, wie Neger damals schon waren, lohnten sie seine Wohltaten mit dem schwärzesten Undank. Sie streikten gegen das Leben. Jeden Abend mußten etliche Dutzend aus ihren Ketten genommen und ins Meer versenkt werden, weil sie mausetot waren. Zuweilen lebten sie noch und protestierten dagegen, den Haifischen als Fraß vorgeworfen zu werden. Da aber vom Schiffsvolk keiner ihre Sprache verstand, verstand man ihren Protest nicht, auch blieb es sich ganz gleich, ob sie einige Tage früher oder später über Bord flogen. Die Matrosen freuten sich aber doch riesig, als der Mann im Mastkorb Land verkündete und man endlich im James River einlief. Als Mynheer die Häupter seiner schwarzen Lieben zählte, waren es nur noch zwanzig und deshalb war er schlechter Laune. Daß er einem Handelsprodukt neue Märkte erschlossen und der Bahnbrecher für eine großartige „Industrie" wurde, die 250 Jahre lang florierte, kam ihm nicht zu Bewußtsein, und er ist sicherlich gestorben, ohne seine Berühmtheit auch nur zu ahnen.

Trübselig, wie der Anfang war, ist das historische Begebnis nicht der Art, um Jubiläumslust zu entflammen. Der Farbige, den es am meisten angeht, ließ es bei einigen schüchternen Versuchen bewenden, als er vergangenen Herbst für seine höheren Lehranstalten im Süden den Klingelbeutel herumreichte. Die Sammlungen wurden eingestellt, als das Publikum nicht reagierte. Es war schon ausgeplündert.

Nehmen wir, mit Hildreth und Bancroft, 1620 als Jahr der Ankunft des ersten Sklavenschiffes an. Ein Jahr später wurde die erste Baumwolle in Nordamerika gebaut und dieses war der Anfang der schwarzen Sklaverei, als deren Erbe wir heute eine vielgestaltige Negerfrage haben, deren Lösung noch nicht geglückt ist. An Vorschlägen und Versuchen hat es nicht gefehlt. Als die freien Farbigen anfingen, den Sklavenbaronen unangenehm zu werden, die durch sie ihr „Institut" gefährdet glaubten, wollten sie dieselben nach ihrer afrikanischen Heimat abschieben und so entstand 1816 die Negerrepublik Liberia. Das Projekt schlug fehl.

Auch der Gedanke, innerhalb des Bundesgebietes einen besonderen Negerstaat zu errichten, in dessen Grenzen der farbigen Rasse Gelegenheit zu selbständiger wirtschaftlicher und politischer Betätigung gegeben werden sollte, ist nicht neu. Er ist nach Beendigung des Bürgerkrieges ernsthaft erörtert worden, und wenn er damals bald wieder aufgegeben wurde, so geschah das nicht nur deshalb, weil seiner Verwirklichung schwer zu überwindende praktische Schwierigkeiten im Wege standen, sondern mehr noch, weil die Indolenz des schwarzen Gros selbst seine Befürworter von der Utopie einer solchen Idee überzeugen mußte. Die Vereinigung der Neger in einer Sonderkolonie hätte den durch den Krieg verarmten Süden seiner Arbeitskräfte beraubt, die er für seine wirtschaftliche Wiedergeburt unumgänglich nötig hatte. Es war also eine Politik wohlverstandenen eigenen Interesses, den die Nordstaaten befolgten, als sie unter Umwandlung des Herrschaftsverhältnisses in den freien Arbeitsvertrag den Neger dem Süden beließen. Außerdem aber hätte die Masse der Neger, sich selbst überlassen, nie und nimmer den geistigen und wirtschaftlichen Aufschwung nehmen können, den sie im steten Verkehr und Umgang mit den Weißen im freien Wettkampf der Kräfte und in der Notwendigkeit, das eigene Können in der Konkurrenz mit einer überlegenen Intelligenz zu messen, genommen hat.

Die Rassenfrage hat nach wie vor ihren Stachel behalten. Sie ist in den Nordstaaten weniger, in den Südstaaten mehr akut. Fast durchweg aber herrscht bei der weißen Bevölkerung das Bestreben vor, die farbige Rasse räumlich abzusondern, und in den Südstaaten gibt zudem ab und zu eins der schauerlichen Lynchgerichte ein Beispiel dafür, daß der Herrenstandpunkt des Weißen sich in den 55 Jahren seit dem Bürgerkriege unverändert erhalten hat. Und diejenigen, die den Neger als Bevölkerungsfaktor nicht missen wollen, wohl oder übel aber mit der vorhandenen Abneigung gegen ihn rechnen müssen, träumen nun anstatt des Negerstaates von Negerstädten innerhalb der Stadt. Im Süden hat die Bewegung eingesetzt, die auf die räumliche Scheidung der weißen und der farbigen Bevölkerungselemente hinausläuft. Baltimore hatte den Anfang gemacht, die Neger durch städtische Verordnung auf gewisse Stadtbezirke zu beschränken; kein Neger sollte mehr in ein Straßenviertel ziehen dürfen, das zur Mehrheit von Weißen bewohnt war. Als dieses Beispiel in zahlreichen anderen Städten des Südens — und auch in St. Louis — Nachahmung finden sollte, wurde die Baltimorer Verordnung in ihrer ursprünglichen Form für verfassungswidrig erklärt. Aber man hat Mittel und Wege gefunden, den Buchstaben der Verfassung zu umgehen, und so bestehen heute in einer ganzen Reihe von Ortschaften des Ostens und Südens Vorschriften, durch die der beabsichtigte Zweck vollauf erreicht wird. Man kann in diesen Verordnungen eine Vervollständigung oder auch ein Wiederaufleben jener älteren Gesetzgebung erblicken, die darauf hinauslief, zu verhindern, daß die farbige Rasse mit der weißen auf dem Fuße der Gleichberechtigung verkehre. Man hat die Mischehen verboten, sodaß der weiße Mann keine schwarze, der schwarze Mann keine weiße Frau heiraten darf. Für die Kinder der Neger sind besondere Schulen errichtet worden. Man hat die Eisen- und Straßenbahnen gezwungen, ihre farbigen Fahrgäste in besonderen Wagen zu befördern. Demselben Geiste sind die Gesetze entsprungen, die den Neger vom Stimmrecht ausschließen, wenngleich dabei noch andere Rücksichten mitsprechen. Denn angesichts der mit zwei Ausnahmen (Mississippi und Süd Carolina) in allen Staaten bestehenden Ueberzahl der Weißen wäre die Furcht vor etwaiger politischer Negerherrschaft grundlos. Aber als Wähler am Stimmplatz, als Fahr-

(Fortsetzung auf Seite 7.)

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Gesichtsschwellung.

Eine sonderbare Erscheinung, die auch dem Leichtsinnigen auffällt, und ihn gewöhnlich ängstigt, ist Schwellung des Gesichtes. Oft ist der Arzt aber in der glücklichen Lage, nach eingehender Untersuchung den Patienten zu beruhigen und ihm zu erklären, daß auch normaler Weise des Morgens nach dem Erwachen bei vielen Individuen eine gewisse Schwellung um die Augen auftreten kann, ohne besondere Bedeutung zu haben. Das Unterhaut-Bindegewebe ist eben von wechselnder Stärke und Konsistenz je nach Körperveranlagung.

Bekannt ist die Schwellung im Gesichte nach schlaflosen Nächten, nach Ausschweifungen, besonders solchen alkoholischer Natur.

Bei der Gesichtrose, dem gefürchteten Erysipel, sehen wir die stärksten Grade der Gesichtsschwellung auftreten, die oft bis zum vollkommenen Verschluß der Augenspalte gehen kann.

Das komische Bild des einseitig geschwollenen Gesichtes bei Zahnaffektionen ist ja sattsam bekannt und auch unverkennbar gemacht durch den begleitenden Schmerz. Aber auch hier gibt es Ausnahmen von der Regel: Die eitrige Entzündung der Knochenhöhle des Gesichtsskeletes, kann die Schwellung des Zahnabszesses vortäuschen.

Bei chronischen Schwellungen des Gesichtes, besonders um die Augen herum, schwebt dem ärztlichen Denken hauptsächlich die Vorstellung der chronischen Nierenentzündung vor. Dies ist die häufige Ursache der dauernden Gesichtsschwellung. Oft lange bevor andere Symptome den Patienten veranlassen, ärztliche Hilfe aufzusuchen, existiert diese Gesichtsschwellung bei Nierenerkrankung. Es sollte deshalb niemand zögern, wenn er eine derartige Erscheinung bei sich beobachtet, ärztlichen Rat einzuholen. In dem Anfangsstadium der chronischen Nierenentzündung nämlich kann durch ärztliche Hilfe sehr viel erreicht werden, während späterhin die medizinische Wissenschaft mehr oder minder hilflos ist.

In seltenen Fällen kann auch Herzkrankheit Gesichtsschwellung verursachen, bevor Schwellungen und Stockungen des Blutkreislaufs an anderen Körperstellen auftreten. Es ist dies zwar bisher stets bestritten worden, kommt aber trotzdem vor.

Noch viel seltener ist eine gewisse Schwellung des Gesichtes, die bei der gefürchteten Trichinenkrankheit vorkommen kann. Es ist dies die bekannte Wurminfektion des Menschen, die durch den Genuß nicht genügend gekochten Schweinefleisches verursacht wird. Untersuchung des Blutes und auch eines kleinen, herausgeschnittenen Muskelabschnitts, würde hier die Diagnose begründen.

Chronische Vergiftungen, z. B. mit Arsen, wie es in industriellen Betrieben vorkommen kann, verursacht oft Gesichtsschwellung, bevor andere Erscheinungen den Patienten befallen und ihn schwer erkranken machen.

Auch eine Krankheit, die wir hauptsächlich mit Arsenmedikation bekämpfen, die perniciöse Entartung des Blutes hat häufig als Symptom Schwellung des Gesichtes.

Irgend etwas, das den Blutabfluß aus dem Kopf hindert, wie Geschwülste im Brustraum, die auf große Blutgefäße drücken, verursacht Gesichtsschwellung.

Eine merkwürdige Erkankung, das sogenannte Myxoedem, die Entartung der Schilddrüse, hat als Hauptsymptom eine Vergrößerung und Schwellung des Gesichtes, wie überhaupt des Unterhautbindegewebes des ganzen Körpers. Diese Krankheit, besonders häufig bei Kindern auftretend, ist charakterisiert durch körperlichen und geistigen Rückgang, oder vielmehr Nicht-Entwicklung, eine gewisse Form der Idiotie. Hochwichtig und bedeutsam in der Geschichte der Medizin ist die Feststellung der Tatsache, daß durch Verabfolgung von Extrakt von tierischen Schilddrüsen dieser Zustand ganz bedeutend gebessert wird.

Sehen wir hier die Ursache für Gesichtsschwellung klar, so ist es bei einer anderen Form um die richtige Erkenntnis noch übel bestellt. Es gibt urplötzlich auftretende und ebenso jäh verschwindende starke Gesichtsschwellungen, die den Patienten sehr ängstigen, ohne daß ein Grund hierfür ärztlich sich zeigt. Mangels eines besseren Verständnisses klammern wir uns an einen Namen, eine Bezeichnung um diese Form zu definieren. Man spricht hier von einer Störung der Nervenversorgung der Blutgefäße. Unwillkürlich müssen wir wieder an den philosophischen Ausspruch unseres Goethe denken, der da lautet: „Denn eben wo Begriffe fehlen, da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein."

Erteilte Auskünfte.

S. J. In den letzten Monaten bemerke ich bei mir eine Schwellung im Gesichte, hauptsächlich um die Augen. Ich bin eine 27 Jahre alte Frau, war früher stets gesund, hatte als Kind Masern und Scharlach.

Antwort: Auf Ihre Zuschrift hin erschien heute die Besprechung der Gesichtsschwellung. Sie erwähnen, daß Sie Scharlach gehabt haben. Es ist möglich, daß Sie eine beginnende Nierenentzündung haben. Lassen Sie unverzüglich Ihren Urin ärztlich untersuchen.

G. Z. Um einen Disput, resp. eine Wette zu entscheiden, wollen Sie uns gütigst mitteilen, ob es nicht wahr ist, daß die Zuckerkrankheit viel mehr bei Juden als bei anderen Rassen auftritt?

Antwort: Sie können Ihre Wette als gewonnen betrachten. Auf Grund ärztlicher Erfahrung wird allgemein angenommen, daß bei dieser Rasse der Diabetes am häufigsten vorkommt.

R. L. Nimmt man für die Milchzubereitung der Säuglinge besser Milchzucker statt des gewöhnlichen Zuckers? Man hat mir dies angeraten.

Antwort: Es ist bisher behauptet worden, daß es besser sei, für diesen Zweck Milchzucker zu verwenden. Aber in den letzten Jahren haben sich die Kinderspezialisten mehr für eine Form von Malzzucker ausgesprochen, hier im Handel unter dem Namen Dextri-Maltose zu haben.

K. B. Welches Eisentonikum halten Sie für das beste für Bleichsucht bei jungen Mädchen?

Antwort: Es muß sich diese Verschreibung stets nach dem betreffenden allgemeinen Falle richten. Ein bestimmtes Eisenpräparat brauchbar für alle Fälle anzugeben ist nicht statthaft.

Honig—besser als Zucker

Die gesündeste und nahrhafteste Süßigkeit ist reiner, unverfälschter Honig. Ezt Honig. Gebt Euren Kindern Honig, so viel sie wollen. Für blutarme, kränkliche Kinder gibt es keine, der Gesundheit zuträglichere Speise.

Wir erhielten soeben direkt von den Bienenständen unsere erste Sendung

Neuen weißen Kleeblüten-Honig

10 Pfd. Kanne $3.50; 5 Pfd. Kanne $1.85.

Frische Wachholderbeeren, 45c das Pfund. — Mohn-Oel. Oliven-Oel.
Emmentaler Schweizerkäse. — Brabanter Salz-Sardellen.
Sardellen- und Anchovy-Butter.. — Importierte Sardinen in Olivenöl.

— Puritan Malzextrakt und Hopfen —

$1.50, genug für 6 Gallonen.

Original Angostura Bitters

$1.50 die Flasche.

Liebesgaben-Pakete nach der alten Heimat.

Wir schenken dieser Branche unseres Geschäfts besondere Aufmerksamkeit. Gebt uns eure Aufträge.

Henry Schoellkopf Sons

309 und 311 West Randolph Str.

Gegründet 1851. Telephon Franklin 5356.
24augdjdoson*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Catherine Schulz

am 15. Septbr. im Alter von 10 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Sept., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2006 N. OakleyAve., nach der St. Aloysius Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und Emma Schulz, geb. Kassat, Eltern. **Peter jun. und Elizabeth,** Geschwister. Nebst Verwandten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Becker, geb. Steckmann,

Gattin des verst. Frederick und Mutter des verst. August Becker, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Septbr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4912 Cornelia Ave. nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Kinder. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin

Anna Darnstadt, geb. Schmidt,

Gattin des verst. George Darnstadt u. Schwester der verst. Dorothy Breyer und Schwester M. Balduina, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Sept., um 9:30 morgens, von Kouskes Leichenkapelle, 1503 West 51. Str., nach der St. Augustinus Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und dann mit der Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und George Schmidt, Frau Tillie Zanders, Frau Agnes Hannappel und **Frau Frances Schmitz,** Geschwister. **Johanna** und **Katharine Schmidt,** Schwägerinnen. **John Zanders, John Hannappel, Theodore Schmitz, Peter Breyer,** Schwäger.

Mitglied des 3. Ordens von **St. Francis** u. St. Annas Mutterverein. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Fredericka Behrens

im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Sept., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 4450 N. Lincoln Str., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Rommel, Charles und Max Behrens, Kinder. Nebst Schwager, Schwägerinnen u. Enkelkindern. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Hebamme Wittwe

Maria Bruhn

in Louisanna, Missouri, gestorben ist. Beerdigung findet statt Freitag, 17. Sept., 2 Uhr nachm., von F. Kummerows Kapelle, 1718 W. Chicago Ave., nach dem Waldheim Friedhof.

Anna Henrichson, Nichte.
Nebst Familie.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Rudolph L. Katz

im Alter von 19 Jahren uns durch einen Unglücksfall entrissen wurde. Beerdigung findet statt Freitag, den 17. Sept., von Hartmanns Bestattungskapelle, 2135 W. Division Str., nach Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Simon Katz, Theresa Katz, Ella u. Anthony.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Carl Kunstmann,

welcher heute vor fünf Jahren, am 16. Sept. 1915, entschlafen ist.

Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden **Gattin nebst Kindern.**

Grabsteine

Außergewöhnlich billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.
1202 W. Madison Str.
Telephon Monroe 3403.
Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.
lv2dosasondi3mi

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien-Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 705 Marquette Bldg. Tel.: Central [illegible].
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston [illegible].

jan11fondido*

Exkursion und Piknik, veranstaltet von den **Vereinigten Chicagoer Logen ORDER OF MUTUAL PROTECTION** am Sonntag, den 19. September, nach Glenwood Park, Ill., an der Aurora, Elgin und Chicago Bahn. Viele Vergnügungen für Jung und Alt. Bringt Lunch und Angelruten. Züge verlassen Wells Str. Terminal von 9 bis 11 vorm. Rückfahrt 5:45 bis 7:45. Halten an Marshfield, Laramie und Des Plaines Ave. Tickets von Lokalbeamten und in der Supreme-Sekretärs Office. Rundfahrt $1, Kinder zwischen 6 und 12 halber Preis.

Großes Schlachtfest

Wurz'n Sepp's Resort

Lake Marie.

Samstag u. Sonntag, 2. u. 3. Okt.

Alle nähere Auskunft im Restaurant 715 North Ave. Charles Beigl, Mgr.
sp16do*

Leset die „Sonntagpost".

Erster Herbst-Tanz

veranstaltet vom

Damenklub der Bäckermeister

von Chicago

Samstag abend, den 18. Sept., in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Tickets 55c, einschl. Kriegssteuer. Erfrischungen serviert.
mido

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

in26do*

Hessen-Darmstädter trauern.

Heinrich Albach, langjähriger Präsident, schied aus dem Leben.

Heinrich Albach, der langjährige Präsident und eines der ältesten Mitglieder des Hessen-Darmstädter Unterstützungsvereins von Chicago, ist aus dem Leben geschieden und unter großer Beteiligung seiner vielen Freunde zu Grabe getragen worden. Er war 1861 zu Daubingen in Oberhessen geboren und seit 1896 Mitglied des Vereins, dessen Expräsident, F. Hörle, ihm am Grabe einen warm empfunden Nachruf widmete. Herr Albach war die letzten 14 Jahre seines Lebens Präsident des Vereins und vorher Schatzmeister und Vizepräsident gewesen. Er betrieb lange Jahre im Gebäude Nr. 409 25. Straße ein Zigarrengeschäft, das er vor etwa acht Jahren nach 1514 W. 61. Straße verlegte. Als die „Trockenheit" eintrat, setzte er sich zur Ruhe. Der Verein hat in ihm einen verdienstvollen Beamten und treuen Mitkämpfer verloren.

Das geplante Oktoberfest.

Ertrag wird den Notleidenden in der alten Heimat zu Gute kommen.

Die Bayerische Hilfsgesellschaft der Bayernvereine von Chicago veranstaltet am Sonntag, dem 10. Oktober, nachmittags 2 Uhr beginnend, ein Oktoberfest zum Wohl und Besten der Notleidenden in der alten Heimat. Verschiedene Bayernvereine haben schon zugesagt, nach besten Kräften mitzuwirken, damit auch diesesmal ein gutes Resultat erzielt wird und verschiedene hervorragende Kräfte haben sich der guten Sache frei zur Verfügung gestellt. So wird z. B. Herr Fritz Renk dem Publikum mit einem Violinsolo einen hehren Kunstgenuß bereiten. Herr Joe Danner vom Deutschen Theater hat als Aufführung „Die Bauernhochzeit" vorgeschlagen. Gesangvereine werden einige Lieder vortragen und Schuhplattlervereine werden die neuesten Tänze zum besten geben. Gute Getränke sowie ein trefflicher Imbiß und fesche Musik werden dazu beitragen, den Abend zu einem genußreichen zu gestalten. Eintrittskarten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cts., sind zu haben bei den Mitgliedern der beteiligten Vereine. Vereine, welche sich in corpore beteiligen wollen, oder zur Mithilfe bereit sind, werden ersucht, sich im Versammlungslokal, 553 W. North Ave., oder bei Aug. Barth, Sekretär, 3417 N. Irving Ave., beziehungsweise Joe Moser, Vorsitzender, 3328 N. Ashland Ave., zu melden. Jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat ist regelmäßige Versammlung.

Des Totschlags angeklagt.

Detroit, Mich., 16. Sept. Der Anwalt Frank H. Dohany wurde heute in Verbindung mit dem im August hier erfolgten Tode von August Dwyer von Middlesboro, Ky., dem reisenden Rechnungsführer der United Mine Workers of America, unter der Anklage des Totschlags dem Recordersgericht überwiesen und gegen $50,000 Bürgschaft auf freiem Fuß belassen.

Wie die Anklage behauptet, versetzte Dohany gelegentlich eines Zechgelages Dwyer mit einer Whiskeyflasche einen Schlag auf den Kopf und führte dadurch Dwyers Tod herbei. Die Anwälte Dohanys vertreten den Standpunkt, daß der Tod Dwyers durch Hirnhautentzündung, als Folge der Influenza, verursacht wurde.

Die giftigen Gase.

Washington, 16. September. Laut den Angaben des Kriegsdepartements haben die giftigen Gase während des Krieges größere Verheerungen unter den amerikanischen Truppen verursacht, als irgend eine andere Kriegswaffe. Von den 266,112 Soldaten, die Aufnahme in Hospitälern fanden, litten 88,980 an den Folgen der Gasvergiftung.

Ausweg in der Not.

Wie ein Kraftdroschkenlenker Einbrecher der Polizei zuführte.

Jack Miller, Nr. 1149 Mozart Straße, lenkte heute morgen, um zwei Einbrechern, welche ihn mit einem Revolver bedroht hatten, zu entgehen, seine Kraftdroschke an der Wells und Harrison Straße in einen der Spezialpolizei der New Yorker Zentralbahn gehörigen Kraftwagn und zertrümmerte so sein Gefährt fast vollständig.

Miller hatte in seinem Auto Kleider im Werte von $3000, welche die Halunken gestohlen hatten. In dem angerempelten Wagen befanden sich Leutnant Joseph Nieman und Sergeant John Cusacke, welche die Verfolgung der Burschen aufnahmen und auch nach langer Jagd, während welcher ungefähr 20 Schüsse gewechselt wurden, den 29jährigen Joseph Simomitis, Nr. 1703 Süd Halsted Straße, einen angeblich der Polizei bekannten alten gefährlichen Einbrecher, festnahmen. Simonitis legte angeblich später im Detektivebureau ein Geständnis ab, in dem er den 27jährigen Walter Kazlauke, an der W. 57. Straße wohnhaft, als seinen Spießgesellen nannte. Nach letzterem fahndet jetzt die Polizei.

Miller erklärte der Polizei, daß er die beiden Burschen an dem Bahnhof an der Dearborn Straße als Fahrgäste aufgenommen habe, und daß diese ihm den Befehl gegeben hätten, sie nach La Salle und Polk Straße zu fahren. Dort angekommen, seien sie ausgestiegen, nach dem Lagerhaus der New York Zentralbahn gegangen, in das Lagerhaus eingebrochen und mit einem Haufen Kleider zurückgekommen, hätten die Kleider in den Wagen geworfen und ihm befohlen, sie über die Brücke an der 12. Straße zu fahren. Er habe dies getan, sei bis zum Bahnhof der Grand Zentralbahn gefahren und habe dort Leutnant Nieman in seinem Wegen gesehen. Da er die Burschen nicht habe loswerden können, habe er sein Gefährt in den Wagen des Leutnants gelenkt und diesem zugerufen, die Kerle zu verhaften. Diese seien herausgesprungen und fortgelaufen.

Mißglückt.

Fünf Männer wollten ein 14jähriges Mädchen entführen.

Fünf Männer, darunter angeblich ein abgewiesener Anbeter des jungen Mädchens, machten heute vormittag einen erfolglos verlaufenen Versuch, die 14jährige Fabrikarbeiterin Jennie Salamie, Nr. 1740 Keenan Straße, zu entführen. Jennie befand sich auf dem Wege nach ihrer Arbeitsstelle, als an North Ave. und Robey Straße plötzlich ein Kraftwagen neben ihr anhielt, in welchem fünf Männersaßen. Sie wurde trotz ihres Sträubens in das Gefährt gezerrt, und dann ging es in sausender Fahrt davon. Der Vorfall war jedoch beobachtet worden, und mehrere Autos nahmen die Verfolgung der Entführer auf. An Cleaver Straße und Bradley Place wuwrden sie eingeholt; vier retteten sich durch schleunige Flucht, der fünfte, welcher sich John Orlando nennt, wurde festgenommen und in der West Chicago Ave.-Wache eingelocht. Ein gewisser John Diana, der zu den vier Entfichenen gehörte, soll der Anstifter des Planes gewesen sein. Er wollte das Mädchen heiraten, doch hatte die Mutter Einspruch erhoben mit der Begründung, daß ihre Tochter noch zu jung sei.

Schadhafte Gasleitung.

Sie verursachte den Tod einer hochbetagten Frau.

An Leuchtgas erstickte gestern in ihrer Wohnung, Nr. 1507 Melrose Str., die 83jährige Frau Elisabeth Schultz. Nachbarn, welche durch den aus der Wohnung dringenden Gasgeruch aufmerksam gemacht, die Tür erbrachen, fanden die Frau und ihren gleichaltrigen Gatten Gottfried nebeneinander im Bett liedend. Während bei der Frau alle Wiederbelebungsversuche erfolglos waren, amtmete der Mann noch. Man schaffte ihn schleunigst nach dem Alexianer Hospital, doch sind, hauptsächlich wegen seines hohen Alters, die Aussichten auf Wiederherstellung nur gering. Sämtliche Gashähne waren geschlossen, so daß anzunehmen ist, daß das mörderische Gas einer schadhaften Leitung entströmte.

Vom Rad geschleudert.

Lastauto rennt Radfahrer an; dieser wurde tötlich verletzt.

Der 19jährige Rudolph Katz, Nr. 848 Roscoe Straße, wurde gestern abend auf seinem Kraftrad an Wellington Straße und Seminary Ave. von einem von George Knight, Nr. 1518 W. 18. Straße, gelenkten Lastauto angerannt. Er sauste kopfüber aufs Straßenpflaster nud trug bei dieser Gelegenheit Verletzungen davon, welche kurz darauf seinen Tod herbeiführten. Knight wurde in Haft genommen.

An der 68. Straße und Stony Island Ave. geriet heute morgen die neunjährige Helen Lombart, Nr. 6934 Cornell Ave., unter die Räder eines Straßenbahnwagens und wurde so schwer verletzt, daß sie wenige Stunden nach ihrer Einlieferung im Hospital der Illinois Zentralbahn starb.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Sein letztes Bad.

Der 19jährige Walter Grodon ertrank, von Krämpfen befallen.

Mit Eugene Stocking, Nr. 5614 Drexel Avenue, hatte sich der 19jährige Walter Grodon, Nr. 5618 Drexel Avenue, aufgemacht, um das letzte Mal im Jahre im See zu baden. Auf der Höhe der 54. Straße stiegen sie in die Fluten. Anfangs blieben sie zusammen, bis eine Stunde später Stocking seinen Gefährten in vier Fuß tiefem Wasser stehen sah und gleich darauf Hilferufe vernahm. Grodon war von Krämpfen befallen worden. Stocking bemühte sich eilends, dem Bedrängten zu Hilfe zu kommen, doch zu spät, eine Welle hatte diesen erfaßt und fortgerissen. Stocking benachrichtigte sofort die Lebensrettungswache im Jackson Park und die Polizei, aber die Hilfe kam zu spät, Grodon war bereits fortgetrieben. Seine Leiche konnte erst zwei Stunden später geborgen werden.

Albanien will Hilfe.

Jetzt sind es die Serben, vor denen es geschützt zu werden wünscht.

Washington D. C., 15. September. Wie C. A. Chekrezi, der Kommissär Albaniens in den Vereinigten Staaten, bekannt gab, sind Präsident Wilson, sowie die Premierminister Lloyd George u. Millerand seitens der albanischen Regierung ersucht worden, die Serben zu veranlassen, ihre Truppen aus albanischem Gebiet zurückzuziehen.

Die Serben sind, wie Albanien behauptet, bis in die Gegend von Mati vorgedrungen, über die Grenzen hinaus, die sie selbst im Jahre 1918 bestimmt haben und haben an die 40 Dörfer zerstört. Soweit ist es den Albanern gelungen die Serben zurückzudrängen, aber sie sind derenUebermacht nicht gewachsen und ersuchen daher dringend darum, daß daß die Serben veranlaßt würden, sich aus albanischem Gebiet zurückzuziehen, da im gegenteiligen Fall der Friede im Balkan bedroht werden dürfte.

Die Völkerliga.

Polen und Littauer werden aufgefordert, Delegationen bezüglich ihrer Kontroverse zu senden.

Paris, 16. Sept. Der Rat der Völkerliga, dessen neunte Sitzungsperiode der ursprünglichen Ankündigung zufolge am Samstag beginnen sollte, trat bereits heute morgen in Sitzung und die erste Angelegenheit, die zur Erörterung gelangte, war die Kontroverse zwischen Schweden und Finnland bezüglich des Besitzes der Aland Inseln.

Polen und Littauen sind angewiesen worden, Vertreter zu den Sitzungen des Rats nach Paris zu senden. Diese Aufforderung wurde auf Veranlassung Polens erlassen, das den Rat ersucht hat, die Grenzstreitigkeiten zwischen Polen und Littauen, die ernste Folgen nach sich zu ziehen drohen, zu untersuchen.

Baseball.

Die Ergebnisse der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Cleveland 14, Philadelphia 0; St. Louis 18, Boston 5.

National League.

Brooklyn 1, Chicago 0; Pittsburg 2, Boston 1; Pittsburg 1, Boston 4 (zweites Spiel); Cincinnati 3, Philadelphia 2.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt worden:

American League.

New York in Chicago; Washington in Cleveland; Boston in Detroit; Philadelphia in St. Louis.

National League.

Chicago in Philadelphia; Pittsburg in New York; Cincinnati in Brooklyn; St. Louis in Boston.

Aus Vereinskreisen.

Der Schuhplattlerverein Edelweiß veranstaltet am Samstag, dem 2. Oktober, in der Mozart-Halle, 1538 Clybourn Ave., sein 6. großes Münchener Oktoberfest. Der Festausschuß, der jetzt schon eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt ist, wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um den Gästen, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, etwas Außerordentliches zu bieten. Das Fest soll, wenn das überhaupt möglich ist, alle seine Vorgänger noch übertreffen. Er hat zu diesem Zwecke ein ungewöhnlich interessantes Programm aufgestellt. Es gelangen der so beliebte Blumentanz und die besten und neuesten Schuhplattlertänze zur Aufführung. Auch findet eine Vorstellung des beliebten Schlierseer Bauerntheaters statt. Zum Tanze wird die unvergleichliche Vereinskapelle aufspielen. Außerdem sind Ueberraschungen aller Art vorgesehen. Daß auch für vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt worden ist, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Anfang 7 Uhr. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer, im Vorverkauf beim Wurz'n Sepp, Schuhplattler Franz, Tyroler Friedl, Hans Ubelacker, in Fleiners Halle und allen Mitgliedern zu haben, 30c; an der Kasse kosten sie 50c.

Fiume geht angeblich an Italien

Rom, 16. Sept. Die „Idea Nazionale" behauptet gelegentlich der Konferenz zwischen den Premierministern Giolitti und Millerand habe man sich darauf geeinigt, den Plan des Präsidenten Wilson, demzufolge Fiume zu einem Freistaat werden sollte, völlig fallen zu lassen und sich auf ein vorläufiges Abkommen geeinigt, demzufolge Fiume an Italien fallen soll.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Mörderische Wegelagerer.

Murrell Clemmer vor den Augen seiner Begleiterin schwer verwundet.

Vor den Augen eines jungen Mädchens, mit dem er in seinem Kraftwagen eine Ausfahrt unternommen hatte, wurde gestern abend an Winnemac und Nord Talman Ave. der 21jährige Murrell Clemmer, Nr. 2130 Giddings Str., von einem Wegelagerer, welcher mit zwei anderen das Paar in räuberischer Absicht überfallen hatte, angeschossen und so schwer verletzt, daß die Aerzte im Schwedischen Cavenant Hospital, wo der junge Mann Aufnahme fand, an seinem Aufkommen zweifeln.

Clemmer und Fräulein Mildred Foster, Nr. 2581 Argyle Str., fuhren in dem Auto nichtsahnend die Winnemac Avenue entlang, als sich an einer einsamen Stelle in der Nähe der Talman Avenue aus dem Schatten eines großen Baumes drei Gestalten loslösten. Einer der Kerle trat auf den Kraftwagen zu und befahl Clemmer, auszusteigen. Als dieser sich zur Wehr setzte, feuerte einer der Wegelagerer mehrere Schüsse auf ihn ab, von denen einer den jungen Mann in den Unterleib traf. Die Kerle liefen dann, ohne den Versuch zu machen, die Ueberfallenen zu berauben, westlich an Winnemac Ave. davon. Da die Polizei jedoch eine ziemlich gute Beschreibung von ihnen hat, hofft sie, ihrer bald habhaft zu werden.

Einbrecher abgefaßt.

Der Kolonialwarenhändler A. Saul, dessen Geschäft sich Nr. 2701 W. 38. Straße befindet, hatte dreimal im Verlaufe des Jahres in seinem Laden von Einbrechern Besuch bekommen und war der Sache müde. Er hatte Nachbarn gebeten, ihn zu verständigen, falls sie verdächtige Gesellen in der Nähe seines Geschäftes bemerken sollten. Gestern morgen gegen 3 Uhr benachrichtigte ihn ein Nachbar in seiner Wohnung, Nr. 2736 W. 38. Straße, daß wiederum in seinen Laden eingebrochen sei, worauf sich der 60jährige Mann und seine 57jährige Gattin sofort ankleideten und nach dem Laden eilten. Auf dem Wege dorthin bemerkten sie drei an der Ecke stehende junge Burschen, vermutlich Wachen der Einbrecher. Sie schlichen sich in den dunklen Laden, wo Saul mit einem der unerwünschten Besucher zusammenstieß. Frau Saul stürzte sich auf einen anderen, der seinem Genossen zuhilfe kommen wollte. Ein längerer Kampf entspann sich, während dessen zwei Schüsse abgefeuert wurden und Saul mehreremale über den Schädel geschlagen wurde. Immerhin gelang es dem Ehepaar, die Burschen solange festzuhalten, bis die inzwischen von Nachbarn herbeigerufene Polizei zur Stelle war und die Halunken verhaftete. Sie gaben in der Wache ihre Namen als Mike Rogers und James Dunn an.

Morgen — Leberknödel mit neuem Sauerkraut. Hotel Randolph (Bismarck.)

Mutter und Kind gestorben.

Arzt und Hebamme von Gatten dafür verantwortlich gemacht.

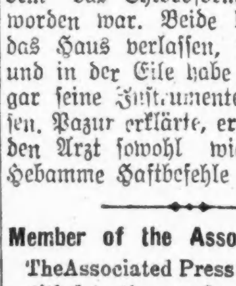
Koroner Hoffman und die Staatsanwaltschaft sind bemüht, näheres über den Tod der Frau Ignaz Pazur und ihres neugeborenen Kindes zu ermitteln, die beide am Dienstag starben, nachdem von einer Hebamme Chloroform über Kopf und Schultern der Frau verschüttet worden war. Wie Ignaz Pazur, der Gatte der Verstorbenen, der als Musiker im Peoples Theater tätig ist, mitteilte, war der Arzt, der bei der Geburt des Kindes behilflich war, betrunken. Weder er noch die Hebamme sollen sich der Frau angenommen haben, nachdem das Chloroform verschüttet worden war. Beide hätten sofort das Haus verlassen, sagte Pazur, und in der Eile habe der Arzt sogar seine Instrumente zurückgelassen. Pazur erklärte, er werde gegen den Arzt sowohl wie gegen die Hebamme Haftbefehle erwirken.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leidet nicht an Hämmorhoiden

Ganz gleich, ob Ihr schon lange an Hämorrhoiden leidet, es gibt Heilung durch Pyramid Pile Suppositories.



Versucht Pyramid, ganz gleich, was Ihr sonst gebraucht habt. Es sollte Euch sofortige Heilung bringen und hat viele vor einer Operation bewahrt. Holt Euch eine 60c Schachtel Pyramid Pile Suppositories aus irgend einer Apotheke. Es ist das richtige zu tun, um sich von den juckenden, blutenden oder vortretenden Hämorrhoiden und derlei Afterleiden zu befreien. Nehmt kein Ersatzmittel. Gebraucht den Kupon für eine freie Probe.

Freier Probe-Kupon

Pyramid Drug Company,
595 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Suppositories, in einfachem Umschlag.

Name ....
Straße ....
Stadt .... Staat..........

fp16,21

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Herbstkleider in Extra-Größen

Werte bis $30 zu 19.95

Eine staunenswerte Herabsetzung bringt Euch diese eleganten Herbst-Modelle zu bedeutend weniger als ihrem gewöhnlichen Verkaufspreise. Eine hochfeine Auswahl von neuen Fassons, mit den Linien, welche starke Figuren schlanker erscheinen lassen, die geradlinigen und Overskirt Effekte; in feinen reinwollenen Serges, glänzenden Satins und Georgette Kombinationen. Fast alle derselben sind Jap Seide gefüttert und haben hübschen Besatz in Verbindung mit eleganten Entwürfen. Alle gewünschten Herbstfarben sind vertreten.

Größen 42½ bis 52½
Werte bis zu $30.00
19.95

Turner-Pioniere, Achtung!

Besprechung wegen Beteiligung am nächstjährigen Bundesturnfest.

Gelegentlich des Bundesturnfestes in Newark 1885 wurde eine sogenannte Pionier-Abteilung gegründet. Um den Gründern der Turnerei in Amerika Gelegenheit zu bieten, sich näher kennen zu lernen und sich gemeinschaftlich zu erfreuen, sowie anspornend auf die Nachkommenschaft einzuwirken, um das deutsche Turnen (systematische körperliche Ausbildung) in unserem Lande zu erwirken und zur Volkssache zur besseren Erziehung der Jugend zu machen. Ferner auch um die Geschichte der Beteiligung der Turner allerorts im Kriege zur Erhaltung der Union und der Abschaffung der Sklaverei in Erinnerung zu halten.

Zur Aufnahme ist jeder berechtigt, der vor oder während des Bürgerkrieges (1861—1865) einem Bundesverein beigetreten ist und noch angehört.

Und so haben die lieben Alten seit 1885 auf jedem Bundesturnfest eine Reunion gefeiert. Die in Philadelphia abgehaltene 50jährige Jubiläumsfeier des Turnerbundes war wohl die bedeutendste im Sinne der Begeisterung und Beteiligung, und die in Denver, die letzte, wohl das Gegengesetzte. Es haben sich ja auch die Reihen gewaltig gelichtet. In einzelnen Großstädten, New York, Philadelphia, Cincinnati, Milwaukee, St. Louis und Chicago (der Turngemeinde) bestehen solche Abteilungen, hauptsächlich weil sie sich verjüngt durch Aufnahme solcher Turner, die, wenn noch jünger an Jahren — sich aber trotzdem verdient um die Turnerei gemacht haben.

Da nun kommenden Sommer das nächste Bundesturnfest hier stattfindet und wohl noch eine, wenn auch geringe Zahl der alten Pioniere sich beteiligen wird, so sollte doch im Programm des Festes bestimmt sein, wo, wie und wann die Alten sich gemeinschaftlich einfinden und ihre Reunion abhalten.

Natürlich müssen auch hier jüngere Turner hinzugezogen werden. Man hat sich also insoweit geeinigt, Mitglieder aller Chicagoer Bundes-Vereine, die 30 Jahre treu und verdienstvoll Mitglieder des Turnerbundes, zur Aufnahme berechtigt zu erklären.

Am 11. November soll in der Pionier-Sitzung in der Turnhalle (820 N. Clark Str.) Näheres berichtet werden.

Die Pioniere der Turngemeinde versammeln sich regelmäßig jeden 2. Donnerstag im Monat, ausgenommen Juli und August; und feiern die Geburtstage derer, die in dem betreffenden Monat vor so und so viel Jahren das Licht der Welt erblickten.

Im Februar feiern sie Washingtons und Lincolns Geburtstag mit passenden Vorträgen über diese wahren, besten Vorbilder des amerikanischen Bürgertums. Im Oktober wird in würdiger Weise der Kameraden gedacht, die vorausgegangen zum ewigen Frieden.

Junger Todeskandidat.

Akron, O., 16. Sept. Der 19 Jahre alte Ernst Goldschmidt, der sich schuldig bekannte gelegentlich eines kürzlichen Raubüberfalls Jakob und Morris Shearer erschossen zu haben, wurde heute zum Tode verurteilt und seine Hinrichtung auf elektrischem Wege wurde auf den 31. Dezember im Staatszuchthause in Columbus anberaumt. Die Anwälte des Burschen machten die Wahnsinnstheorie für ihren Klienten geltend, hatten jedoch damit kein Glück.

— Ida von Claussen-Davis-Dona-Mayberry, die eine Scheidungsklage gegen ihren letzten Gatten, den Filmschauspieler R. H. Mayberry nach nur einwöchiger Ehe in Reno, Nev., anhängig gemacht hatte, hat sich wieder mit ihm vertragen, da er sich angeblich erboten hat, ihr $50,000 zu überschreiben. Da Frau Mayberry ihrem eigenen Zugeständnis noch von einem ihrer früheren Gatten soweit noch nicht geschieden ist, geht der Staatsanwalt in Reno mit der Absicht um, sie wegen angeblicher Bigamie in den Anklagezustand versetzen zu lassen.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß [illegible]jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße,

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude. Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

— 4,5,7,9,11,12,14,16,18,19,21,23,25,26,28,30

Meads bekennt sich schuldig.

Student, der Kollegen erschoß, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Rob. T. Meads aus La Grange, ein Student, der im vergangenen Juni in Dartmouth nach einem Trinkgelage in den Universitätsräumlichkeiten Henry E. Maroney, einen anderen Studenten, erschoß, hat sich in Woodville, N. H., des Totschlags schuldig bekannt und ist zu Zuchthaus von der Dauer von 15 bis 20 Jahren verurteilt worden.

Meads ist der Sohn von A. H. Meads, einem hiesigen Anwalte, der sich bald nach der Schießerei nach Dartmouth begab, um die Verteidigung seines Sohnes zu übernehmen.

Die Schießerei fand in Maroneys Zimmer statt und folgte einem heftigen Wortwechsel, der sich über Schnaps entsponnen hatte, der von Meads und anderen Studenten von Kanada aus eingeschmuggelt worden sein soll und von dem Maroney sich eine Flasche angeeignet hatte, ohne dafür bezahlt zu haben. Meads flüchtete nach der Schießerei und wurde in Boston aufgespürt und verhaftet. Er machte zuerst Notwehr zu seiner Verteidigung geltend.

Schreckbomben.

Negerfamilien durch eine Explosion in Aufregung versetzt.

Mehrere Personen wurden aus ihren Betten geschleudert und eine Anzahl Familien wurde auf die Straße getrieben, als vor dem Hause Nr. 5228 Indiana Avenue eine Bombe explodierte. Fast die ganze Vorderwand des Hauses wurde durch die Wucht der Explosion herausgerissen, und fast alle Fenster in einem Umkreis von mehreren Straßengevierten wurden zertrümmert. Das Gebäude war erst kürzlich von dem Neger Powell Wilkinson gekauft worden und ist seit der Zeit von Negern bewohnt. Man nimmt an, daß das Attentat verübt wurde, um die Neger zu erschrecken. Wie es heißt, hielt kurze Zeit vor der Explosion ein Kraftwagen, in dem zwei Männer saßen, vor dem Gebäude. Einer der Männer warf ein Packet in den Hauseingang, und gleich darauf erfolgte die Explosion.

— Im Common Pleas Gericht in Pittsburg hat Richter J. D. Shaffer eine Entscheidung abgegeben, derzufolge dem Anwalt Jakob Margolis, der angeklagt steht ein Anarchist zu sein, die Ausübung der Rechtspraxis untersagt wird. Margolis war während des großen Ausstands der Stahlarbeiter einer der Anwälte der Streiker.

L. KAUFMANN & CO.
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 Nord La Salle Straße.
Filiale: 92. Straße und Exchange Ave.
Offen heute bis 8 Uhr, Sonntag 9—12.

Heutige Geldsendungspreise unter voller Garantie:

freibleibend	per 10,000:
Deutschland. Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	165
Deutsch-Oesterreich. Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien, Budapest.	48
Czechoslowakia, Böhmen. Auszahlung durch die Böhm. Union Bank, Prag.	145
Ungarn, Budapest, Commercialbank	40
Jugoslavia, Backa. Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	90
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei. Auszahlung durch die Albina Spar- und Kreditanstalt.	215
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck. Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankvereins Krakau.	50
Elsaß-Lothringen, Franken. Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	675

Größere Beträge mit Rabatt. Banknoten, Europäische Banknoten. Schiffskarten auf allen Linien. Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente, Erbschaften, Kollektionen, Informationen.

Lebensmittel-Versand
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str.
Telephon Main 1295.
Ab Chicago und ab Hamburg:
S. S. Manchuria hatte wieder große Ladung an Fett, Reisfleisch, sowie Groceries für unser Hamburger Lager an Bord.
Bekannter Deutsch-Amerikaner, augenblicklich in Deutschland, schreibt uns:
„Ihrer Firma Pakete werden noch lange eine willkommene Beigabe sein, zumal die Qualität Ihrer Waren im Gegensatze zu anderen importierten Sachen allgemein gelobt wird."
20 Pfd. Mehl $3.75
5 Pfd. (netto) Fett $5.00
Verlangen Sie Preisliste.
Nach wie vor Versand ab Chicago. Beipack willkommen.
Sonntags und Feiertags offen von 10 bis 1.

6%
Erste Hypotheken Gold Bonds
National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.
Telephone: Wellington 7354, Lake View 1495
Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.

EUROPA
Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, bitten wir Euch, uns zu besuchen, und wir werden Euch helfen.
Transatlantic Transportation Co.
1646 LARRABEE STRASSE.
Diversey 2567.
John W. Dieter, Präs. Jos. H. Becker.

Rasche u. wirksamste Hilfe für drüben sind Hammesfahrs Liebesgaben Postpakete!
In haltbarer Exportpackung: Schinken, Speck, Sommerwurst, Zungen, Fleisch-Extrakt, Fett, Butter, Vollmilchpulver, Eierpulver, Käse, Kaffee, Tee, Schokolade, Honig, Gries, Reis u.s.w.
Chas. Hammesfahr Co.
Delikatessen
165 N. LaSalle Str. Chicago.
Telephone: Main 1937 und 5235.
Weisel & Co. Milwaukee Wurstwaren
Eichling's Milwaukee Roggenbrot.

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Galizien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
818 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
3107 W. Milwaukee Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8, Sonntags 9—12.

Geht in die Wildnis.

Washington, D. C., 16. Sept. Das Binnensteueramt gab heute die Versetzung von James Shevlin, dem bisherigen aufsichtführenden Prohibitionsagenten des New Yorker Distrikts nach Texas bekannt. Shevlins Nachfolger in New York wird Frank L. Bond, der frühere Prohibitionsagent gewesen. Shevlins Versetzung erfolgte, wie es in der Ankündigung heißt, „im Interesse des Dienstes".

Sie machen mobil.

Revoluzzer bringen angeblich in Italien reguläre Sowjetarmee auf.

Giolitti greift ein.

Der italienische Premierminister konferiert mit Arbeitgebern und Arbeitern und rät zur Versöhnung und zum Frieden. — Anarchistenführer Enrico Malatesta angeblich an der Spitze der Sowjetbewegung

Rom, 15. Sept. Laut einem Artikel, dessen Verfasser ein hochstehender italienischer Armeeoffizier ist und der in der „Epoca" erschien, ist in Mailand, Turin, Rom, Neapel und in anderen größeren Städten Italiens eine Bewegung im Gange, die darauf abzielt, ein regelrechtes Sowjetheer aufzustellen. Einer der Hauptführer dieser Bewegung ist angeblich der Anarchistenhäuptling Enrico Malatesta.

Der Deputierte Bella aus Sizilien, der zu den wütendsten Revolutionären in der Deputiertenkammer gehört, hat gelegentlich einer Unterredung mit einem Vertreter der „Tribuna" jedwede Verbindung mit der angeblichen Bolschewistenarmee in Abrede gestellt. Bella diente während des Krieges in der italienischen Armee und lehnte die ihm angebotene Beförderung ab. Er wurde später wegen Verbreitung von Friedenspropaganda kriegsgerichtlich abgeurteilt und erhielt noch eine Zusatzstrafe wegen Mißachtung des Gerichtshofs.

Giolitti rät zur Versöhnung.

Turin, 16. September. Premierminister Giolitti konferiert zur Zeit hier mit den Arbeitern und den Arbeitgebern und rät dringend zur Versöhnung und Mäßigung, in der Hoffnung, daß es ihm gelingen wird, ein Kompromiß herbeizuführen, durch welches beide Parteien in der Kontroverse der Metallarbeiter zufriedengestellt werden. Ein Teil der Arbeitgeber hat angedeutet, daß er sich mit einem Eingreifen seitens der Regierung bezüglich des Fabrikbetriebs einverstanden erklären würde und von Vertretern der Arbeiter ist die Frage gestellt worden, ob diese Einmischung seitens des Staates im Interesse der Arbeiterschaft erfolgen würde.

Unter den Teilnhmern an der Konferenz befinden sich Senator Conti, der Deputierte Olivetti, der Präfekt von Mailand, Lusignolli, die Deputierten Dragona und Baldesi als Vertreter der Arbeiterföderation, die Deputierten Bouzzi und Colombino als Vertreter des Verbands der Metallarbeiter sowie auch Vertreter von Handelskammern und Bankinstitutionen. Die Sitzungen finden in dem sehr bescheidenen Hotel Boulogne in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofs statt, wo Premierminister Gnolitti stets gelegentlich seiner Besuche Turins abzusteigen pflegt.

Der Sozialistenführer Barberis hat hiesige Fabriken besucht und die Maschinengewehre besichtigt, die sich im Besitz der Arbeiter befinden. Er soll die Bemerkung gemacht haben: „Der Königstron wackelt."

Man glaubt, daß Giolitti eine Entscheidung in der Krise herbeiführen wird, da, wie es heißt, er am Freitag im Senat die Ankündigung zu machen wünscht, daß eine Beilegung der Kontroverse unmittelbar bevorsteht. und man gibt sich jetzt der Hoffnung hin, daß der Zwist noch vor Ablauf der Woche definitiv geschlichtet sein wird.

MacSwiney schwächer.

Verbrachte, nach dem Bericht der Aerzte, eine sehr schlechte Nacht.

London, 16. September. Lordmayor Terence MacSwiney, der heute im Brixtoner Gefängniß den 35. Tag seines Hungerstreikes begann, war heute morgen, da er eine sehr schlimme Nacht gehabt, bedeutend schwächer, wie es in dem Bericht der Aerzte an das Ministerium des Innern heißt. Die Aerzte berichteten, der Lordmayor habe in der verflossenen Nacht weniger geschlafen als in den voraufgegangenen Nächten.

Das von der Liga für Selbstbestimmung Irlands veröffentlichte Bulletin lautete

„Der Lordmayor hatte eine überaus schlechte Nacht und war heute morgen sehr schwach und erschöpft."

Bevorstehende Vergnügungen.

Am nächsten Sonntag feiert im oberen Saale der Lincoln Turnhalle der Senefelder Liederkranz sein 52. Stiftungsfest, für welches ein gediegenes Unterhaltungsprogramm in Aussicht gestellt ist, sodaß allen Teilnehmern genußreiche Stunden bevorstehen. Die Mitglieder des Vereins haben freien Zutritt und für Gäste wird eine Eintrittsgebühr von 35 Cents die Person berechnet, zahlbar an der Kasse. Wer sich köstlich amüsieren will, der versäume nicht, am 19. September den Senefeldern einen Besuch abzustatten. Anfang des Festes um 7 Uhr

Der Deutschamerikanische Musiker-Krankenunterstützungsverein feiert am ... in der Wicker Park Halle an North Ave. und Milwaukee Ave. sein 2. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Musikliebhaber sollen es nicht versäumen, das Konzert zu besuchen, da der Dirigent Herr Lorenz Amberg die größte Mühe gegeben, ein so reichhaltiges Programm aufzustellen. Auch wird der allbeliebte Trompeter Herr M. Kreppel seine Glanznummern zum Besten geben. Preise verschönern helfen. Ein rühriges Komitee wird dafür sorgen, den Gästen recht gemütliche Stunden zu bereiten. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein feiert am Samstag, dem 25. September, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., sein 29., mit Ball verbundenes Stiftungsfest und ladet zu diesem, seinem Ehrenabend, alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Ein rühriger Ausschuß ist schon jetzt eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Er wird sich bemühen, dieser Geburtstagsfeier zu einem außerordentlichen Erfolge zu verhelfen. Erwähnt sei auch, daß 14 Schwestern, die dem Verein seit 25 Jahren angehören, mit je einer goldenen Nadel werden bedacht werden. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Samstag, dem 25. September, feiert die Plattdeutsche Gilde Lincoln Nr. 27 in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ihr 28jähriges Stiftungsfest. Von einem auserlesenen Komite sind alle Vorbereitungen getroffen worden, es zu einem großartigen Erfolg zu machen. Ein abwechslungsreiches Programm ist vorgesehen, so daß auch der verwöhnteste Geschmack auf seine Kosten kommt.

Der Eichenstamm Krankenunterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 26. September, in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., das Fest der Fahnenweihe. Dieses zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten, wird sich der unter der Leitung des rührigen Präsidenten Ferd. Lang stehenden Festausschuß nach Kräften angelegen sein lassen. Er hat die in deutschen Kreisen wohlbekannte Frau Anna Schweigler als „Pathin" und Herrn Leopold Neumann als Festredner gewonnen und außerdem ein Programm aufgestellt, das auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen solltle. Das Fest wird mit einer Parade eingeleitet. Alle Vereine, die sich daran beteiligen, werden freundlichst ersucht, die Vereins- und event. auch die amerikanische Fahnen mitzubringen und sich rechtzeitig in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., einzufinden, von wo aus punkt 2 Uhr der Abmarsch beginnt. — Eintrittskarten, die im Vorverkauf 35c kosten, sind in Fleiners Halle, beim Tiroler Friedl, 1536 Clybourn Ave., bei Christ Kraemer, 1637 Clybourn Ave., L. Kehr, 836 W. North Ave., O. Schweigler, 716 Blackhawk Str., J. Kollaritsch, 4430 Wentworth Ave., und bei allen Mitgliedern zu haben. An der Kasse kosten sie 55c. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst Herr Ferd. Lang, 4124 N. Albany Ave. Tel. Monticello 9304.

Dem Verein Ewig Treu können sich Männer und Frauen bis zum 55. Lebensjahre bis zum 26. September frei und ohne ärztliche Untersuchungsgebühr anschließen. Am Sonntag, dem 26. September, wird die hundertste Versammlung abgehalten werden, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., und es ist beschlossen worden, ein großes Familienfest damit zu verbinden. Um 2 Uhr nachmittags soll das Fest mit einem großen Umzug von Hacks Halle durch die Nachbarschaft eingeleitet werden, worauf Bunco und Karten um schöne Preise gespielt wird. Zum Schluß gibt es geistig-gemütliche Unterhaltung und Tanz. Nichtmitglieder zahlen nur 10 Cents Eintritt, wer eine Anmeldung zur Mitgliedschaft vorzeigt, kommt frei hinein. Für billige Speisen und Getränke ist gesorgt. Anmeldungen nimmt A. Hoenig, 435 N. Wells Str., Telephon Main 3792, entgegen.

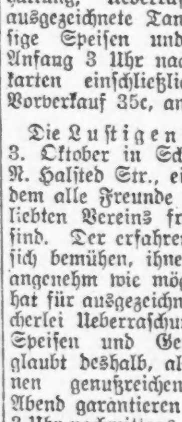
Die Banater Liedertafel veranstaltet am Samstag, dem 2. Oktober, in der Alt-Heidelberghalle, Nr. 1500 Sedgwick Straße, ihr zweites großes Weinlesefest. Dieses wird, der Ueberlieferung treu, nach heimischer Art gefeiert werden. Ihm zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen, wird der Festausschuß, der jetzt schon mit Bieneneifer mit den Vorarbeiten beschäftigt ist, sich zur Hauptaufgabe machen. Er hat für erstklassige Musik, Unterhaltung aller Art und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt, glaubt also mit Recht, den Gästen, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, einige wirklich genußreiche Stunden garantieren zu können. Eintrittskarten im Vorverkauf 30c, an der Kasse 50 Cts.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungs-Vereins feiert am Sonntag, dem 3. Oktober, in der Mozart-Halle, Nr, 1536 Clybourn Ave., ein großes Weinlesefest, zu dem alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Der Festausschuß wird sich die größte Mühe geben, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für vorzügliche Unterhaltung, Ueberraschungen aller Art, ausgezeichnete Tanzmusik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmitags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 55c.

Die Lustigen Witwen geben am 3. Oktober in Schuliens Halle, 1800 N. Halsted Str., einen großen Ball, zu dem alle Freunde und Gönner des beliebten Vereins freundlichst eingeladen sind. Der erfahrene Festausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für ausgezeichnete Tanzmusik, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt und glaubt deshalb, allen Teilnehmern einen genußreichen Nachmittag und Abend garantieren zu können. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 25c.

Der Magdeburger Club veranstaltet am Donnerstag, dem 7. Oktober, in Schüleins Halle, N. W. Ecke Willow und Halsted Str., eine mit Tanzkränzchen verbundene große Buncoparty. Zu dieser Unterhaltung sind alle Freunde und Gönner des beliebten Vereins freundlichst eingeladen. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für wertvolle Preise, mancherlei Ueberraschungen und ausgezeichnete Tanzmusik gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 25c.

Der Orden der United League of America feiert am Samstag, dem 9. Oktober, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str., sein silbernes Jubiläum, verbunden mit Unterhaltung und Ball, wozu alle seine Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite wird sich bemühen, die Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolg zu gestalten. Es hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt, die Mitwirkung mehrerer hervorragender Solisten und Gesangvereine gewonnen und für ausgezeichnete Musik und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.



Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung.
Auch Damenbedienung
Offen von 8—8
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Wenn Sie Ihre
Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslovakia, Rumänien, Polen, Galizien, Bukowina,
prompt und billig
besorgt haben wollen, dann
kommen Sie zu uns.
Banknoten
Deutsche Städteanleihen
sofort lieferbar.
Schiffskarten
Eisenbahn-Billette
Reisepässe
State Commercial & Savings Bank
1935—39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.
Chicago, Ill.
Heute abend geöffnet bis 8:30

Sieg der Parteilosen.

Haben augenscheinlich bei Vorwahl in Colorado Demokraten Niederlage beigebracht.

Denver, Colo., 16. Sept. Allem Anschein nach haben gelegentlich der Vorwahlen am Dienstag die Parteilosen den regulären Demokraten in Colorado eine Niederlage beigebracht.

Laut den soweit vorliegenden Nachrichten sind mit einer einzigen Ausnahme die Kandidaten der Parteilosen denen der Demokraten bedeutend voraus. Die Ausnahme ist Richter Tully Scott, der reguläre demokratische Kandidat für die Nomination zum Bundessenator, der dem Kandidaten der Parteilosen Callicotte soweit um 2800 Stimmen voraus ist. Nachdem nunmehr die Berichte aus 400 Prezinkten vorliegen, ist Robert Collins, der Kandidat der Parteilosen für die Gouvernursnomination dem regulären demokratischen Kandidaten Higgins um 4080 Stimmen voraus.

Das definitive Ergebnis bezüglich der republikanischen Nomination für Bundessenat dürfte erst durch die offizielle Abstimmung festgestellt werden. Soweit liegen die Ergebnisse aus 1120 der 1532 Prezinkte vor und Karl C. Schyler hat 29,348 und Sam Nicholson 1532 Stimmen.

Bolschewisten-Pläne.

Angebliche Propaganda im Interesse des Bolschewismus in der ganzen Welt geplant.

Tokio, 14. Sept. Laut einer halbamtlichen, hier eingetroffenen Depesche, hat man sich in Moskau auf definitive Pläne zur Gewinnung der ganzen Welt für den Bolschewismus geeinigt und binnen kurzem werden Agitatoren nach Amerika, Japan, China und Asien zur Propagandatätigkeit gesandt werden.

Der Plan sieht auch eine energische Propaganda in Deutschland vor und Agitatoren sind, wie es heißt, bereits in England und Frankreich rührig an der Arbeit.

Anarchisten in Spanien rührig.

Paris, 16. Sept. Laut hier aus Spanien eingetroffenen Depeschen greift die anarchistische Bewegung in Spanien, namentlich in Madrid und in Bilbao sehr um sich. Das spanische Kabinet hat die strikte Durchführung des Verbots des Waffenhandels beschlossen und ferner verfügt, daß Veranstalter von Versammlungen gehalten sein sollen, der Regierung genau anzugeben, welche Fragen in den betreffenden Versammlungen zur Erörterung gelangen sollen, ehe ihnen die Erlaubniß zur Abhaltung der Versammlungen gewährt wird. Werden dann andere Fragen erörtert, erfolgt die prompte Festnahme der Einberufer der Versammlungen.

Die Volkszählung.

Washington, 16. Sept. Das Bundeszensusamt gab heute bekannt, daß auf Grund der diesjährigen Volkszählung Polk County, Iowa, in dem Des Moines gelegen ist, 154,029 Einwohner hat, eine Zunahme um 43,591 oder 39,5 Prozent seit dem Jahre 1910.

Leset die „Sonntagpost".

Cox' Kampagnetour.

Hält im Laufe des Tages fünf Reden in Nevada.

Auf der Reise mit Gouverneur Cox, 16. Sept. Gouverneur James M. Cox, der demokratische Präsidentschaftskandidat, weilte heute in Nevada und sein Tagesprogramm umfaßte fünf Reden in Elko, Winnemucca, Lovelock, Sparks und in Reno. Seine Kampagne in Utah brachte er gestern abend mit einer Rede vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft im Tabernakel in Salt Lake City zum Abschluß.

Im Verlauf dieser Rede gab es wieder eine Reihe von Zwischenfragen. So wollte ein Fragesteller wissen, was Cox mit den politischen Gefangenen zu tun gedächte. Der Gouverneur erwiderte, er sei für Rede-, Preß- und Versammlungsfreiheit sowie für den Widerruf der Kriegsgesetze, durch welche diese Freiheiten beschränkt würden.

„Wenn man Leute, die sich gerne als Märtyrer aufspielen wollen, zu Märtyrern macht, so hilft man seinem Lande nicht", sagte Cox. „Aber gleichviel ob wir im Krieg stehen oder nicht, werden durch Leute, welche eine Revolution in Amerika befürworten, die besten Interessen des Landes gefährdet."

Auf die Frage, was er über Prohibition dächte, erwiderte Cox, die Prohibition hätte mit der gegenwärtigen Kampagne gerade so viel zu tun wie die Frage der Sklaverei.

Dann wieder auf die Völkerliga zurückkommend, frug der Gouverneur seine Zuhörer, ob jemand den Standpunkt Hardings in der Völkerligafrage kenne? Aus der Zuhörermenge rief eine Stimme: „Amerika vorerst."

Prompt kam es dann vom Gouverneur Cox: „Was war die Parole Deutschlands? „Deutschland über Alles", und die ganze Welt erhob sich und schlug es nieder. Wenn die Parole „Amerika vorerst" sein soll und wir uns isolieren wollen, so müssen wir uns bis an die Zähne bewaffnen. Meine Parole ist: „Gott der Allmächtige vorerst."

Morgen langt der Gouverneur in Kalifornien an. Er spricht in der Mittagsstunde in Sacramento und am Abend im Auditorium in San Francisco, wo am 6. Juli seine Nominierung erfolgt war.

Ist in Sicherheit.

San Francisco, 16. Sept. Der Postflieger John L. Eaton, der seit seinem Aufstieg von Reno, Nev., aus am verflossenen Dienstag vermißt worden war, ist wohlauf und in Sicherheit in Shafter, Nev., wie heute kurz von dort gemeldet wuwrde. In der kurzen Depesche hieß es, Eaton seit mitsamt seinem Flugzeug 50 Meilen südlich von Elko, Nev., gefunden worden.

Vereitelter Fluchtversuch.

Gefährlicher Geselle versucht aus Richter Sullivans Amtslokal zu entfliehen.

Einen verwegenen Fluchtversuch, der glücklicherweise vereitelt wurde, unternahm heute im Amtslokale Richter Sullivans der 27 Jahre alte Frank Luby, ein desperater Geselle, der erst vor wenigen Monaten aus dem Zuchthaus in Joliet entfloh. Luby soll bald nach seiner Flucht wieder die Verbrecherlaufbahn betreten haben und Mitglied einer Räuberbande geworden sein. Heute sstollte er sich vor Richter Sullivan auf die Anklage hin verantworten, am 24. Juli Anton Kolodzig überfallen und beraubt zu haben. Er hatte eben in der Begleitung eines Hilfssheriffs, der in ihm Gefängnis abgeholt hatte, den Gerichtssaal betreten, als er sich von dem Beamten losriß und mit mächtigen Sätzen dem Ausgang zueilte. Gerichtsdiener Otto Laferty nahm seine Verfolgung auf und erfaßte ihn am Rocke, als Luby eben die Türe erreicht hatte. So leichten Kaufes aber wollte sich der rablate Bursche nicht ergeben. Es kam zu einem heißen Kampfe, in dessen Verlauf dem Gerichtsdiener recht übel mitgespielt wurde und aus dem Luby voraussichtlich siegreich hervorgegangen wäre, wären Laferty nicht andere Gerichtsdiener zu Hilfe gekommen. Luby wurde überwältigt und wird nun geraume Zeit bei Wasser und Brot in Einzelhaft verbringen müssen. Sein Verhör wurde verschoben.

Luby war nach Angabe des Gefängnisdirektors auch einer der Rädelsführer bei dem kürzlich unternommenen Ausbruchsversuch.

Die Aermsten der Armen.

Deutsche und österreichisch-ungarische Kriegsgefangene auf der Heimreise aus Sibirien.

Shanghai, China, 15. Sept. An Bord des Dampfers „Nankei Maru" traten heute 1600 deutsche und österreichisch-ungarische Kriegsgefangene, die in Sibirien in der Kriegsgefangenschaft geschmachtet hatten, die Reise nach Triest an. Sie waren unter der Obhut des amerikanischen Heimsendungsausschusses aus Wladiwostok hierher gebracht worden.

Werden gewalttätig.

Berliner Arbeitslose dringen in das Bureau für Arbeitsnachweis ein.

Berlin, 13. Sept. An die 5000 Arbeitslose, die rote Fahnen mitführten, veranstalteten heute eine Kundgebung vor dem Bureau des Rats für Arbeitsnachweis und forderten die Absetzung der Behörde. Schließlich drangen sie ein und entfernten die Mitglieder der Behörde gewaltsam aus dem Gebäude.

Leset die „Sonntagpost".

„Brennende" Frage.

Kohlenwucherer sollen zur Rechenschaft gezogen werden.

Beweismaterial gesichtet.

Es wird unverzüglich den Bundesgeschworenen, die heute nachmittag zusammentraten und vom Richter Carpenter vereidigt wurden, vorgelegt werden.

Schon seit geraumer Zeit hat unser rühriger Bundesanwalt Charles F. Clyne der ungemein „brennenden" Kohlenfrage seine ungeteilte Aufmerksamkeit geschenkt. Denn nichts erscheint ihm zur Zeit, und wohl mit Recht, wichtiger, als dafür zu sorgen, daß die Chicagoer während des kommenden Winters nicht zu frieren brauchen und von gewissenlosen Preiswucherern nicht ausgebeutet und übers Ohr gehauen werden. Gegen diese Preiswucherer hat er von den Beamten des Bundesuntersuchungsbureaus eine Menge Beweismaterial sammeln lassen. So hat er unter Anderem einwandfrei festgestellt, daß einer der größten hiesigen Kohlenhändler auf Grund der Erhöhung der Frachtpreise, die am 26. August in Kraft traten, einen entsprechenden Aufschlag auf das gesamte, sich auf etwa 10,000 Tonnen belaufende Lager geworfen hatte. Diesen Biedermann und ähnliche Gesinnungsgenossen hat er persönlich ins Gebet genommen und angeblich auch von ihnen Zugeständnisse erlangt. Das also gesammelte und gesichtete Beweismaterial wird unverzüglich der Bundesgrandjury, die heute nachmittag usammentrat und vom Bundesrichter George A. Carpenter vereidigt wurde, unterbreitet und sie ersucht werden, die Preistreiber in Anklagezustand zu versetzen.

Kampfesmüde.

Der Mittwoch, wie berichtet, auf Grund einer Verfügung des Appellhofs vom Bundesrichter Carpenter wegen Uebertretung der Mannakte nochmals oder wiederum zu einem Jahr und einem Tag Bundeszuchthaus und $1000 Geldstrafe verurteilte farbige Klopffechter „Jack" Johnson ließ gestern durch seinen Anwalt S. A. T. Watkins dem Bundesrichter Samuel Alschuler das Gesuch um Gewährung eines sogenannten „Writ of Erroor" unterbreiten. Als nach längerer Begründung des Gesuchs dem Anwalt vom Richter bedeuted wurde, daß er, auch falls er dem Antrage entsprechen würde, den Verurteilten unter keinen Umständen zur Stellung von Bürgschaft zulassen würde, warfen Watkins und sein Klient die Flinte ins Korn und zogen den Antrag zurück.

Jackson wird sich jetzt also, wenn nicht unvorhergesehene Umstände eintreten, wohl oder übel doch dazu bequemen müssen, ins Zuchthaus in Fort Leavenworth zu spazieren und die verhängte Strafe zu verbüßen.

Abschlägig beschieden.

Die Verwalter des Nachlasses des beim Untergang des Titanic umgekommenen Kapitalisten Arthur Ryerson hatte bekanntlich im Bundesgericht die Regierung und ihr Organ, das Binnensteueramt, auf die Rückzahlung von eingezogenen Steuern im Gesamtbetrage von einer halben Million verklagt. Die Klage wurde damit begründet, daß die Regierung bei Ausschreibung und Einziehung dieser Steuer gegen die Verfassung verstoßen habe.

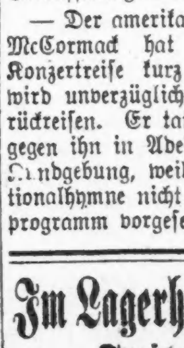
Richter Page konnte sich dieser Ansicht nicht anschließen. Er wies die Kläger mit ihrer Eingabe ab.

Leset die „Sonntagpost".

— In Aledo, Ill., wurde der 36 Jahre alte Robert Swearingen von Räubern erschossen, die in seine Wohnung eindrangen, als gerade ein Pokerspiel dort im Gange war und die Mitspielenden beraubten. Ihre Beute war nur sehr gering.

— In Whitehall, Mich., ist Dr. O. W. Sedgwick, ein angesehener Arzt in Verbindung mit dem Tode seiner Gattin und seiner dreijährigen Tochter in Haft genommen worden. Die Leichen der Beiden wurden in dem Hof ihres Hauses gefunden und der Tod war augenscheinlich durch Erdrosselung verursacht worden.

— Der amerikanische Tenor John McCormack hat seine australische Konzertreise kurz abgebrochen und wird unverzüglich nach London zurückreisen. Er tat dieses infolge der gegen ihn in Adelaide veranstalteten Kundgebung, weil die englische Nationalhymne nicht auf dem Konzertprogramm vorgesehen war.

Im Lagerhaus gelassen
Freigegeben.

Diamond Spitze und eine Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, wie neu, kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Ablieferung. Nach außerhalb C. O. D. versandt.
Unterhaltung erlaubt.
Western Furniture Storage
2810 W. Harrison Str., Chicago. Ill.
Offen von 8 bis 9 abends, Sonntag bis 4 Uhr.

Lowest Prices Our Chief Attraction
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

U. S. Gouvernment Kriegs-Dept.
Neue Bett Blankets
Auf dem zehnten Floor
Für Freitag offerieren wir weitere große Partien von neuen Ver. Staaten Regierungs Bett-Blankets zu niedrigen Preisen, die es kaum der Mühe wert erscheinen lassen, gebrauchte, „reclaimed" oder renovierte Waren zu kaufen.
Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt. Nur 6 an einen Kunden.
$4.29 Neue 75 Prozent wollene U. S. Government Bett Blankets
Ein feiner, warmer, schwerer Bett-Blanket, mit fadengewundenen Kanten. $4.29.
$3.29 Neue baumw. u. wollegemischte U. S. Gouv. Bett-Blankets
Ein warmer, schwerer Blanket, der sich auf die Dauer zufriedenstellend trägt, zu $3.29.
Zehnter Floor.

First Trust and Savings Bank
Capital and Surplus $11,750,000
James B. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.
Melvin A. Traylor, Präsident.
Spar-Kontos
werden an jedem Geschäftstag mit einem Dollar oder mehr eröffnet in der Zeit von 9 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm., Samstag von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.
Sicherheit der Ersparnisse, verbunden mit prompter und zuvorkommender Bedienung wird Einlegern in einer bequem gelegenen Lokalität zugesichert.
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
Dearborn at Monroe – Chicago
First Trust and Savings Bank

Wechselt Euer deutsches Papiergeld gegen Städteanleihen ein.
Es wird berichtet, daß die deutsche Regierung beabsichtigt, weitere Kreditbriefe einzuführen, daß die im Umlauf befindlichen Papiergeld auf ein Minimum zu reduzieren.
Ihr könnt 5000 Mark in Geld umtauschen gegen 5000 Mark Städteanleihe von
Berlin, 4% — Leipzig, 4%
Greater Berlin, 4% — Köln, 4%
Bremen, 4½% — Hamburg, 4½%
München, 4% — und verschiedenen anderen Städten.
Schnelles Handeln ist notwendig — telegraphiert Eure Bestellung auf unsere Kosten.
Henri & Bernhard Wolf & Co., Inc.
Händler in Foreign Exchange und Bonds.
280 Madison Avenue — NEW YORK, N. Y.

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Deutschland	$164.00
Oesterreich	$47.00
Ungarn	$39.00
Czechoslowakei	$142.50
Jugoslavia	$90.00

Bargeld:

Deutschland	$190.00
Rußland	$135.00

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam u. Triest.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Liebeskisten nach drüben.
Lebensmittel, speziell für Export gepackt, immer vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die zu kaufen. Spezial-Offerte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.
Die gepackten Kisten können besichtigt werden.
Versicherung wird gegen Verlust gesorgt.
Unsere Tausende von Anerkennungsschreiben ... zur Einsicht vor.
Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034
Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.
Spezial-Vertreter: Adolf ...
Telephon: Ravenswood 1064.

Cunard Line

Dampfer
„SAXONIA“
— fährt am —
30. Oktober
— nach —
Plymouth, Cherbourg
— und —
Hamburg

Wendet Euch an den nächsten Cunard-Agenten.

fp16dibofa*

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Rumänien usw. zum billigsten Tageskurs. Erstklassige direkte Bankverbindungen.

Deutsche Banknoten an Hand.

Schiffskarten

Notariats-Kanzlei.

Geldsendungen werden von unserem Herrn Jos. Herzog während seines Aufenthaltes in Europa persönlich erledigt.

I. HERZOG & CO.

534 W. North Avenue.
Telephon: Diversey 5428.

17Jl,fabo*

GELDSENDUNGEN

nach allen Ländern
per Post, per Kabel, per Bank-Check.

Schiffskarten

für alle Linien über
Hamburg, Bremen, Danzig, Antwerpen, Havre, Rotterdam, Copenhagen, Genua, Triest,

Deutsche Städte-Bonds,
ebenso Reichs- und Industrieanleihen.

Geld-Banknoten
aller Länder, stets vorrätig.

Aufträge von außerhalb prompt erledigt. Mache darauf aufmerksam, daß ich niedrigste Noten berechne: bitte vorzusprechen. Ueberzeugung macht wahr.

Liberty Bonds
gekauft, zahle dafür höchste Preise.

J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. Clark Str. nahe Jackson
neben Atlantic Hotel, früher Kaiserhof.
Offen 9—6, Sonntags 10—12 vorm.
modibofa*

Telephon: Franklin 1491—5722.
L. Kaufmann & Co.
Bank- & Schiffskarten-Geschäft
114 N. LA SALLE STR.
Filiale: 9156 Exchange Ave.
Schiffskarten auf allen Linien.
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen 9—8 täglich
Geldsendungen eine Spezialität.
Versuchen Sie es
Erbschaften. Dokumente.

1sep*X

Geldsendungen

nach allen Weltteilen.

Schiffskarten

von und nach allen Häfen.
Reisepässe werden bis auf Weiteres besorgt. Vollmachten, Steuersachen. Oeffentliches Notariat.

Wm. Schoefernacker & Son
Im Geschäft seit 1908.
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863.

ag7dofafon*

Schiffskarten
Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12

M12*3

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und ... besorgt. Telephon Irving 2409
15Jl*3

Der farbige Bundesbruder.

(Fortsetzung von Seite 4.)

gast in der Bahn, als Schüler in der Schule würde der Farbige doch immer die Gleichberechtigung mit dem Weißen genießen, die man um alles vermieden sehen will. Daher solche Gesetze, und daher auch solche städtischen Wohnungsverordnungen, denn — so sagt man — wo Weiß und Schwarz in denselben Straßen und in denselben Häusern durcheinander wohnt, da gilt schließlich Eins auch nicht mehr als das Andere. In den Nordstaaten, die diese Absonderungsgesetze nicht kennen, sucht man durch allerlei Auskünfte denselben Zweck zu erreichen

Aber wie sich die Fernhaltung des Negers vom Stimmkasten auf die Dauer nicht behaupten läßt, ebenso wenig ist eine dauernde Beschränkung seiner Freizügigkeit und die dadurch angestrebte vollständige Trennung der beiden Rassen möglich. Man male sich einmal ein solches Zukunftsbild, in dem jede Stadt sich zu einem Doppelwesen entwickelt haben wird, zu einer Stadt der Weißen und einer Stadt der Neger, jede von der anderen durch eine unübersteigliche Kluft getrennt; jede mit ihrer besonderen Einwohnerschaft, mit besonderen Interessen, besonderen Bedürfnissen, besonderen Einrichtungen. Jede mit ihren eigenen Schulen, eigener Polizei, eigenen Gerichten, schließlich vielleicht sogar eigenem Stadtrat und eigenem Bürgermeister, ja, das letztere muß sogar eine unausbleibliche Konsequenz einer derartigen Trennung der Rassen sein, denn in den Ortschaften mit starkem farbigem Einschlag könnte es doch sonst sehr leicht der Fall sein, daß an der Spitze eines solchen zebrafarbigen Kommunalwesens ein schwarzer Bürgermeister thront. Um jedes Durcheinander zu vermeiden, müssen schon die städtischen Körperschaften völlig getrennt arbeiten; es darf keinen gemischten Schulrat und kein gemischtes Gemeindeparlament geben. Und ist die Negerstadt schließlich groß genug, so kann sie einen der Ihrigen als Vertreter in die Staatslegislatur entsenden, endlich vielleicht sogar einen Neger zum Kongreßmitglied für Washington wählen, sodaß, was heute als eine Maßregel zur Entrechtung und Bedrückung erscheint, mit der Zeit das Mittel werden könnte, der farbigen Rasse jetzt versagte Freiheiten und Rechte zu verschaffen, ihr den Weg zur Befreiung aus der Entrechtung zu eröffnen.

Das alles sind Utopien, von denen nur das eine unumstößlich feststeht, daß im Laufe der letzten Jahrzehnte nicht nur keine Annäherung der weißen an die farbige Bevölkerung erfolgt ist, sondern daß sogar der Rassenhaß von Jahr zu Jahr tiefere Wurzeln faßt, und daß trotz des humanen Mäntelchens, das Onkel Sam sich gern umzutun pflegt, Ueberraschungen auf dem Gebiete der Rassenfrage durchaus nicht ausgeschlossen sind.

Diese Ueberraschungen mögen durch zweierlei hervorgerufen werden: durch die starke Zunahme der farbigen Bevölkerung in den Nordstaaten als Folge der großen schwarzen Völkerwanderung von Süd nach Nord und durch das Frauenstimmrecht. Der Staat Ohio zum Beispiel zählt 90,000 farbige Wähler und wenn dazu jetzt noch 90,000 farbige Wählerinnen kommen, so ergibt das 180,000 und man denke darüber nach, was mit einem solchen Votum alles angestellt werden kann. Aehnlich sind die Verhältnisse in allen anderen wichtigen Nordstaaten. In einem Artikel in der „Nation“ vom 5. Juni liefert der Verfasser, W. E. Burghardt Dubois, unter Zugrundelegung der Zahlen der Wahl von 1916 und mit dem Frauenstimmrecht als vollendete Tatsache den Nachweis, daß der Neger bei kluger Ausnutzung seines Votums und lediglich in der Verfolgung seines eigenen politischen Vorteils die Wahl von 1920 zu entscheiden vermag. Er könnte nicht nur entscheiden, wer Präsident sein soll, er könnte auch, was noch wichtiger ist, die Zusammensetzung des Kongresses ganz bedeutend beeinflussen.

Das Buhlen der Parteien um das farbige Votum wird erklärlich.

Carl Pletz.

Bedeutet Re-Incarnation Seelenwanderung?

Eine der Fragen, die mehr oder weniger Jeden angehen, lautet: „Wie vollzieht sich die Evolution? Haben die Re-Incarnisten recht, oder stimmt die Lehre der Seelenwanderung, wie sie die alten Druiden lehrten?“ Diese Fragen wird Frau Dr. Krishna in ihrem Vortrag nächsten Sonntag, 3 Uhr, im Viking Temple Annex, 3255 Sheffield Ave., Südostecke School Str., erörtern. Eintritt 15 Cents.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Waltons Handelsschule nach der Michigan Ave. und S. Water Str. verlegt.

Die Waltonsche Handelsschule ist nach dem Massosoit Gebäude, Michigan Avenue und S. Water Straße, verlegt worden. Die Anstalt hat dort die östliche Hälfte des dritten Stockwerkes für den Gesamtpreis von $100,000 auf fünf Jahre gemietet.

Archie Macfarlane hat das sechs Wohnungen enthaltende Mietsgebäude 855—57 Ainslee Str., 69 bei 110 Fuß, für $50,000 an Elias Herschel verkauft. Auf dem Eigentum lastet eine Hypothek von $20,000.

Das dreistöckige, dreizehn Wohnungen enthaltende Mietsgebäude an der Nordwestecke von Montrose und Sacramento Avenue ist von Therese Schiavone an Abe Levi verkauft worden, der $45,000 bezahlte und eine Hypothek von $45,000 übernahm.

Das 12 Wohnungen enthaltende Mietsgebäude an der Südwestecke der 68. Str. und Ridgeland Ave. ist von Mary B. Pool zum Kostenpreise von $53,000 an J. T. Dunne verkauft worden.

Abraham Leikovitz hat von Rose J. Davis das 18 Wohnungen enthaltende Mietsgebäude an der Nordwestecke von Champlain Avenue und 49. Str. käuflich erworben und $35,000 angezahlt.

Wolf Rominofsky, zahlte Isadore Merelevitch $52,000 für das 18 Wohnungen enthaltende Mietsgebäude an der Südostecke von Trumbull Ave. und 51. Str. und übernahm eine Hypothek von $23,000.

Brief aus Deutschland.

Der Redaktion der „Abendpost“ ist ein an Hans Minuth, 541 Garfield Ave., adressierter Brief zugegangen. Der Adressat wird gebeten, ihn sich abzuholen.

Müssen eigene Medizin nehmen.

Washington, 16. September. Daß auch die Veröffentlichung von Arbeiterorganen nicht von Schwierigkeiten frei ist, erhellt aus der folgenden Ankündigung, die in der laufendenden Nummer von „Labor“, einem von der Plumb Plan Liga hier veröffentlichten Wochenzeitung enthalten ist:

„Redakteur Phil. Ziegler vom „Railway Clerk“ ersucht „Labor“, anzukündigen, daß die Veröffentlichung der Septembernummer seiner Zeitung sich infolge eines Ausstandes der Drucker und deren Gehilfen verzögert hat.“

Leset die „Sonntagpost“.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Strumpfwaren

Bargain Basement

Baumwollene Männersocken, erste Qualität, schwarz und einige farbige; — mittl. Gewicht; solange 100 Dutzend vorhalten, Paar..... **14c**

Baumwollene Damenstrümpfe; Seconds von guter Qualität; sehr elastisch und dauerhaft; nur in schwarz und weiß; für Freitag, das Paar..... **29c**

Freitag-Specials

Bargain Basement

Seide — breite reinseid. glänzende schwarze Dreß-Satins, prächtig, yardbreit reinseidener Chiffon Taffeta — speziell die Yard für nur..... **1.95**

Worsted Plaids — Hübsche Fassons in diesen neuen vollen Plaids; sehr wünschenswert und ausgewählte Farben; speziell die Yard zu..... **1.79**

Pillow Tubing — 40 Zoll breit — runder Faden, nahtloses Kissen-Tubing; wäscht sich ausgezeichnet — speziell die Yard zu..... **49c**

Flanell — Yardbreiter Nachtkleider- und Pajama-Flanell — schwere, gute, dauerhafte Qualität — Farben sind garantiert — Yard zu..... **39c**

Cotton Waists

Werte bis $3

Bargain Basement

Voile und angebroch. Partien von and. feinen Stoffen wurden bei der Herstellung dieser eleg. Blusen gebraucht — in jeder bel. Fasson entworfen. In eleganten Kragen und kragenl. Effekten — Einige sind reinweiße Waists —andere haben farbige Streifen. In einem guten Sortiment von Größen, 36 bis 44, Werte bis zu $3, für..... **88c**

Athletische Union Suits

Bargain Basement

Athletic Union Suits für Männer, aus guter Qual. Pinhead Nainsook; wert bis $1.79; angebroch. Partien; Größen nur 34, 36 und 42, spez., morgen zu **49c**

Balbriggan Unterhemden und Hosen; Werte bis 89c; Hemden mit kurzen Aermeln; Hosen Knöchellänge—doppelter Sitz; meistens Hosen in dieser Partie; Größ. bis 40, soweit sie reichen, Garment, **39c**

Männer-Pajamas, aus guter Qualität Percale; gut gemacht und weiter Schnitt; nette Muster, einige einfache Farben, $2.50 wert — morgen zu **1.98**

Großer Verkauf von Coats und Kleidern

Bargain Basement

Kleider

Werte bis $18, zu 7.88

Taffeta, Satin, Georgette und Satin Kombinationen sind für diese modernen Kleider benutzt worden. Die Modelle umfassen die populären Accordion-plaited Effekte und viele andere beliebte Fassons für Damen und Misses. Die Farben- und Größen-Auswahl ist etwas angebrochen.

Werte bis $18 zu **7.88**

Mäntel

Werte bis $18 zu 7.88

Eine gute Partie Mäntel von vorzüglicher Qualität Stoffen — Sport Länge Fassons, so gut für Herbstgebrauch, sind hier. Gürtel und andere fesche Eigenheiten. Angebrochen. Farben- u. Größen-Sortiment für Damen u. Misses.

Werte bis $18 zu **7.88**

Seidene Waists

$3, $4 und $5 Werte

Georgettes, Crepe de Chines, Tricolettes und andere populäre Stoffe mit zahllosen modernen Eigenschaften, mit Beads, Stickerei besetzt, und Spitzen in den besten Entwürfen angebracht. Hier sind alle beliebt. Schattierungen. Ein gutes Größen Sortiment für Damen und Misses.

2.29

Mäntel

Werte bis $10

Angebrochene Partien von Mänteln in äußerst guten Stoffen — hübsche Fassons für Herbstgebrauch; wert bis $10, zu **2.88**

Mädchen-Waschkleider

Werte bis $4 zu 1.97

Fesche Waschkleider für Mädchen von 7—14 Jahren; Voiles, Ginghams und andere waschbare Stoffe, in schönen Checks, Plaids und einige in soliden Farben — hübscher Besatz; angebrochene Partien — Eure Auswahl **1.97**

Mädchen-Coats

Werte bis $15

Bargain Basement

Mädchenmäntel, 7 bis 14 Jahre; ein gutes Sortiment von Fassons — warme Stoffe, solche wie Polo Cloth, Cheviot, Velour etc., sind für dieselben benutzt worden. Neue mädchenhafte Moden für Herbst- und Wintergebrauch; eine vorzügliche Farben-Auswahl. Werte bis zu $15, zu

11.95

Tisch-Damast

Bargain Basement

Mercerized Tafeldamast — ein schweres Gewicht; gute Muster; regulärer Preis $1.19; nur 5 Yards an jeden Kunden; die Yard zu **87c**

Badehandtücher

Eine große Partie von unserem oberen Department; einige beschmutzt und zerknittert; andere angebrochene Partien. **Alle im Preis herabgesetzt.**

Ein großer Verkauf von Beaver-Hüten für Kinder

Werte bis 6.50 — **4.95**
Werte bis 7.50 — **5.95**

Eine feiner Qualität Beaver, mit langem und seidenem Nap. Alle populären Formen, große und kleine, mit einer guten Qualität Grosgrain Band und mit Streamers garniert.

Ebenfalls ein großes Sortiment von Kinderhüten aus Sammet und Plüsch, garniert mit einer guten Qualität Grosgrain Band u. Streamers. Viele verschiedene Fassons und Formen, zu

1.89 bis 3.89

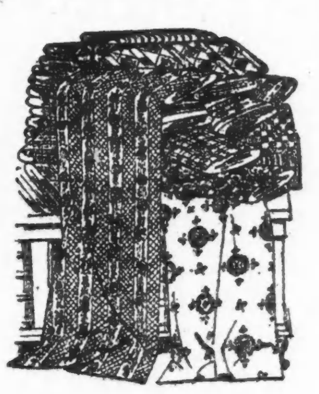
Bargain Basement

Gardinen-Scrim

8,000 Yards zu
12½c die Yard

Bargain Basement

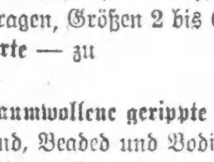
Ein ungewöhnlicher Einkauf von 8,000 Yards farbigem Gardinen-Scrim, gemacht, um zu 25c die Yard verkauft zu werden. Gemacht mit hübschen farbigen Borders in Blumenmustern. Gutes Sortiment von Borders zur Auswahl. Alle in vollen Bolts. Keine Seconds. Nur für Freitag offeriert in unserem Bargain Basement — soweit die Partie reicht, Yard,



12½c

1.50 Bettkissen

Größe 18 bei 25 Zoll, mit guter Qualität Federn gefüllt; alle neu und mit fancy Art Ticking überzogen — sehr speziell markiert für nur **99c**



Haus-Kleider

Bargain Basement

Eine ausgezeichnete Qualität Percale ist zur Anfertigung dieser praktischen Hauskleider verwendet worden. Helle Farben, grau und dunkelblau, gemustert; kontrastierend besetzt mit fancy Kragen, Gürtel und Taschen; Größen 36 bis 46. Ein ganz spezieller Preis, **2.69**

Eine Räumung von Frühjahrs-Mänteln f. Kinder, von feiner Qualität marineblauem Serge u. Shepherd Checks, Seide Poplin und Pique Kragen, **Werte bis zu $6.98,** in Größen 2 bis zu 6 Jahren, zu **2.48**

Frühjahrs-Mäntel für Kinder, von Seide Poplin und wollenen Stoffen sind zu haben in Copenhagen blau, rose und lohfarbig, mit besticktem Voile Kragen, Größen 2 bis 6 Jahre, **$10 Werte** — zu **5.98**

Feine baumwollene gerippte Leibchen für Damen, in weiß und rosa, mit Band, Beaded und Bodice Oberteil — es sind **Werte bis zu 59c** — zu **29c**

Außerordentlicher Verkauf von Schuhen

Bargain Basement

Tausende von Paaren — für Damen, Männer, Mädchen und Knaben — zu großen Herabsetzungen

Eine wundervolle Auswahl von Fassons in dieser großen Ansammlung von Schuhzeug bietet Euch eine seltene Gelegenheit zur Auswahl von Schuhen, die Ihr bald brauchen werdet, zu Ersparnissen, die kaum für eine lange Zeit übertroffen werden können.

Kommt morgen hierher u. besorgt Euch den Bedarf für die ganze Familie für die kommenden Monate aus diesen ausgezeichneten Schuh-Bargains. Kommt frühzeitig u. Ihr seid sicher die beste Auswahl zu erhalten.

Arbeitsschuhe für Männer, nach dem U. S. Armee-Leisten gemacht.
Patentleder Dreß-Schuhe für Damen.
Gunmetal Kalbleder Schuhe für Damen.
Braune Kalbleder Schuhe für Damen.
Patentleder Dreß Schuhe für heranwachsende Mädchen.
Knöpfschuhe für Misses.
Schnürschuhe für Misses.

2.88

Leder Haus-Slippers für Männer, schwarz und lohfarbig.
Knöpf- und Schnür-Schuhe für Kinder.
„Foot-Form“ Schuhe für Kinder.
„Wear-Proof“ Knöpfschuhe für Knaben.
Schnür Dreß Knabenschuhe.
Englische Dreß Schuhe für Knaben.
Scout Schuhe für Knaben.

Auswahl von allen diesen und vielen anderen Partien

Schulanzüge für Knaben

Bargain-Basement.

Am Freitag offerieren wir Schul-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, ganz gefüttert. In neuesten Norfolk Modellen, feine Mischungen und dauerhafter Corduroy in den beliebten Schattierungen; Größen 8 bis 16; Werte bis $13.75; speziell Freitag zu......... **10.95**

Jünglingsanzüge mit langen Hosen

Nur 125 Anzüge in diesem Verkauf; Odds u. Ends von $19.75 u. $24.50 Partien; nur Größen 14 u. 17. Gut geschneidert u. tadellos passend. Solange Vorrat, Freitag, **12.88**

Herbst- und Winter-Ueberzieher für kleine Knaben

In schweren und mittleren Sorten; mittlere u. dunkle Farben; viele reinwollene Sheph'd Plaids u. Tweeds. Werte bis $13.85; Größen 2½ bis 8 in allen Freitag zu...... **8.95**

Winter Mackinaws für für kleine Knaben

In sehr hübsch. Plaids, bis zum Hals zuzuknöpfen, gegürtelte Rücken, Größen 6 bis 10, außergewöhnliche Werte; Freitag offeriert zu........ **8.95**

Schulblusen für Knaben

Nette gestreifte Muster, offene Manschetten; weit gemacht; Größ. 6 bis 14; — leichte Fehler, die das Tragen nicht beeinträchtigen, Freitag **98c**

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert **Blasenkatarrh** in **24 Stunden**

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Vermeidet Nachahmungen.

Mundbofa

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Self-Defense".
Cohan's Grand. — „Honey Girl".
Columbia. — Burleske.
Colonial. — „Apple Blossoms".
Cort. — „Wedding Bells".
Garrick. — „The Passing Show of 1919"
Illinois. — „Ed Wynn Carnival".
Imperial. — „Way Down East".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm".
Powers'. — „Transplanting Jean".
Princeß. — „The Wonderful Thing".
Shubert-Central. — „The Passion Flower".
Victoria. — „The House Without Children".
Woods. — „Buddies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Kurzniepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters

für Tag- wie für Nachtarbeit; stetige Stellung. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co., Retail.
dofrsa

Porters

Nur Tagarbeit, Store reinmachen und ausfegen; stetige Stellung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
W. A. Wieboldt & Co.,
Lincoln, School und Ashland Ave.
mido

Verlangt: Knabe über 16 Jahre alt, für „labling" und Verpacken von Flaschen. $18 die Woche zum Anfang. Vorzusprechen: 215—217 W. Superior Str., 2. Floor. do—sa

Verlangt: Laufbursche; leichter Posten. Zu melden beim Geschäftsführer der „Abendpost", 225 W. Washington Straße. 10sep*X

Verlangt: Junge als Laufbursche (errand boy) und zur Hilfe im Lagerraum eines sanitären Handschuh-Engrosgeschäftes; ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Zimmer 402, Brooks Bldg., 223 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Erster Klasse Eisenarbeiter an feiner Ornamental Eisenarbeit; auch ein guter Blacksmith. Nachzufragen im Metal Arts Studio, 705 Fulton Str. dimido

Verlangt: Mann für stetige Arbeit in Fabrik. 8 Stunden Arbeitszeit. Guter Lohn und gute Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen beim Superintendent, 2236 S. Lumber Str. do—sa

Verlangt: Mann, um Parcel Post zu packen. Leichte und stetige Arbeit. Kunstedter Bros., 224 S. Franklin Straße. dofr

Verlangt: Fitters und Helfer an eisernen Treppen. Nachzufragen bei der Woodbridge Ornamental Iron Co., 1515 Altgeld Str. mi—son

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen in Boarding Stable. 1222 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Verheirateter Mann für Stall- und Feldarbeit; muß auf dem Platz wohnen; stetige Stellung für den rechten Mann. Telephoniert Kildare 35. dimido

Verlangt: Einige gute Helfer; 60c die Stunde; auch einige gute Bauschlosser; stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 12sep1wX

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um die Schriftsetzerei zu erlernen. Zu erfragen beim Vormann der „Abendpost", 225 W. Washington Str. 9sp*X

Verlangt: Mann für Küchen- und Porterarbeit. Guter Lohn und keine Sonntagsarbeit. 16 N. Clark Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Wächter. Referenzen. Gute Bezahlung. 1124 N. Wood Str. do—sa

Verlangt: Holz-Schnitzer. 1815 Webster Ave. do—sa

Verlangt: Helfer an Brod und Rolls. Nachtarbeit. 1530 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Junger Mann für Shippingroom. 50 W. Kinzie Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Korbmacher. 1404 Sedgwick Str. 11sep1wX

Verlangt: Junge, um das Maschinistenhandwerk zu erlernen. Außerordentliche Gelegenheit für einen aufgeweckten, willigen Jungen, um ein guter Mechaniker zu werden. 118 S. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Saloon-Porter, Lohn $25.00 die Woche. Room und Board. 7531 West Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Tinners für Dachrinnenarbeit. R. Deutsch, 610 Blackhawk Str. mido

Verlangt: Männer für Fabrikmaschinenarbeit; Metall. 2114 Ogden Ave. 15sep1wX

Verlangt: Schneider, Bushelman. Garber Bros., 1214 N. Clark Str. mido

Verlangt: Helper um Kegel aufzusetzen. $15 wöchentlich. 4732 Lincoln Ave. 15sep1wX

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrikarbeit und Gänge zu besorgen. Frederick Kroepsch Co., 163 N. Wabash Ave. mido

Verlangt: Junger Mann in Wurstfabrik. Nachzufragen: 2639 S. Harding Ave. mido

Verlangt: Manager in Retail-Fleischgeschäft. Nachzufragen: 2639 S. Harding Ave. mido

Verlangt: Zeichner oder Artist zur Anfertigung von Maschinerie-Illustrations-Zeichnungen für Kataloge. Angebote unter S 41 Abendpost. 12.16.17.19sp

Verlangt: Packer für musikalische Instrumente; stetige und gute Stelle für den richtigen Mann. Tonk Bros. Co., 323 South Wabash Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrener, älterer Farmarbeiter, muß in Chicago Bescheid wissen. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel.: Forest Park 136. dimido

Verlangt: Kaufmann, geschäftsgewandt, guter Anzeigenschreiber, für neu zu gründendes Geschäft. Angebote unter S 38 Abendpost. 12.16.17.19sp

Verlangt: Guter Hausmann und erfahrener Küchenmann. Deutsches Altenheim, Forest Pk., Ill. Tel.: Forest Park 136. dimido

Verlangt: Guter deutscher Gärtner zum sofortigen Eintritt, guter Lohn und stetiger Platz. Waldheim Cemetery Co., Forest Park, Ill., am Endpunkt der Garfield Park Hochbahn. 14sep1wX

Achtung, Schuhmacher! Brauche guten Schuhmacher für stetige Arbeit bei gutem Lohn; Fahrt zurückbezahlt. Kommt fertig zum arbeiten. Glen Ellyn Shoe Repair Shop, Glen Ellyn, Illinois. di—fr

Verlangt: Millers und Handlanger. 702 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Bushelmen; beständige Arbeit das ganze Jahr hindurch. 1344 Nord Wells Straße. dimido

Verlangt: Zwei Faßwascher, 4 starke Männer für Farm, 2 Helfer für allgemeine Arbeit; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Nachzufragen: 2029 Greenshaw Str., ½ Block nordwestlich von 12. und Robey. 10sw—

Verlangt: — Verkäufer — Verlangt:
Grundeigentums-Verkäufer
—Teil der Zeit— —Volle Zeit—
Wir haben kürzlich 4 Tracts Land gekauft, die jetzt in Subdivisions eingeteilt und entwickelt werden, wodurch 12 Subdivisions jetzt im Handel sind. Alle Verbesserungen werden sofort vorgenommen, und wir werden auf diesen Grundstücken genau wie auf unseren anderen Subdivisions bauen, die einzige richtige Methode, um dem Käufer ein Heim und Gewinn zu sichern. Wir brauchen sofort Verkäufer, um sie anzulernen für das große Gedränge, das bei der Eröffnung dieser Subdivisions stattfinden wird. Wir werden eine große Anzeigen-Kampagne eröffnen und Euch in der besten Weise unterstützen, um Euch zu einer Stelle zu verhelfen, die $10,000 das Jahr einbringt, falls Ihr die Fähigkeit besitzt. Alle unsere Subdivisions haben strikte Bauvorschriften in Bezug auf Gebäude und der Klasse der Käufer. Wir bauen für unsere Käufer. Sprecht sofort vor. Office offen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
111 W. Washington Str., Zimmer 253. 11sep1wX

Verlangt: Vier deutsch sprechende Männer, um mir beim Verkauf von prachtvollem Vorstadt-Eigentum in einer neuen deutschen Ansiedlung behilflich zu sein.
Volle oder freie Zeit. Keine Erfahrung nötig, da wir Euch lernen. Lohn beim Anfang.
Die Männer, welche sich als fähig erweisen, werden in ihrer freien Zeit von $35 bis $50 wöchentlich verdienen.
Vorzusprechen bei F. A. Roberts, General Manager, Zimmer 312, 81 Ost Madison Str., Ecke Madison und Michigan Ave. mo—do

Wir wünschen mit einer tüchtigen und in deutschen Kreisen bestens bekannten Persönlichkeit in Verbindung zu treten, um uns in dem hiesigen Bezirke zu vertreten.
Es handelt sich um die Kollektierung und Versendung von Liebesgaben zu niedrigen Frachtraten nach Europa.
Offerten: P. O. B. 1481, Philadelphia, Pa. didoson

Verlangt: 2 Geschirrwascher, müssen gut und reinlich sein. Einer, der im Country-Sanitarium arbeiten will. Board und Zimmer und guter Lohn. Vorzusprechen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Blvd., Lindlahr Sanitarium.

Verlangt: Porter für allgemeine Hausarbeit. $20 die Woche und Board. Fragt nach Rudolph, Marigold Gardens, 817 Grace Str. dofr

Verlangt: Aelterer, lediger Feuermann, der Reparaturen an Plumbing, elektrischer und Heizanlage machen kann. Adr.: Z. 751 Abendpost. midofr

Verlangt: Mann als Fuhrmann für einspännigen Wagen und für Arbeit in Werkstatt. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre als Helfer in Bäckerei. Tagarbeit. Henricis Restaurant, 67 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Pelz-Zuschneider. Kolb & Teich Co., 209 S. State Straße. 14sep1wX

Verlangt: Wurst-Stopfer; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 9101 Baltimore Ave. dimido

Verlangt: Ein Auto Truck Body Holzarbeiter; nur solche, die durch und durch in dem Fache bewandert sind. Erstklassiger Lohn, stetige Beschäftigung. 3234 Archer Avenue. dofrsason

Verlangt: Guter Bäcker-Helfer. 213 O. 39. Straße.

Verlangt: Porter, guter starker Mann sofort. 56 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Ein guter Koch für kleinen Businesslunch. 126 W. Randolph Str. dofri

Verlangt: Porter. Nr. 136 West South Water Str.

Verlangt: Guter Saloon Porter, $21 und Board. 3159 W. Chicago Ave. dofri

Verlangt: Stetiger Mann für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. Art Shade Co., 224 N. Desplaines Straße. dofri

Verlangt: Junge in Bäckerei. Tagarbeit. — 1904 Elston Ave.

Verlangt: Guter, aufgeweckter Laufjunge; guter Lohn für den Anfang; bringt Schul-Zertifikat; spricht vor: Newcomb Optical Co., 7 E. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiger Saloonporter. 2358 Seminary Ave.

Verlangt: Erstklassiger Mann für allgemeine Arbeit; guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. Sofort nachzufragen. Washington Tailors, 709 Washington Str., Evanston, Ill. dofr

Verlangt: Feuermann. John Kranz, 19 West Randolph Str. dofr

Verlangt: Engineer, wenn möglich bekannt mit Eismaschine. Adr.: O 710 Abendpost. dofr

Verlangt: Bushelman für Pressen u. Nähen. 1480 Catalpa Ave. dofrsa

Verlangt: Engineer, um Hochdruck Dampfanlage, 1600 Pferdekraft, zu handhaben und in Reparatur zu halten; muß fähig sein, Ammonia und Luftpresse, A. C. Motors, und Niederdruck Heizsystem zu besorgen, auch Hilfe zu befehligen. Ein dauernder Platz für den richtigen Mann. Seht Mr. Adolph Poehlmann, Plant B, Morton Grove, Ill. dofrsa

Verlangt: Teamster in Sash and Door Fabrik. 2340 Wabansia Ave., nahe Western. dofrsa

Verlangt: Arbeiter für Fabrikarbeit; gute Arbeitsverhältnisse. 3925 Calumet Avenue. dofr

Verlangt: 1. Klasse Cakebäcker, Oesterreicher oder Böhme vorgezogen. 5310 Lake Park Ave. midofr

Verlangt: Nachtwächter für Nordseite-Fabrik, ehrlich und zuverläßlich, muß imstande sein im Winter Dampfkessel zu beaufsichtigen. Vorzusprechen, persönlich und mit Referenzen, in der Lorenz Knit Goods Mfg. Co., 1754 Belmont Ave. mido

Verlangt: Guter Painter, 2030 Nord Clark Straße. midofri

Verlangt: Bäcker, zweite Hand, für allgemeine Arbeit an Cakes; älterer Konditor vorgezogen. 6725 Sheridan Road. mido

Verlangt: Wärter für einen älteren Herrn in Florida; eine sehr gute Stelle für Jemand, der nicht auf hohen Lohn sieht; muß für Beide kochen können und Valet Dienste verstehen und gute athletische Behandlung geben können. Nachzufragen 1104 Wilson Ave., Chicago. didonson

Verlangt: Feuermann in Badehaus. $110 monatlich und Kost. Zu erfragen: H. J. Singer, 1100 West 14. Str. midofr

Verlangt: Stallmann; stetige Arbeit; guter Lohn. Zu erfragen: Livingston Baling Co., Ställe, 4032 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Knaben, um das Koffermachen zu lernen. Zu erfragen: 755 W. Polk Str. midofr

Verlangt: Ingenieur mit Lizens für Anstalt; muß selbständig sein; stetige Stelle; guter Lohn. Zu erfragen: Mr. Nathan, 1258 West Taylor Str. midofr

Verlangt: Selbständige Carpenters und Cabinetmakers. 2816 N. Clark Str. mido

Verlangt: Stallmann, $30 Wochenlohn. 1065 Washburne Ave. Tel.: Canal 299. midofr

Verlangt: Schneider an Reparierarbeit. 206 W. North Ave. mido

Verlangt: Helfer und Schaufler für Kohlenfahrer; gute Bezahlung; stetige Arbeit. Distributors Coal Co., 1001 S. Fairfield Avenue. midofr

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot und Cakes. 2846 Broadway. mido

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Maschinist; stetige Arbeit für den rechten Mann. 118 S. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Fuhrleute für Dump-Wagen. Anzufragen 6 Uhr morgens, 5351 N. Kedzie Ave. Stetige Arbeit. N. J. Flood. dimido

Verlangt: Damenschneider, $50, Bushelmen, $45 die Woche bei dauernder Beschäftigung.— P. Koza, 543 Lincoln Ave., Winnetka, Ill. dimidofrsason

Verlangt: Kräftiger Junge. Muß wenigstens 16 oder 17 Jahre alt sein. Moeßner Greene Candy Co., 1714 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mann. Muß gut empfohlen sein. Moeßner, Greene Candy Co., 1714 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu arbeiten. 340 W. North Ave. dimido

Verlangt: Schneider für Reparier-Arbeit; stetige Arbeit. 4938 Grand Ave. 13sp1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrenes Ehepaar; Mann, um Diningroom, Hausarbeit, Furnace, Garten zu besorgen und Car zu waschen; Frau zum Kochen, Waschen und Bügeln. Gutes Heim, bequemes Quartier. Nur drei Erwachsene in Familie. Antwortet in Englisch, gebt frühere Erfahrung, erwarteten Lohn und Referenzen an. Adr.: Box 284, Kenilworth, Ill. sondido

Verlangt: Aelteres Ehepaar um auf gute Farm aufzupassen, 80 Meilen von Chicago; gutes und stetiges Heim; brauchen nichts mitzubringen. Adr.: O 714 Abendpost. dofr

Verlangt: Frau oder Mann beim Tag um an Rugs zu nähen und auszubessern. 'Phone: Wellington 120. 4150 N. Clark Str. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Erstklassige Bronzefeiler sucht Stelle. R. H., 2731 Florence Ave. dofr

Gesucht: Lediger Mann sucht Arbeit als Waiter. Frank Graf, 839 N. Dearbon St. Tel. Superior 8700.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht eine Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot. 823 Roscoe Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht irgend eine Beschäftigung; keine Sonntagarbeit. 837 W. North Ave., Lambert. di—son

Gesucht: Ein Maler sucht dauernde Beschäftigung; Unionmann. Adr.: 122 W. Ohio Str. dofrsa

Gesucht: Mann, verheiratet, mit Chauffeur-Lizens, gut an Reparaturen, sucht stetigen Platz; hat erster Klasse Referenzen; gut im Verkaufen; tut auch andere Arbeit. Adr.: F 858 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, 37, naturalisiert, ledig, Bartender und Waiter, flinker Arbeiter, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: O 746 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, der englischen Sprache vollständig mächtig, sucht Beschäftigung für einige Stunden abends, Samstag nachm. und Sonntags. Adr.: F 852 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, 39 Jahre alt, tüchtiger ehrlicher Arbeiter sucht stetige Stellung. Adr. Z. 752 Abendpost. modimidofri

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Stelle, geht auch aushelfen. 'Phone: Diversey 4932. 11sep1wX

Gesucht: Bäcker an Brod und Cakes sucht Stelle von nachm. 4 bis 12 nachts oder von nachts 12 bis 8 morgens. Telephon: Spaulding 453, nach 3 Uhr nachmittags. 14sep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Junge Frauen.

Wir haben noch mehrere gute Stellungen offen für unerfahrene Frauen. Kommt nach den Hawthorne Werken und zieht nähere Erkundigungen ein über folgende Stellungen:

Coil Winding

Paper Insulating

Assembling

Es sind alles gute Stellungen und bringen guten Lohn ein. Euch mag vielleicht die eine besser gefallen, als die andere. Kommt und besprecht es mit uns an irgend einem Tage vor 4 Uhr nachmittags, oder Dienstag oder Donnerstag abends zwischen 6 und 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
12sep1wX

Scheuerfrauen

verlangt, um in großem Nordseite Department Store zu arbeiten; nur Tagarbeit; stetige Stellung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
W. A. Wieboldt & Co.,
Lincoln, School und Ashland Ave.
mido

Cafeteria-Hilfe.

Lange und kurze Stunden; stetige Stellung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
W. A. Wieboldt & Co.,
Lincoln, School und Ashland Ave.

Verlangt: Waitresses; kurze Stunden. Erfahrung nicht nötig, da wir Euch anlernen. Gute Löhne. Stetige Arbeit. Vorzusprechen: 172 West Adams Straße. do—sa

Verlangt: Frauen, um an Frucht-Tischen zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. Gute Bezahlung. L. G. Kunze, 18 Ost Randolph Str. do—sa

Verlangt: Waitresses; kurze Stunden. Erfahrung nicht nötig, da wir Euch anlernen. Gute Löhne. Stetige Arbeit. Vorzusprechen: 17 Süd Dearborn Straße. do—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn zu Anfang und Bonus; 46½ Stunden die Woche. Nachzufragen 2712 Montrose Avenue. mido

Verlangt: Erfahrene Operators an hochfeinen Damenkleidern; guter Lohn für die rechten Personen. Nachzufragen 1214 Stevens Bldg. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen für schöne reine Heimarbeit. Nachzufragen 1005 Webster Ave. mido

Verlangt: Finishers & Examiners, erfahren an hochfeinen Georgette Waists, guter Lohn. Rothschild Espo Inc., 20 S. Market Str.

Verlangt: Operators, erfahrene, an hochfeinen Georgette Waists, $25 wöchentlich garantiert; gute Operators können $40 wöchentlich verdienen. Rothschild Espo Inc. 20 So. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn; stetiger Platz. Cundel, 2304 N. Clark Straße. do—son

Verlangt: Frau oder Mädchen, Medizin in Flaschen zu füllen. Hartwigs Drug Store, Milwaukee und Western Ave. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen um Gänge zu besorgen. Lohn $14. Gentsch Bead Bag Co., 130 N. State Str., nahe Randolph Str., Zimmer 60.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen als Clerk in Bäckerei. 3254 Montrose Avenue. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei; guter Lohn. Southwest Bakery, 1906 West 35. Str. 'Phon.: McKinley 4343. midofr

Verlangt: 15 erfahrene Drapery-Näherinnen; stetige Arbeit. 4533 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Frauen für Heimarbeit an Sticken und Perlen. Nur vorzusprechen von 11 bis 2 Uhr. Tel. Lincoln 4139. 2646 West Avenue, 2. Flat. Mrs. Braun. midofrson

Verlangt: Verkäuferinnen. Nachzufragen: National Tea Co., 540 North Ave., 2429 Lincoln Ave., 3611 Irving Park Blvd., 3441 Southport Ave., 2158 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten. 1107 Berwyn Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, 17 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Nachzufragen: 755 W. Polk Str. midofr

Verlangt: Frauen für Underpressing von Straßenkleidern; Frauen, die Laundry Arbeit verstehen sind für diese Arbeit zu gebrauchen; stetige Arbeit, guter Lohn; 44 Stunden die Woche; tageshelle Fabrik. G. W. Liedtke & Co., 208 West Monroe Str. midofr

Verlangt: Waitreß, kurze Stunden; Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Zu erfragen: Spoehrs, 106 N. State Str. dimido

Verlangt: Helferinnen für Kleidermacherin. gute Bezahlung, stetige Arbeit. 6148 Langley Avenue. 14sp1wX

Verlangt: Waist-, Skirt-Drapers und Finishers. Fischer, 15 Ost Washington Straße, Room 407.

Verlangt: Maschinen-Operators, Mädchen oder Frauen, $17 per Woche im Anfang, halber Tag Samstag. Beständige Stellung. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Flor. dimido

Verlangt: Erfahrene Presserin in Färberei, bester Lohn, Samstag halber Tag. 4053 Broadway. 11sep1wX

Verlangt: Tüchtige Gehilfin für Kleidermacher-Etablissement, Finisher; ebenfalls Lehrmädchen. Tel.: Rogers Park 4352. 11sp1wX

Verlangt: Mädchen, die mit der Nadel gewandt sind, um an Pelzen zu nähen. 6220 Broadway. 11sep1wX

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei, stetige Arbeit, Erfahrung nicht nötig. 3115 Osgood Straße. 10sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen

für Tag- wie für Nachtarbeit; stetige Stellung. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co., Retail.
dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Bäckerei. 2150 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; $20 wöchentlich; Zimmer und Board. 2049 West 21. Str.

Verlangt Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei, von 9:30 bis 6 Uhr. 1125 Thorndale Avenue. dofrsason

Verlangt: Eine Bäckerfrau für Nordseite Delikatessen-Store; guter Lohn und beständige Arbeit. Tel. Lake View 1779.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen. Phone Stewart 865 oder vorzusprechen in 7353 Süd Halsted Str.

Hausarbeit

Chef, gründlich erfahren im Kochen von Fleisch, Gemüse etc. Vorzügliche Gelegenheit für Köchin, erfahren im erstklassigen Kochen und ökonomisch in Nahrungsmitteln ist. Vorzusprechen: Spoehr, 106 N. State Str. do—sa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1038 N. Latrobe Ave. Telephon Austin 6944. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Für bessere Familie. Gutes Heim mit schöner Umgegend. Gutes Essen. Guter Lohn. Kleines modernes Apartement. 3 Erwachsene und ein Kind. Liberaler Bonus wird nach Ablauf eines Jahres bezahlt. Großartige Gelegenheit für gutes Mädchen mit erstklassigen Empfehlungen. M. A. Nathan, 4744 Magnolia Ave., Tel. Sunnyside 6278. mido

Verlangt: Haushälterin in mutterlosem Heim, deutsche Familie, von gutem Arbeiterstande, Frau in den besten Jahren, die ihren Kameraden durch den Weltkrieg verloren hat, vorgezogen. Halbherzige und nicht stetige mögen ihre Tinte sparen. Man schreibe oder komme nach 6 E. State Str., Store, Hammond, Ind. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um mit der Hausarbeit behülflich zu sein; kann nachts nach Hause gehen; keine Sonntagsarbeit. 4427 N. Central Park Ave. Tel. Irving 9712.

Verlangt: Haushälterin für Wittwers Heim, Familie von Erwachsenen. Gutes Heim. Zu erfragen 2721 Polk Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; privates Zimmer und Bad; bei zwei Erwachsenen. 1127 North Shore Avenue, 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Kompetente Waschfrau. 2441 N. Albany Ave. Tel. Belmont 5793.

Verlangt: Frau, um in der Küche zu helfen in einem Nordseite Delikatessen-Store; guter Lohn und beständige Arbeit. Tel. Lake View 1779. dofrsa

Verlangt: Köchin und zweite Mädchen; Erfahrung notwendig; müssen gut englisch sprechen. 5333 University Ave. Phone: Hyde Park 4136. dofrsa

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, welche sich in kleiner Haushaltung nützlich machen kann und der Hausfrau mit 1-jährigem Kind helfen will; für unsere geringen Ansprüchen offerieren wir $50 monatlich Lohn und ein wünschenwertes Heim. Tel., Sunnyside 8216. midofr

Verlangt: Frau um für zwei ältere Personen die Wäsche nach Hause zu nehmen. Auch für Reinmachen. Telephon: Lincoln 270. dofrsa

Verlangt: Frauen um Schulen auszufegen; müssen englisch sprechen. Zu erfragen beim Ingenieur, Waller Hochschule, 2007 Orchard Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5706 Michigan Avenue, 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 2056 W. 20. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2 Erwachsenen und 2 Kindern, mit oder ohne Wäsche; Privatbad, gutes Heim und guter Lohn. Tel. Diversey 4142. 643 Deming Place. 16sp1wX

Verlangt: Waschfrau für Montags und Freitags stetig. 831 Lafayette Parkway. Telephon Sunnyside 6140.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; mitteljährige, die ein gutes Heim würdigt; sehr guter Lohn, kein Waschen, kleine Familie. 1433 Rosemont Ave. Tel. Sheldrake 353.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 1201 Belmont Avenue. mi—sa

Verlangt: Frau für Montag oder Dienstag zum Waschen; Freitag für Reinmachen; stetige Arbeit. 1655 Humboldt Blvd., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. 1655 Humboldt Blvd., 2. Fl. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen verlangt. 57 Cedar Straße. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 5 Tage die Woche, kurze Stunden. B. Topel, 1936 Thomas Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; 5 Zimmer Apartment, Privatzimmer und Bad; muß bei 2 Kindern mithelfen; keine Wäsche oder Kochen; Referenzen verlangt; $10. 917 Margate Terrace, 1. Apartment. 'Phone: Sunnyside 4316. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 5403 Lakewood Ave., 2 Blocks westlich von Broadway.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Guter Lohn. Telephon: Edgewater 1136. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4513 Elston Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in hochfeinem Heim; guter Lohn. Zu erfragen: 30 N. Dearborn Str., Zimmer 311. dimido

Verlangt: Eine ältliche Frau; gute Heimat; leichte Arbeit; guter Lohn. Mr. A. Laubinger, 1721 West 14. Place. dimido

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen; guter Lohn, gutes Heim. Tel. Main 4252 oder Glencoe 594. dimido

Verlangt: Restaurant-Köchin. Jamms Café, 2258 N. Clark Str. 14sp1wX

Verlangt: Frau für einfache Hausarbeit; kein Waschen. 1850 Sherman Ave., Evanston, Ill. dimido

Verlangt: In der Nachbarschaft wohnende Frau für halbe Tage Hausarbeit zu besorgen, keine Sonntagarbeit. Morgens anzufragen in 2206 W. Walton Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, die alle Hausarbeit versteht, zwei Erwachsene; gutes Heim. 1416 Cuyler Ave., 2. Fl. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit und Besorgung zweier Kinder. Mühlke, 845 Sheridan Road. Telephon: Lake View 8604. dimido

Verlangt: Eine ungarische Köchin, kurze Stunden. 212 N. State Straße. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; keine Wäsche; kleine Familie, $15. Weinberg, 624 Ost 51. Straße. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Austin; kannnachts zu Hause schlafen. Tel. Columbus 531. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie, 507 Roscoe Str., 2. Apt. Phone Lake View 1161. dimido

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau. Alle modernen Einrichtungen. $4 per Tag. Nachzufragen: 1049 N. Sacramento Boulevard, nahe Division. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau zur Hilfe der Hausfrau. Gehalt $20 per Woche. Nachzufragen 1049 N. Sacramento Boulevard, nahe Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Kochen in kleiner Familie, guter Lohn. 2640 Lake View Ave., 2. Apt., gegenüber Lincoln Park. Telephon: Diversey 1606. mo—fr

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin in ungarischem Restaurant, $18 die Woche; keine Sonntagarbeit. 2545 Milwaukee Ave. 13sep1wX

Verlangt: Frau für leichte Küchenarbeit; kein Kochen; Arbeitsstunden 8 bis 2 oder 8 bis 6. Kranz, 128 N State Str. 12sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; guter Lohn. Nr. 4722 Ellis Ave. Tel. Drexel 3905. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 622 Deming Place. 14sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $15. Herbst, 5616 South Park Ave. 'Phone: Normal 4207. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4 Erwachsene in der Familie. Bester Lohn. 810 Newport Ave., 1. Klingel. 14sp1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin, die vegetarisch kochen kann. Stetige Stellung. Anzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Blvd., Lindlahr Sanitarium. do—sa

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, um kleines Flat zu besorgen; keine Wäsche. Nachzufragen bei Mrs. M. Lieberman, 2434 W. North Ave. 15sep1wX

Verlangt: Pastry-Köchin; keine Sonntagsarbeit. 28 W. Washington Str., nahe Dearborn. Tel. Central 3646. do—sa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn; kurze Stunden. 553 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 61 Gary Place. Telephon Wellington 7. midofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant. Adr.: R. 202, Abendpost.

Verlangt: Zweites Mädchen. Tel. Lake View 1160.

Verlangt: Scheuerfrau. 939 Center Straße.

Verlangt Aeltere Frau als Haushälterin, wo die Frau fehlt. Telephon: McKinley 4934. — 4307 S. Francisco Ave. midofr

Verlangt: Haushälterin und im Geschäft auszuhelfen; stetige Arbeit. 1423 Luce Str., halber Block von Elston und Blackhawk Str. dfrsa

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Bernstein, 411 E. 48. Str., 1. Floor. dofr

Verlangt: Frau zum Kochen und für Hausarbeit in christlicher Familie von drei; guter Lohn. Telephoniert Beverly 1047 oder kommt, 10610 S. Seeley Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kleine Familie, Lohn $18. 5046 Woodlawn Ave., 2. Apt. Tel. Drexel 6578. dofa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. P. Lesly, 2822 Mildred Avenue. Telephon Lake View 6536. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, abends heimgehen, wenn gewünscht. 918 Margate Terrace. Telephon Sunnyside 2974.

Verlangt: Ein Kindermädchen oder Fräulein für drei Jahre altes Kind; schöne Umgebung, gute Bezahlung; muß Erfahrung und Empfehlung haben. 600 Stratford Place. 16sp1wX

Verlangt: Mädchen; nett, reinlich, für kleine Familie Erwachsener; beschäftigt; Referenzen; einfaches Kochen; Nordseite. Drexel, 2104, nach 7 Uhr abends. dofrsa

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $15. 1233 Pratt Blvd., Phone: Rogers Park 5649.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4947 Michigan Ave., 2. Apartm. 'Phone: Drexel 7746.

Verlangt: Haushälterin, bei der allgemeinen Arbeit mitzuhelfen. 6026 Green Str. 'Phone: Normal 633. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau im mittleren Alter für allgemeine Hausarbeit. Ein Kind. 4090 Broadway, Tel. Graceland 370. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim; gute Bezahlung. Gegenüber Humboldt Park. 5 Zimmer. Mrs. Fine, 1404 N. Kinzie Ave. midofon

Verlangt: Mädchen, um bei Aufsicht über zwei Kinder mitzuhelfen; keine Hausarbeit; gute Bezahlung. Tel., Oakland 2296; zwischen 10 und 2 Uhr. midofr

Verlangt: Erfahrenes 2. Mädchen; guter Lohn. 4508 Drexel Blvd. mido

Verlangt: Frau im mittleren Alter für leichte Arbeit in 4 Zimmern. 5733 S. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Köchin, bei der Hausarbeit zu helfen; auch zweites Mädchen. 951 Hyde Park Blvd., 1. Apt. mido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit; 18 Jahre; Lohn $12. 1707 Dayton Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Gebildete junge Frau mit 2 Jungen sucht Stellung als Haushälterin außerhalb der Stadt. Adr.: O 701 Abendpost. dofr

Gesucht: Frau besseren Standes, ausgezeichnete Köchin und Haushälterin, wünscht Stellung in besserem Hause; vorgezogen, wo die Hausfrau fehlt; erster Klasse Referenzen. Adr. O 707 Abendpost.

Gesucht: Waschplätze. „Annie". Telephon Superior 3865.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in Familie Erwachsener oder im Heim, wo die Mutter fehlt. 1900 Dayton Str.

Gesucht: Gute deutsche Frau wünscht Stelle im Bäckerladen; auch mit Hausarbeit. 1044 Orleans Str., Hinterhaus. mido

Gesucht: Frau, Christian Science Nurse, Practiser, sucht Stellung. 340 Center Str. 11sep1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privalhäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Männer und Frauen

arbeitet Ihr schwer, fühlt Ihr Euch befähigt, größere Dinge zu vollbringen, um mehr Geld zu verdienen, dann lernt okkulte Wissenschaften: Charakterstudien, geistige Telepathie, Psychometrie, gemeinsame geistig-körperliche Uebungen, tiefes Athmen, Hellseherei, versiegelte Briefe, automatisches Schreiben sehr dienlich und praktisch; genaue Instruktionen und Entwickelung Dienstag, Donnerstag und Samstag abend 8 Uhr. Psychological Institute, 431 Süd Wabash Ave., Room 105. 12sep1wX

Psychologisches Institut,
431 Süd Wabash Ave., Room 105. Klassen-Unterricht und Entwicklungslehre jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abend 8 Uhr in okkulten Wissenschaften: Charakterlehre, geistige Telepathie, Psychometrie, geistig-körperliche Uebungen, tiefes Athmen, gemeinschaftliche Gedankenlehre, Ostrological Sealed Letters und automatisches Schreiben. 12sep1wX

—Englisch für Deutsche.—
Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. 6ap,didoson*

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Frauen, die deutsch sprechen, um in der Herbst-Kampagne mitzuhelfen.
Müssen gut sprechen können, in der Stadt wohlbekannt, arbeitsam und willig den Instruktionen nachkommen.
Falls Ihr Euch als fähig erweist, erhaltet Ihr guten Lohn gleich im Anfang.
Leichte, angenehme Arbeit.
Volle oder freie Zeit.
Vorzusprechen bei F. A. Roberts, General Manager, Suite 312, 81 Ost Madison Str., Ecke Madison und Michigan. modimido

Außergewöhnlicher Mißumstände halber fertige ich (für kurze Zeit) erstklassige Graining und plain Painting, sehr billig; liefere aber nicht den Stoff. Adr. O 713 Abendpost.

Weißklee-Lindenblüten-Honig —neuer, hochfein, 10 Pfd. Kanne $3.50; 5 Pfd. $1.85. Lang, 809 North Avenue. 23aug1mtX

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 16feb,sabido*

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Kohler, 25 E. Jackson Blvd., Room 920. Abds. 834 N. Oakley Blvd. 10sep1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Riel, 225 W. Washington Str. *X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt. Frauenkrankheiten Spezialität. Rat frei. 3006 West Madison Str. Stunden 9—5. Preise mäßig. 14sep*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- u. private Krankheiten, Bleichsucht, Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. Stund. 3—5. 10fb*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1184 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Milchkuh. 4823 Drummond Place. dofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verkaufe wegen Abreise nach Deutschland, Violine, großes Schachspiel, Symphonion 34 Platten, deutsche Bücher, Tisch und Bettleinen, importiertes Eßgeschirr und handgemaltes Porzellan, Roccoco und einfache Möbel, Bilder, darunter „Des Goldschmieds Töchterlein". Großer Reisekorb. Händler verbeten. 621 York Place. midofr

Zu verkaufen: Preiswert von Privatfamilie die folgenden gut erhaltenen Möbel: Mahagoni Parlor Garnitur, mit grünem Plüsch bezogen; Mahagoni Library Tisch; Porzellanschrank; Ledersofa; einfache Eßzimmereinrichtung; mehrere Schaukelstühle. Tel. Edgewater 5343.

Zu verkaufen: Küchenofen. 3224 N. Kimball Avenue. dofr

Zu verkaufen: Vollständige Wohnungseinrichtung eines dampfgeheizten 3-Zimmerflats. Nach 8 Uhr abends vorzusprechen. 919 Montana Str., 1. Flat, nahe Lincoln und Fullerton Ave.

Prächtige Victrola und Möbel für 5 Zimmer, beinahe neu, billig. 2731 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee. 16sp1wX

Verkaufe Parlor-Set, wie neu, Bibliotheistisch, ganz neuen Selbstfüller (kann 5 Zimmer damit heizen), billig. Nachzufragen 850 Sedgwick Str., 3. Floor, hinten. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse 3-Stück Oak Parlor Suite, wie neu. 4422 Malden Str., 2. Flat. Tel. Edgewater 3851.

Zu verkaufen: Schöne große, weiß emaillierte Eiskiste und fast neuer Hot Blast Heizofen. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. Nr. 1713 Larrabee Str., 2. Flat, hinten

Zu verkaufen: Baby Buggy in gutem Zustande, $12. 3031 N. Leavitt Str. Phone Graceland 7839. 2. Flat.

Verkaufe gutes Upright Eichen-Piano, echtes Leder Parlorset, Tisch, 2 schöne Rugs 9×12, Eßzimmerset, Chiffonier, Meßsingbett, ganzer Haushalt, sofort. 2917 Lincoln Ave., 2. Fl. midofr

Zu verkaufen: 3-Zimmer Apartment mit Piano, $225; Dampfheizung, elektr. Licht und Lease; Miete $26. Sonntag 2 bis 7. 2154 Lincoln Ave., Apt. F. sondofa

Ausstattungen für 8 Zimmer Apartment. — 1644 Humboldt Blvd., 1. Apartm. dofr

Zu verkaufen: Ein schöner Parlorofen, $25. 2740 Seminary Ave. Hinterhaus, 1. Flat.

9×12 oder 8×10 Rugs, $17, $30 und aufwärts; lange Strips, $3 aufwärts. 2043 Division Straße. didofr

Zu verkaufen: Möbeln für eine 5-Zimmer Wohnung, großer Phonograph. 4119 Fullerton Avenue. midofrson

Zu verkaufen: Leder Couch und dazu passender Schaukelstuhl. S. Weinberg, 2857 Burling Str., 2. Floor. midofr

Zu verkaufen: Möbel für ein 5 Zimmer Flat. 3010 Wilson Ave., 2. Flat. midofa

Zu verkaufen: Piano, zwei Dressers, Weinpresse, Butterfaß und andere Haushalt-Gegenstände. 1754 Roscoe Str. mido

Zu verkaufen: 2 Stühle (gepolstert); Bibliothektisch und Couch. 3535 N. Robey Str.

Händler.

— Möbel — — Möbel —
Fünf Van-Ladungen
— nicht reklamierter und neuer Möbel —
Freitag, den 17. Sept., 10 Uhr vorm.,
in 2525 Sheffield Ave.
Wir verkaufen an die höchsten Bieter für Bar 5 Van-Ladungen neuer und nicht reklamierter Möbel, alle in vorzüglichem Zustande. Versäumt nicht, zu diesem Verkauf zu kommen.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich.

Zurückgelassene Lagerhaus-Möbel auch neue Möbel von Fabrikanten. Eine wunderbare Gelegenheit für junge Eheleute, die Haushalt gründen. Wir haben in unseren Verkaufsräumen: 15 neueste Fasson Parlor Suites, mit Leder gepolstert, Rohr, Velour u. übergestopft. Auch Rugs, Betten u. 25 Phonographen, in allen Fabrikaten u. wie neu. Für 10 Jahre garantiert. $39 kauft einen großen Phonographen, Records und Diamond Point, spielt alle Arten Records. Kostete $145. Freie Ablieferung. Western Furniture Storage, 2810 W. Harrison Str. Offen 9—9, Sonntags bis 4 Uhr. 15agdidofa1mt

Hochelegante Möbel, Rugs, Linnen, Dishes, Victrola, Parlor, Eßzimmerset. billig. 437 Arlington Place. 'Phone: Diversey 4316. 12sep1wX

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Set, Oak Eßzimmer Set, Walnuß Bettzimmer Set, Rugs, Piano, Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 10sp1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2ma*X

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Spezielle Bargains in Pianos, Spieler-Pianos und Phonographen. A. Groß & Son, 5081 Broadway. 25aug*X

$125 kaufen gutes Mahagoni Piano. 2407 Lawrence Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Upright Piano, in gutem Zustande, $100. Abends vorzusprechen. C. M. Hansen, 4428 Dover Str. dimidofrsa

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 12sep1wX

Nur $40: verkaufe Concert Phonograph, 20 Selection Records. 2545 Indiana Avenue. 12sep1wX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen 2205 West Madison Str., Abends bis 9 Uhr. 12sp1wX

Zu verkaufen: Upright Piano, in gutem Zustand, $75. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle Str. 11sep1wX

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65 mit Records und Diamantnadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils billig. 1922 S. Kedzie Ave. 4-26sw*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Elektrizität für alte Häuser —
$74 für 5 Zimmer und Bad mit Fixtures; garantiert. Bar oder Zeit. Albert Fox, Tel. Diversey 8805, oder schreibt: H 316 Abendpost. didosa

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen; Zement-, Maurer-, Carpenter-Arbeit. Solide Arbeit; mäßige Preise. 1321 Heath Str. Tel. Canal 4924. 2fp1mtX

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts. Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 3634. 23jn,midosason*

Haus-Painting, Paperhanging und Calsomining billig, auch auf leichte Abzahlung. 2003 Sedgwick Str. Tel. Diversey 8140. 13sep1mtX

Hausanstreichen, Tapezieren und Tünchen. Preiswürdige Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Armitage 1323. 15Sep2wX

Carpenter-Kontraktor übernimmt alle vorkomm. Holzarbeiten, Rep. 358 N. Wendell Str. dofason

Painting, Tapezieren, Calcimining, billig. Phone: Monticello 8421. 13sp1wX

Golden Electric Co., lizensierte Kontraktoren. Bar oder Abzahlungen. Tel. Wellington 7095. 10sp1wX

Painting und Decorating, Außen- und Innenarbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6580. 27ag1mtX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kauft Euren Ueberzieher und Anzug jetzt! Es ist die Zeit, um Geld zu sparen! Ihr könnt bei Hyman's Herbst- und Winter-Anzüge und Ueberzieher, wert $50 bis $60, für $30, $35, $40 kaufen. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen, wir arrangieren Bedingungen nach Wunsch. Es wird sich lohnen, einen Versuch zu machen.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 10sep*X

20% bis 50% Zinsen am Dollar. Wir geben Euch die Garantie, daß Ihr diesen Betrag ersparen könnt an Euren Kleidern. Fertige und auf Bestellung gemachte nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer von $20 aufwärts, allerneueste und konservative Stile. Hosen $4.50 aufwärts. Knaben-Anzüge und Ueberzieher $6.50 aufwärts. Kauft Eure Ueberzieher jetzt — neue und wenig gebrauchte von $15 aufwts. Stunden täglich von 8 vorm. bis 9 abds. Sonntags 8 bis 3. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 13jl*X

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich decke und repariere Gravel- und Pitch-Dächer zum billigsten Preis; beste Arbeit und Material garantiert. John Palting, Roofer, 1922 Mohawk Str. Tel. Lincoln 6077. 25ag1mtX

Jetzt ist es Zeit, schadhafte Dächer zu reparieren; seht nach und ruft P. Allendorfer auf an 2440 N. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 11sp3mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. N. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen ein feines Frame auf Brick, 2—6 Zimmer Flats, an North Park Avenue;
$500 Anzahlung kaufen ein vier Flat Frame an Halsted Str., nahe Center Str.;
$500 Anzahlung kaufen ein feines 2-Flat Frame und Zweicar Garage, an Cleveland Ave. nahe Menomonee Str.;
$1000 Anzahlung kaufen ein feines 3-Flat Gebäude, 6-Zimmer Flats, Bad und Gas; gute Nachbarschaft; Miete $90; Preis $8000.
$4500 Anzahlung kaufen ein feines dreistöckiges Brickgebäude, 1—7 und 2—8 Zimmer Flats, Heißwasserheizung, lauter Eichenholzfußböden und Hartholzverkleidung. Dieses Gebäude ist am Fullerton Parkway in einer sehr guten Nachbarschaft, und ist eine sehr gute Kapitalanlage; Preis $16,000.
Das Obige ist nur eine kleine Listen von den Bargains, die wir zu offerieren haben.
Chas. Schlote & Co.,
1714 Larrabee Straße. didofrsa

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23seb*X

Zu verkaufen:
Glänzende Kapitalsanlage
Verkaufe mein feines, dampfgeheiztes 6-Flat-Eckgebäude, nahe Wilson und Broadway — Backsteinfront — enthaltend 6 6-Zimmer Flats, ein 3-Zimmer Basement Flat und eine Garage. Gesamtmiete $5,760. Preis $31,000, wenn schnell gehandelt wird. Fröhlich, 3434 Lawrence Ave. Tel. Irving 1465. mi—sa

Zu verkaufen: Nur $2700, 4 Zimmer Cottage mit 4 Zimmern im Basement; 8 Obstbäume; nahe Barry und Hoyne; $1000 bar, Rest monatl. John Heim, 3148 N. Ashland Av. dofrsason

Zu verkaufen: Nur $6500, hübsches 3 6 Zimmer Flatgebäude; 1. Flat Brick, Rest Holz; Bad, Gas; nahe Racine und Oakdale; nur $1500 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. do—son

Zu verkaufen: Nur $3700, 2 5 Zim. Flatgebäude; Bad, Gas; nahe Wellington und Hoyne; nur $500 bar, Rest Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. do—son

Zu verkaufen: Spez. Bargain! Nur $4250, hübsches 6 Zim. Haus; Furnace, Elektrizität und Bad; Concrete-Basement; großer Stall; nahe Hermitage und Byron Str.; Teil bar, Rest Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. do—son

Zu verkaufen: Nur $3000, 7 Zim. Haus mit 4 Zim. im Basement; nahe Hoyne und Roscoe; $1000 bar, Rest $35 monatlich, einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. do—son

Zu verkaufen: Spez. Bargain! Nur $3500; 2-4 Zim. Flatgebäude, mit 4 Zimmer Cottage hinten; nahe Elston und Paulina; nur $1000 bar, Rest leichte monatliche Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. do—son

Zu verkaufen: Brick Cottage, hohes Basement; Burling Str., nahe Center; in bestem Zustand; Preis $3600; $1000 Anzahlung; Abzahlung. John Vogt, 1646 Larrabee Str. dofrsason

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus; an Burling Str.; Toilet und Bad inwendig; Hartholz-Fußböden; gutes Basement; Miete $51 monatlich. Preis $4200. John Vogt, 1646 Larrabee Str. do—son

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, 2 Flat Framehaus hinten 1511 Wieland Str., nahe North Avenue und Lincoln Park.

Zu verkaufen: 1½stöck. Cottage, 4 und 5 Zimmer, hohes Basement, elektr. Licht, Frame auf Konkret; Preis $5500; $1500 Bar, Rest $25 monatlich.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 16sp*X

Zu verkaufen: Nordseite Bargain, 3 Flat-Frame; elektrisches Licht; in gutem Zustand; Miete $60; Preis nur $4800; sofortiger Besitz. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. dosason

Zu verkaufen: 618 Custer, nahe Orchard, 2-Flat, in bestem Zustand. $4200. Quetschke, 956 Privat. 2140 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. 6-Zimmer-Residenz, elektrisches Licht, Furnace, bringt monatlich $58 Miete für 2 möblierte Zimmer; $5000. 2117 Dayton Str. dofrsa

Verkaufe modernes 6-Flat Brickgebäude in Ravenswood Gardens, $29,000; Mortgage $13,000; 5-Zimmerflat gleich beziehbar. Telephon Ravenswood 5278. dofrsa

Verkaufe 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Dampfheizung, $10,000; $4000 Bar. 1. Flat unbesetzt. Teleph. Ravenswood 5278. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat Brickgebäude, drei 6-Zimmerflats, Dampfheizung; $16,500. 1. Flat zu haben. Tel. Ravenswood 3819. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, modern, in Rogers Park, 5 Zimmer jedes Flat; Preis $9750. Näheres 6315 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Bargain, $4500 kaufen 5 Zim. Cottage; Gas, Bad, elektr. Licht; östlich von Clark Str., nahe „L". Carl Wolf, 3266 North Clark Str. midofr

Großer Bargain! $7500 kaufen 4 Flats, 5 u. 6 Zimmer; Osgood Str., östlich von Clark; Besitz. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. midofr

Wegen Todesfall muß Witwe schönes 18 Flat Gebäude nahe Addison und Halsted Str. sofort verkaufen oder vertauschen. 4 u. 5 Zimmer, elektr. Licht, Furnace- und Ofenheizung. Preis $45,000. Miete $5724. Adr.: F 866 Abendpost. midosason

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain. 755 Ubland Str., 2stöckiges Haus, $23 monatliche Rente, nur $500 Bar. Preis $1500. Tel., Lincoln 6469. midofr

Zu verkaufen: Nördlich von Belmont Ave., 6-Flat Gebäude, Gas, Bad und Elektr., Miete $93 den Monat, Preis $6500, etwas Cash; oder tausche. Keine Agenten. Adr.: O 743 Abendpost. midofr

Brick, 3 Flats; Bargain; 7, 8, 8 Zimmer; nahe Ashland und Lawrence gelegen; unvergl. Lage und Fahrgelegenheit; Gebäude in ausgezeichnetem Zustand; Gelegenheit einen Bargain zu erhalten. Adr.: O 705 Abendpost. mido

Verkaufe prachtvolle 4 Zimmer Cottage mit Basement und Attic, Lot 25×125; Anzahlung $800, sehr preiswert.
Zweistöckiges Framehaus und Attic, 4 und 5 Zimmer, Lot 25×125; Anzahlung $500; leichte Bedingungen.
1818 Sedgwick Straße. mo—do

Zu verkaufen: Brickgebäude, 6—4 Zimmer Flats, ein Laden, Einkommen $140 monatlich, an Lincoln Ave. nahe Montrose; Preis $9000, Hälfte bar erforderlich.
McDermott, 4355 N. Western Ave. 12sep1wX

Zu verkaufen: 2044 Dayton Str., 6 Zimmer Stein-Front-Residenz, elektr. Licht, Hartholz-Fußböden, Furnace, $5500. C. & R. Rautschert, 835 Center Str. dimidofrsason

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain! — 3stöckiges Steinfront-Gebäude an Seminary Ave., 3 6 Zimmer Flats. Dampfheizung. Miete $2136. Preis nur $11,000. Nur $4500 Anzahlung notwendig. 1. Flat leer am 1. Oktober. Paul Müller, 1636 Clybourn Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer: 2 6 Zimmer Flat mit Bad; sofortige Besitznahme von 1. Flat. Preis $4000. Bedingungen nach Wunsch. 2121 Fletcher Str. dimido

Zu verkaufen: 12 Flatgebäude, Dampfheizung; nahe Lincoln Park; Miete $6000; Mortgage $12,000; außerhalb wohnender Eigentümer verfügt, es für die beste Offerte zu verkaufen. Bargain. Tillmann & Co., 4357 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Drei 5-Zimmer Flats, modernes Brickgebäude, Furnace im ersten Stock; zwei 4-Zimmer Flats hinten; Preis $13,000. 3245 Southport Ave., Eigentümer. bi—son

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: 1 Jahr altes 5 Zim. Brick-Bungalow; große, eingeschlossene Porch; Heißwasserheizung; Preis $10,500; wenigstens $4500 bar nötig. 5942 N. Hermitage Avenue. Phone: Sunnyside 2208. sa—doX

Zu verkaufen: Modernes 3stöck. Brickgebäude mit Garage. 5048 N. Leavitt Str. 11sep1wX

$7500 kaufen 2-stöck. Steinfronthaus, dampfgeheizt, möbliert, elek. Licht. 2061 Lincoln Ave. 11sep1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave., 2stöck. Brick und Frame, vier Mieter, 4 Zimmer jedes Flat; Gas Toilet; Preis $4200, Mortgage $2500. dofrsa

Zu verkaufen: Drei-Flat Framehaus, elektr. Licht, Ofenheizung, $4500. $2500 bar. Eigentümer 1733 N. Fairfield Ave. sodido

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Brickgebäude, gepreßt, 6 und 6 Zimmer; Heißwasserheizung; Lot 35 bei 125, Miete $1740; für den schnellen Verkauf $14,500. Eigentümer, Tel.: Kildare 6684. 15sep 1wX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2 neue fünf Zimmer Brick-Bungalows; auf breiten Lots; modern; Furnaceheizung; nahe 4 Straßenbahnen; gute Lage; fertig zum Einziehen. Preis $6900; $1000 bar, Rest monatlich. Wm. Pearson, 4725 Castello Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Store und Cottage, Eck-Lot, 41×125. 3306 N. Kildare Ave., 2. Flat. dosason

Zu verkaufen: Nordwestseite, 7-Zimmer Brick-Residenz, Furnace, elektr. Licht, 2 Badezimmer, Hartholz-Fußböden; Preis $8200; $3500 Bar. C. & R. Rautschert, 835 Center Str. 10sp1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite

Oeffentliche Bekanntmachung!
Freund:—
Wir beabsichtigen den ersten Keil zu treiben, um die Profitgeier und die hohen Kosten des Lebens auszumerzen, und erwarten einen langen, harten Kampf.
Wir hegen die beste Hoffnung, daß jeder Mann und jede Frau in Chicago uns helfen werden in unserem Kampf—bedenkt, was wir zu tun beabsichtigen.
Residenz-Lotten, 30 bei 125, auf der prachtvollen Nordwestseite, gegenüber der Straße Sewer, Wasser, Zementseitenwege, Schattenbäume, Telephones, elektr. Lichter, Straßen gepflastert, Schulen, Kirchen etc., und zu weniger als $250 das Stück, auf dem leichten Abzahlungsplan, ohne Zinsen zu berechnen. Bedenkt, was dies bedeuten wird. Jedermann in Chicago will einen von diesen Bargains, und wir erwarten, schon am Eröffnungstag so gut wie auszuverkaufen, und dies ist am 15. September.
Falls Ihr Euch für diesen unerhörten Verkauf interessiert, benachrichtigt uns, damit wir Euren Namen auf die Warteliste setzen können, damit wir Euch benachrichtigen können, ehe wir die Kampagne beginnen, und Platten, Preislisten und Lage zuschicken können. Schreibt den vollen Namen leserlich, wie Adresse und Tel.-Nummer, um uns zu helfen, Euch schnell zu erreichen. Schiebt dies nicht auf! Handelt jetzt. Adr.: S 14 Abendpost. samodimido

Logan Square, Schönes 3stöck. Brick, 3 Apts., ein 4- und zwei 5-Zimmer, Ofen- und Furnaceheizung, Sun-Porches, Tile Badezimmer und Vestibule, Panel Eßzimmer, Brick-Kamin, Bücherschränke, eingebautes Buffet; keine Leases. Kommt nach 2846 N. Albany Ave., 1. Apt., nach 6 abends wegen Besichtigung. Anzahlung $5500, Rest Mortgage.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741. dofrsa

Zu verkaufen: Schöne 4- und 5-Zimmer Framehäuser, $300 und $500 Anzahlung, sofortige Besitznahme; seht diese, so lange sie vorhalten. Leichte Abzahlungen.
Preise $3,450 bis $4,950.
John M. Naghten & Co.,
4414 Elston Ave. feb2,1mX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickhaus und 3-Flat Brickhaus. Telephon Humboldt 6939. dosa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Dauerhaftes zweistöck. Brickgebäude, 2-6 Zimmer Flats; Heißwasserheizung; Basement und Attic; elektr. Licht; Lot 50 bei 125; nahe 63. Str., gerade westlich von Ashland; Bargain; Preis $9300. Vorzusprechen: Bergstrom, 1714 West 63. Str., Telephon: Prospect 47. didosason

Vorstädte.

— Großer Bargain! —
Acht neue Brick-Bungalows, 2413 bis 2425 62. Ave., Cicero, alles Oak Trim, vollständig mit Buffet, Bücherschrank, Tile Vestibule und Badezimmer, 6 große Zimmer. $2500 Anzahlung, Rest monatlich. Eigentümer ist daselbst jeden Tag und Sonntag. Nehmt Douglas Pk. Hochbahn bis 62. Ave., geht 2½ Blocks südlich. H. Kaske, 1420 S. 56. Court. 15sp1mtX

Fünf Acre Bargain.
Zu verkaufen: Zwischen Elmhurst u. Lombard, 3 Blocks von Bahnhof, an Aurora Elec. u. N.W. Eisenbahn; absolut die allerbeste Sektion in der Umgebung Chicagos; wunderbarer Grund, unter allerhöchster Kultur; feiner Platz für Gemüse- oder Hühnerfarm; Obst u. Beeren; bequem zu Laden und Schulen; feine Nachbarn. $450 bar, Rest monatlich. Handelt schnell.
Peter Thill, Zimmer 725,
111 West Washington Str., Franklin 5348. mi—son

2½ Acker Bargain!
—Ein wirklicher Platz zum wohnen—
Ich habe den feinsten Platz, den Ihr für eine Hühner- od. Gemüsefarm finden könnt; reicher schwarzer Grund; kurze Gehweite zum Bahnhof der N. W. Eisenbahn; bequem zu Schulen und Läden; hübsche Umgebung; ein wirklicher Bargain; $225 bar, Rest Abzahlung. Adr.: Z 745 Abendpost. mi—son

Billig, zwei Acres und 6-Zimmer Haus, mit Heißwasserhitze, elektrisch, guter Keller, Zementfundament, Zement-Hünerhaus, Schweine-Stall und Corn Crib; alle Sorte Frucht, in kleiner Stadt 40 Meilen von Chicago, gutgelegen für Schule und Kirche. $3500. Tel., Graceland 3281. mido

Zu verkaufen: 1527 S. Wesley, 5-Zimmer Stukko und Basement; Ofenheizung; Lot 50× 125 Fuß; Preis $3500, Abzahlungen. $1500 Bargeld erforderlich, Rest $25 monatlich. L. M. Jacobson & Co., 32 W. Washington Str., alleinige Agenten. Tel. State 6741. dimido

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude mit Bäckerei. 2235 S. 52. Avenue, Cicero, Ill. do—son

Zu verkaufen: Stukko Wohnhaus, 3 Blocks nördlich Western Ave. 312 Asbury Ave., Evanston. midofr

Farmländereien.

Eisenbahn-Ländereien
—an der Soo Linie im—
oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Funston, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815, 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 9aug*

122 Acres Farm, 33 Meilen von Chicago, bester Boden, feine Gebäude, großer Bargain; nehme Haus oder 2-Flat in Tausch. John B. DeBonch, 133 W. Washington Str. Fragt für E., Bill. sodido

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Modernes 2-Flat Brick an der Nordseite vom Eigentümer für Cash. Adr.: O 744 Abendpost. midofr

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115, Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No. Halsted Str., Tel. Diversey 3134, bis 8 abds. 2sp*X

Paul W. Schroeder, deutscher Advokat, Zimmer 1420, 155 N. Clark Str. Tel. Central 6748. Abends 3120 North Avenue. 15sp1mtX

Otto Feiting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 11. Telephon Randolph 3503., abends Monticello 54. 1sp1mtX

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Riel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Citizens Brewery Barn
muß innerhalb 30 Tagen 40 Pferde, 50 Sets Geschirr, Partie Wagen, 2 Ford Autos verkaufen. 2. Flat, Archer Ave., Ecke Throop. 16sep*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ford Trucks, neue und gebrauchte; Bar oder Zeit; leichte Abzahlungen; sofortige Ablieferung. Barnett Sales Company, 1466 S. Michigan Ave. 10sp1wX

Zu verkaufen: Ford Sedan; viele Extras; bester Bargain in der Stadt. 1621 N. Wells Str.

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

UMI

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Grocery, in einer Wisconsiner Stadt, gut ausgestattet. Eigentümer zieht sich vom Geschäft zurück; $3000 nimmt es zu einem Bargain.

Bäckerei, Wisconsin Farm, alles vollständig, gutetabliertes Geschäft; Eigentümer ist kränklich. Gute Gelegenheit für irgend Jemand.

Obst- und Gemüse-Store, an einer geschäftigen Straße, gute Gelegenheit, Geld zu machen für die richtige Person.

Garage, zu verkaufen, gute Gelegenheit, Geld zu machen, an einer geschäftigen Straße; Eigentümer ist kränklich. Untersucht dies.

Garage und Grundeigentum, gelegen in guter Lokalität; seltene Gelegenheit für einen rührigen Mann. Bargain. Untersucht dies. Andrea & Co., 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Modernes Hotel, 22 Zimmer, Saloon, Eßzimmer, Küche etc.; Eisfabrikation; 2 große Refrigerators Ice Cream Parlor, Garage, Hühnerhof; Musikpavillon, Veranda, Obst- und Gemüsegarten; schönste Gegend Kaliforniens; 36 Jahre am Platze; Hauptstraße, gegenüber der Station gelegen. Eigentümer 72 und 62 Jahre alt. Beste Gelegenheit für Partners. Preis $50,000. Offerten unter der Adr.: Z 749 Abendpost. 16sepdofrsasondofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei; best: Gelegenheit für Anfänger. Telephoniert Normal 4032. dimido

Zu verkaufen: Meat Market (Ecke) mit elegantem 5 Zimmer Flat, elektr. Licht, Bad und Garage; nur $43 Miete; guter Platz. Adr.: Z 795 Abendpost. dofri

Zu verkaufen: $600 nehmen Delikatessen- und Grocery mit $140 Register; Miete $20 mit 3 Wohnzimmern; tägliche Einnahme $40. 2101 N. Racine Ave. dofr

Zu verkaufen: Roominghaus, 30 Zimmer, $430 monatliches Einkommen, $110 Miete. Kommt und seht es. 620 N. Dearborn Str. dofon

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft; verlasse Stadt. 545 East 47. Straße. do—fon

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen- und Stationery-Geschäft wegen Todesfall meiner Frau, oder nehme Partner; Preis $2500. Feines Flat. 6315 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gut zahlendes Country Hotel; bringt $1000 Profit den Monat; 150 Fuß zum Depot; billige Miete; $3500. Gelegenheit, Gebäude zu kaufen auf leichte Abzahlungen. Grab, 128 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, auch Bibliothek Set, Gas Range und Sanitary Couch; gute Gründe für Verkauf; hübsches 4 Zimmer Flat. 3752 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: 75 Zimmer Rooming House; Dampfheizung; alle Zimmer vermietet; Miete $225; Einkommen $850. Preis $2500. Gebdistanz. Muhlenfeld, 730 N. State Str. mdofr

Zu verkaufen: Pool Room; mäßiger Preis. 4746 Milwaukee Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Elegant eingerichteter Blumen-Store; nachweisbar gutes Geschäft; billige Miete; an Geschäftsstraße; drei Carlinien; billig für schnellen Verkauf; keine Agenten. Adr.: S 62 Abendpost. di—fon

Zu verkaufen: Kleines, gutgehendes Schmiedegeschäft, Werkzeug und Material. Zu erfragen Adr.: O 745 Abendpost. dofrsa

Suche gute Bäckerei von $600 bis $1200 Wocheneinnahme zu kaufen; bezahle bar. Adr.: F 854 Abendpost. dimido

Muß sofort verkauft werden: Gute Gelegenheit für Witwe oder junges Ehepaar, alter Platz, Delikatessen und Grocery, schönes Geschäft mit neuer Ware und Fixtures, $490, wert $850; wegen Familienangelegenheiten. 1649 Dayton Str. dimido

Billig zu verkaufen: Das einzige Hotel nebst Bar-Room, Gebäude 40X50, 2 Stock hoch, und Basement. $4500; gute Bedingungen. H. C. Witte, Granton, Wis., Clark Co. dimido

Zu verkaufen: Wegen Abreise, gutgehender Barber-Shop, billig. Horwad oder ungarisch sprechender Mann. 4850 Alexander Ave., East Chicago, Indiana. 14sep1wX

Verlangt: Gute Spielsamen-Erfindung. Was habt Ihr?. Habe gute Lage und verkaufe dieselben auf Kommission oder teile die Profite. Adr.: 10 S. Keeler Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, gelegen auf der Südseite, ein sehr gutes, rentables Geschäft; kein Mitbewerb; verkaufe für $5000. 3985 Vincennes Ave. Nachzufragen nach 6 abends. sep13—20X

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2i14mtX

Schneider-Geschäft und Dry Cleaning Plant zu verkaufen. Ein sehr lohnendes Geschäft für einen, der Deutsch reden kann, in Marengo, Ill., einer Stadt von 2000 Einwohnern. Adr.: N. Mack, Box 359, Marengo, Illinois. sa—doX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tüchtiger und fleißiger Mann findet gutbezahlende und sichere Existenz, mit 3—4000 Dollars Einlage als Teilhaber. Adr.: O. 708, Abendpost. dofr

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Remington Typewriter $15; auch Underwood. 4256 N. Kedzie Ave. Tel.: Irv. 7590. Abds. 23augX3mt

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Suche Privatmann, welcher $3000 bis $5000 auf erste Hypothek zu verleihen hat. Bebautes Nordseite Grundeigentum. Adresse: Z 744 Abendpost. mido

Privatmann wünscht $3200 zu borgen auf Eigentum, wert $6500. Adr.: O 739 Abdpost. midofr

Zu verleihen: $10,000 Privatgelder (geteilt) auf Nord- oder Nordwestseite Grundeigentum. Phone Diversey 2524. dimido

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung, Butchers!

Zu vermieten: Shop mit Einrichtung; guter Platz für den richtigen Mann. 3257 Seminary Avenue. dofrsa

Zu vermieten: Feine helle Zimmer, billige Miete; offen für Inspizierung; für den Preis nicht zu heizen; heißes und kaltes Wasser und Bad. Herman Rohde, 848 No. LaSalle Str. Telephon: Superior 3205. dimido

Zu vermieten: 2-stöckige BrickGarage, Raum für vier Cars. 944 Concord Place. Phone Lincoln 4821. frisafon

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Möblierte Zimmer für leichte Hauswirtschaft; ebenfalls Schlafzimmer; preiswürdig; Dampfheizung; nur Erwachsene. Nahe Fullerton Hochbahnstation. 1132 Altgeld Str. dofrsa

Zu vermieten: Schönes möbliertes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Board; Badezimmer; separater Eingang. 1970 No. Halsted Str., nahe Center, 2 Treppen.

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Board. Privat. 2140 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, für zwei Freunde passend, oder auch 2 einzelne Zimmer. 3504 N. Halsted Str., 2. Floor. Tel. Lake View 8101. dofr

Zu vermieten: Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche; möbliert; an Ehepaar oder zwei Freunde. 2031 Cleveland Ave. mido

Helles, dampfgeheiztes Zimmer bei alleinstehender Frau zu vermieten; alle Bequemlichkeiten. O 747 Abendpost. mido

Zu vermieten: Ein helles, warmes Schlafzimmer mit Küchenbenutzung an eine ältere Frau. 4711 Jackson Blvd., 2. Floor. midofa

Wünsche zwei Roomers, Herren, Südseite, nahe Washington Park. Adr.: F 863 Abdpost. dimido

Helle, saubere, dampfgeheizte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 607—09 N. Clark Str. 27ag1mtX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Aelterer Geschäftmann, der sich 2- oder 3-mal monatlich in Chicago aufhält, wünscht elegante Zimmer. Adr.: U L 563 Abendpost. dofri

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar wünscht 4—5-Zimmerflat an Nordseite keine Kinder. Telephon Wellington 7057. dofrsa

Ruhiger Mann sucht leeres oder möbliertes Zimmer mit leichter Haushaltung, Nordseite. Adr.: O 700 Abendpost. midofr

Ruhiges Ehepaar ohne Anhang sucht 3 oder 4 Zimmer Wohnung, Nordseite, mit elektr. Licht und Bad. Adr.: H 340 Abendpost. midofon

Gesucht: Janitor, verheiratet, keine Kinder, wünscht 3 oder 4 Flat Gebäude zu beaufsichtigen möchte auch Wohnzimmer haben. F. Jäger, 6314 S. Robey Str. mt—fon

Familie von drei Erwachsenen und Knabe von 8 Jahren sucht gutes 6-Zimmerflat mit Bad, nördlich von North Ave. Kern, 1969 Burling Str. Tel. Diversey 4290. dimido

Gesucht: Eheleute suchen kleines Flat gegen Janitorarbeit. F. Jaeger, 5314 S. Robey Str. 14sp1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Deutschösterreicher, 36 Jahre alt, kath., wünscht mit gutem Mädchen bekannt zu werden zwecks Heirat; Witwe nicht ausgeschlossen. Adr. O 706 Abendpost. dofr

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 16. Sept. 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, von Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$2.38½	$2.41½
Mais—		
September	1.30	1.33
Dezember	1.11⅞	1.12½
Hafer—		
September	.61	.61¼
Dezember	.63⅝	.63⅝
Speck—		
September	24.75	24.25
Schmalz—		
September	20.20	20.25
Rippen—		
September	——	17.50

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Rip'n
Sept.		1.30	.60⅞	25.15	20.30	17.80
Dez.	2.38	1.11¾	.60⅝	—.—	—.—	—.—

Der Markt war den Bären günstig, da die Käufer von Barmais im ganzen Westen nicht kauften. Dezembermais fiel bis 110, Septembermais bis 127¼, Septemberhafer bis 60⅜. Dezemberweizen wurde zu 236½ verkauft. Kanada hat Aussicht auf eine große Haferernte. Barmais stand 3 bis 5 niedriger, Barmais im Westen 4 bis 7 niedriger, Hafer ½ bis 1 niedriger.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	.350	Checks	13.80
Checks	.349¼	Norwegen—	
Paris—		Checks	13.80
Cables	15.25	Schweden—	
Checks	15.27	Checks	20.30
Holland—		Spanien—	
Checks	30.75	Checks	14.60
Italien—		Deutschland—	
Checks	23.40	Checks	1.62
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	6.18	Checks	0.48

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	90.02	3., 4¼proz.	88.48
1., 4-proz.	85.40	4., 4¼proz.	85.10
2., 4-proz.	84.40	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	85.80	3¾-prozentige	95.46
2., 4¼-proz.	84.96	4¾-prozentige	95.46

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.56
„Firsts", das Pfund 0.54
„Seconds", das Pfund 0.43½—0.48½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund 0.25½—0.25¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.25½—0.25¾
„Daisies", das Pfund 0.26 —0.26¼
„Longhorns", das Pfund 0.26¼
„Young America", das Pfd. 0.27
„Brick", das Pfund 0.23¼
Schweizer, rund, das Pfund 0.42 —0.45
do. (Block), das Pfund 0.28 —0.29
Limburger, 2-Pfund-Stücke 0.27
do., 1-Pfund-Stücke 0.28

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend 0.51½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend 0.49 —0.40
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr 0.36
do., 3¼ Pfd. und mehr 0.32
do., kleinere, Pfund 0.27
„Spring Chickens", Pfund 0.35
Hähne, das Pfund 0.23½
Truthühner, das Pfund 0.46
Gänse, das Pfund 0.23 —0.24
do., junge, das Pfund 0.21 —0.24
Enten, das Pfund 0.29 —0.31
Indian Runner Enten, Pfund 0.28
Perlhühner, das Dutzend 7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend 2.00
„Squabs", lebend, Dutzend 2.75
do., zugerichtet, Dutzend 3.00 —4.00
Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.19 —0.20
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.21 —0.22
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.23 —0.24
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.25 —0.26

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 30c;	Nr. 2, 24c;	Nr. 3, 14c
Plates,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 10½c;	Nr. 3, 7c
Rippen,	Nr. 1, 36c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 18c
Loins,	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 44c;	Nr. 3, 23c
Chucks,	Nr. 1, 20c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 11c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß 4.50 —6.00
do., Illinois, der Bushel 1.25 —2.00
Holzäpfel, per Bushel 1.00
Birnen, der Bushel 2.00 —3.50
Pflaumen, Michigan, 16 Qts. 0.75 —1.00
Pfirsiche, der Bushel 1.75 —2.00
Weintrauben, der Korb 0.35
do., die Kiste 1.75
Melonen, die Kiste 0.25 —1.50
Wassermelonen, Carladung 150.00 —350.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste 7.00 —8.00
Zitronen, Calif., die Kiste 3.50 —4.50

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste 0.27 —0.35
Blumenkohl, 2 Dutzend 0.50 —1.75
Einmachgurken, der Bushel 1.00 —1.50
Schnittbohnen, per Hamper 0.50 —0.75
Karotten, 100 Bündel 1.00 —1.50
Knoblauch, das Pfund 0.18 —0.20
Kohlrabi, 100 Bündel 1.50
Endivien-Salat, das Pfund 0.25 —0.40
Kopfsalat, die Kiste 0.50 —2.50
Kraut, die Kiste 0.75
Limabohnen 24 Pints 5.50 —6.00
Petersilie, Dutzend Bündel 0.12½
Pfeffer, die Kiste 0.30 —0.40
Pilze, die Schachtel 0.60 —0.70
Radieschen, 100 Bündel 5.00 —6.00
Rüben, 100 Bündel 1.06 —1.50
Schnittbohnen, per Hamper 0.50 —0.75
Sellerie, Michigan, die Kiste 0.90 —1.00
Süßkorn, per Sack 0.60 —0.75
Squash, der Korb 0.15 —0.25
Spinat, die Kiste 0.75 —1.00
Tomaten, die Kiste 0.35 —0.40
Zwiebeln, der Sack 1.25 —1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündel 0.08 —0.10
Grüne Erbsen, Californ., Kiste 6.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nr. 1, 100 Pfund 2.25 —2.40
do., in Fässern 5.00 —7.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—
Nr. 1, rot 2.52½
Nr. 2, do. 2.52
Nr. 1, hart 2.51 —2.53
Nr. 1, nördlicher 2.63
Nr. 3, do. 2.48

Mais—
Nr. 1, gemischt 1.36 —1.37
Nr. 2, gelb 1.36
Nr. 1, weiß 1.37 —1.38
Nr. 2, do. 1.38

Zufuhr—
Weizen 173,000; Mais 419,000

Verschiffung—
Weizen 487,000; Mais 99,000

Hafer—
Nr. 1, weiß 0.62 —0.63
Nr. 2, do. 0.62
Nr. 3, do. 0.61

Gerste—
Malz 1.03 —1.12

Roggen—
Nr. 2, 1.95

Mehl—
Frühjahr, Standard 13.25 —13.50
Winter, hart 12.50 —13.00
Roggen, hell 7.50 —8.00
Mais 3.65 —3.90
do., hell 7.00

Kleie, per Tonne 53.00

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)
Timothy, Nr. 1 32.00 —34.00
do., Nr. 2 27.00 —29.00
do., Nr. 3 26.00
Kleeheu 26.00 —31.00
Alfalfa 29.00 —30.00
Südwestliches 22.00 —26.00
Nordwestliches 20.00

Stroh—
Roggen 15.00
Hafer 15.00
Weizen 14.00 —15.00

Kleesamen, per 100 Pfund 22.00 —27.00
Timothysamen, per 100 Pfd. 6.50 —7.50
Flachs 3.26

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund—
Beste Ochsen 18.10 —18.35
Gute bis ausgef. Ochsen 16.00 —18.00
Gewöhnl. bis gute Ochsen 10.75 —16.25
Gute b. ausgef. Jährlinge 14.50 —18.00
Fette Kühe und Rinder 7.00 —15.50
Gute bis ausgef. Kälber 13.50 —18.00

Schweine (per 100 Pfund)—
Durchschnitt 15.50 —17.35
Schwere Fleischerware 16.70 —17.00
Leichte Fleischerware 17.05 —17.40
Mittel-Gewicht 15.25 —16.70
Gemischte Packware 15.20 —16.40
Ferel, 60—125 Pfund 14.00 —16.75

Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, westliche 10.25 —14.40
do., Native 9.50 —14.40
Ewes 7.00 —9.25
Gute bis beste Wethers 5.00 —8.00
Böcke 4.25 —5.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test $ 0.18½
Red Crown Gasoline 0.28
Winteröl, dunkel 0.20.3
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß 1.45
do., gekocht, bis 4 Faß 1.47
Terpentin, im Faß, Gallone 1.75
Denatur. Alkohol, Gallone 1.25
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern 15.50
do., 50 Pfund 8.00
do., 25 Pfund 4.05
do., 12½ Pfund 2.10
New Yorker Gyps, Faß 4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund 3.50
Schellack, weiß 6.75
do., orangefarben 6.25

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd. 14.50 —14.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
American Radiator	100	69	69	69
do., Vorzugsak.	50	102	102	102
Armour Leather	510	16	15⅞	16
do Vorzugsak.	190	93	92½	93
Armour Vorz.	415	93½	92½	92½
Briscoe	100	25	25	25
Case Plow	110	10¼	10¼	10¼
Chic City & Conn Rys Vorzugsak.	495	7	7	7
Chic Elev RysVorz	60	5	5	5
Chic Title & Trust	25	205	205	205
Cudahy	1060	68	65	66
Continental Motor	10	9	9	9
Godchaux	735	50½	50	50
Holland-St. Louis	65	15	15	15
Hupp Motors	200	16	16	16
LibbyMcN & Libby	790	13¼	12¾	13¼
Lindsay Light	100	6½	6½	6½
Mont Ward	75	32	31½	31½
Midwest Util Vorz	700	27¾	27⅝	27¾
Mitchell	100	14½	14½	14½
National eLather	488	10¾	10½	10⅝
Orpheum	280	27	26⅝	27
Reo oMtor	105	23¾	23⅝	23¾
Shaw	865	84½	82	83½
Stewart-Warner	4250	33¼	32	33
SwiftInternationa	1735	32½	31⅝	31¾
Swift & Co.	1070	110⅝	109	109½
Union Carb & C.	2450	68	67½	67½
United Iron Works	115	20	19½	19½
Wahl	105	48½	48½	48½
Western Knitting	25	15½	15½	15½
Wilson	60	52	52	52

Bonds. Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
$1000 Armour 7proz.	96⅛	96⅛	96⅛
2000 C City R 1. 5pr.	62	62	62
1000 Swift 1. 5proz.	82¾	82¾	82¾

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Company	35¼	34¾
American Locomotive Comp.	96	95
American Smelting	63	63⅛
Anaconda	54⅞	54⅛
Atchison	84	83⅞
Baldwin Locomotive	110⅜	108⅝
Baltimore & Ohio	43¼	42½
Bethlehem Steel	75½	75
Chicago, Milw. & St. Paul	38	37⅞
Central Leather Comp.	53	52¼
Crucible Steel	125½	123⅝
General oMtors	21⅝	21
Inspiration Copper	48⅝	48¼
Int. Paper Comp.	81	79⅛
Merican Petroleum	177¼	178⅛
New York Central	75¼	74¾
Northern Pacific	79⅞	79⅜
Peoples Gas	33⅝	
Reading	94⅝	92⅝
Republican Iron and Steel	81⅞	80¼
Sears - Roebuck	138⅛	138⅛
Studebaker	63⅞	63⅛
Texas Oil	52	51
Tobacco Products	67	64½
Union Pacific	122¼	121⅛
U. S. Rubber	87⅛	86⅝
U. S. Steel	89⅝	89
Utah Copper	65	65
U S Bonds, 4¼%, 1922—23	95.46	
U S Bonds, 4¼%, 1928	88.54	
U S Bonds, 4¼%, 1942	85.18	

Bis 11.30 Uhr standen die Aktien höher, dann wurde wegen der Explosion in der Wall Street die Börse geschlossen.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	27.90	28.05	27.75	27.68
Mai	23.00	23.08	22.70	22.80

Kommunisten nach Mexiko.

Stadt Mexiko, 16. September. Die vierte Internationale, die der Kommunisten, wird am 1. Januar 1921 hier zusammentreten. Dieses hat „L' Universal" in mexikanischen Arbeiterkreisen in Erfahrung gebracht.

Vollendung.

Man fragte einmal Raffael, auf welchem Wege er es in seiner Kunst zu einem so hohen Grad der Vollendung gebracht hätte. Worauf er antwortete:

„Indem ich nichts vernachlässigte."

*

Erkennt sie.

Hogart sagte:

„Ich erkenne die ganze Welt zum kompetenten Richter über meine Gemälde an — nur nicht die Maler."

Der Künstler traute ihnen aus Gründen der Eifersucht und des Neids kein gerechtes Urteil zu.

Leset die „Sonntagpost".

Ein Landrutsch!

Die Demokraten.

(Fortsetzung von Seite 1)

siert wurden, nämlich Thos. J. Benson im 1. Distrikt, James Leddy im 2., Edw. A. Eckman im 3., John W. Rainey im 4., Adolf J. Sabath im 5., James McAndrews im 6., Wm. Cullerton im 7., Thos. Gallagher im 8., Eugene L. McGarry im 9. Distrikt.

Matt Franz, der keinen Gegner im Felde hatte, wurde als Kandidat für das Amt des Appellhofschreibers nominiert.

Den zurzeit vorliegenden unvollständigen Berichten nach wurde für die Gouverneurskandidaten in den einzelnen Wards die folgende Stimmenzahl abgegeben. (Es fehlen 1348 Prezinkte.)

Gouverneur.

Ward	Lewis Männer	Lewis Frauen	O'Hara Männer	O'Hara Frauen
1.	919	168	63	12
2.	182	89	27	7
3.	499	312	62	29
4.	644	236	128	37
5.	695	181	147	37
6.	553	296	85	35
7.	769	317	116	75
8.	756	232	133	53
9.	462	165	104	37
10.	275	88	38	16
11.	526	201	125	42
12.	761	313	132	49
13.	1,152	601	183	131
14.	662	272	104	51
15.	366	100	81	26
16.	591	218	131	48
17.	713	273	115	33
18.	545	99	87	15
19.	444	71	92	11
20.	212	39	27	5
21.	423	128	33	13
22.	226	77	39	13
23.	315	145	76	57
24.	536	114	159	46
25.	601	429	91	45
26.	575	257	97	52
27.	708	214	146	47
28.	505	202	103	35
29.	1,044	289	85	82
30.	677	257	190	78
31.	891	426	130	100
32.	1,032	425	176	82
33.	700	330	83	46
34.	816	252	121	39
35.	1,027	521	173	78
	1 0,892	8,347	3,882	1,318
Zusammen	30,239		5,444	

Staatsanwalt.

Das Votum für die Staatsanwaltskandidaten (es fehlen 899 Prezinkte) war, wie folgt:

Ward	Hoyne Männer	Hoyne Frauen	Igoe Männer	Igoe Frauen
1.	161	24	2,131	406
2.	47	12	180	90
3.	341	188	276	168
4.	594	309	886	483
5.	1,327	521	966	492
6.	285	131	478	260
7.	342	166	703	524
8.	578	152	384	149
9.	306	97	425	167
10.	585	218	423	130
11.	862	405	334	105
12.	902	432	573	116
13.	528	208	1,551	964
14.	837	379	741	352
15.	641	288	373	107
16.	970	279	724	304
17.	644	274	287	85
18.	410	147	252	106
19.	422	102	353	71
20.	71	25	743	275
21.	1,052	273	294	123
22.	1,052	273	294	123
22.	272	108	342	189
23.	223	114	288	142
24.	404	172	639	271
25.	587	450	358	333
26.	495	231	556	284
27.	674	180	554	170
28.	527	282	386	188
29.	878	289	1,664	560
30.	723	294	1,302	675
31.	460	363	962	550
32.	478	225	868	400
33.	447	171	428	187
34.	848	297	655	185
35.	642	267	2,009	1,242
	19,995	7,989	24,088	14,828
Zusammen	27,984		38,916	

Später einlaufende Wahlergebnisse brachten aus allen 35 Wards der Stadt mit 581 noch ausstehenden Bezirken: Für Hoyne 33,515 und für Igoe 43,557 Stimmen.

Das Votum für die übrigen Kandidaten war, den zurzeit vorliegenden Berichten nach, wie folgt:

Bundessenator.

(1,579 Bezirke aus 2,210 in Chicago.)

	Männer	Frauen	Summa
Burke	25,198	9,347	34,545
Waller	23,951	9,462	33,413

Burke's Mehrheit, 1,132.

Vizegouverneur.

(1,620 Bezirke aus 2,210 in Chicago.)

Hang	16,039	5,175	21,214
Williams	29772	11,281	41,053

Williams' Mehrheit, 19,839.

Staatssekretär.

Charles	33,984	12,893	46,877
Fredericks	11,225	3,189	14,414

Charles' Mehrheit, 32,463.

Bücherrevisor.

Brady	37,310	13,245	51,155
McCaffrey	8,618	3,079	11,697

Brady's Mehrheit, 39,458.

Staatsschatzmeister.

Roth	14,239	3,681	17,920
Ryan	30,830	12,798	43,628

Ryan's Mehrheit, 25,708.

Beigeordnete Kongreßabgeordnete.

Baltz	25,5[illegible]	11,061	36,646
Murphy	26,360	9,165	35,525
Schneider	26,470	10,513	36,983

Schneider's Mehrheit, 337.

Countygerichts - Clerk.

(1,625 Bezirke aus 2,210 in Chicago.)

LaBuy	31,029	11,772	42,801
Perkins	5,536	1,686	7,222
Foy	6,995	2,270	9,265

Superiorgerichts - Clerk.

Michal	23,359	9,573	32,932
Carroll	15,184	4,592	19,776
Bonfield	5,150	1,662	6,812

Einschätzungs - Behörde.

Cohen	20,589	9,499	30,088
Wells	23,690	9,377	33,067
Murphy	15,058	5,656	20,124
Charles	11,267	3,021	14,288
Fergus	6,452	1,935	8,387

Abwasser - Behörde.

Carr	38,030	15,013	53,043
Rosenberg	22,920	9,676	32,596
Sullivan	31,864	12,747	44,611
O'Toole	15,855	5,575	21,430
Keefe	6,359	1,981	8,340
Rooney	8,055	2,154	10,209
O'Brien	9,356	3,166	12,522

Stadtrichter.

Sullivan	40,497	15,941	56,438
Doyle	39,742	14,910	54,652
Graham	36,639	13,792	50,481
Jarecki	34,079	13,714	47,793
Donahoe	37,129	14,035	51,164
Mulcahy	34,936	13,744	48,180
McInerney	34,585	13,074	47,659
Borrelli	32,447	15,292	47,739
Graber	27,701	10,987	38,688
Lindsay	26,931	11,236	38,197
Teinowitz	7,448	1,759	9,207
Burke	17,874	5,417	23,291
McNamara	13,613	4,962	18,575
Dowd	11,276	3,535	14,811
Long	15,685	4,964	20,694

(Ersatzrichter.)

Pantelis	24,254	8,020	32,274
Tyrrell	7,908	2,546	10,454
Walsh, M.	10,207	3,201	13,408
Kevin	1,343	501	1,844
Walsh, L. J.	3,293	1,284	4,577
Horan	6,017	1,797	7,814

Stadtrichter.

An der Spitze der demokratischen Kandidaten, die zu Stadtrichtern nominiert wurden, steht Richter Dennis W. Sullivan mit 56,438 Stimmen aus 1,625 Bezirken. Daß nur so wenige Stimmen auf demokratischer Seite abgegeben wurden, ist ein Beweis für den Mangel an Interesse. Die übrigen Sieger auf dem demokratischen Ticket waren: Leo J. Doyle, Frank H. Graham, Edmund K. Jarecki, James Donahoe, Edmund L. Mulcahy, James S. McInnerney, Francis Borelli, Joseph A. Grabner und William J. Lindsay. A. A. Pantelis erhielt die Nomination für die Ersatzwahl.

Burke am Ruder.

Damit, daß Robert Emmet Burke gestern zum Kandidaten für das Amt des Bundessenators nominiert wurde, trotzdem die offizielle demokratische Organisation Waller indossiert hatte, ist er wieder ans Ruder gekommen, nachdem er jahrelang eine unbedeutende Rolle unter den Demokraten spielte. Unter der Administration des zweiten Harrison war er der anerkannte Führer, so daß er sich den Spitznamen „O. K. Bob" zuzog, da es hieß, Burke müsse unter alle Beschlüsse der Demokraten erst den Stempel seines Einverständnisses setzen, ehe sie ausgeführt werden können.

Burke ist ein entschiedener Gegner Präsident Wilsons und hatte während seiner Kampagne hieraus kein Hehl gemacht.

Schwache Beteiligung.

Daß die Beteiligung an der Wahl eine verhältnismäßig geringe war — es stimmten in Chicago 280,000 Männer und 110,500 Frauen — ist vor allem auf die Tatsache zurückzuführen, daß auf demokratischer Seite nur verhältnismäßig geringes Interesse herrschte, da ja für nur wenige Aemter mehr als ein Kandidat im Felde war.

Ein Landrutsch!

Die Republikaner.

(Fortsetzung von Seite 1)

form der persönlichen Freiheit kandidierte und für leichte Biere und Weine eintrat, vereinigte zahlreiche Stimmen auf sich, die zum größten Teil Richter Crowe entzogen wurden. Infolgedessen war das Rennen zwischen Crowe und Matchett, dem Lowdenschen Kandidaten, eine zeitlang ein sehr scharfes.

August W. Miller, der Thompsonsche Kandidat für das Amt des Kreisgerichtsschreibers, hatte keine großen Schwierigkeiten, George M. Tobey zu schlagen.

Peter M. Hoffman hatte leichtes Spiel.

Das leichteste Spiel hatte fraglos Koroner Peter M. Hoffman, der den Lowdenschen Kandidaten Harry R. Hoffman vernichtend schlug. Diese Schlappe kam dem letzteren aber kaum überraschend, denn es wurde vor der Wahl bemerkt, er habe sich nur als Kandidat aufstellen lassen, „um bekannt zu werden". Dieser „Trick", Peter M. Hoffman einen Kandidaten gleichen Namens gegenüberzustellen, hatte also nicht funktioniert.

Adam Wolf und William H. Weber schlugen ihre Gegner auf dem gegnerischen Ticket, Harry L. Brin und Harry Green, mit verhältnismäßig großer Pluralität. Wolf und Weber hatten sich zu lange als Mitglieder der Einschätzungsbehörde bewährt, als daß ihnen die Wiedernomination durch Gegner, die nur eine zweifelhafte Stärke aufzuweisen hatten, hätte streitig gemacht werden können.

Auch Charles V. Barrett errang sich mit Leichtigkeit die Nomination. Ihm stand William H. Dellenbach vom Brundage-Deneen-Lager gegenüber.

Mitglieder der Abwasserbehörde.

Die Resultate der Abstimmung über die Kandidaten für Mitglieder der Abwässerungsbehörde liefen sehr langsam ein, sodaß es zuerst zweifelhaft erschien, ob die Lowdenschen Kandidaten Wallace G. Clark, George W. Paulin und Harry F. Hamlin, oder die Thompsonschen, Morris Eller, Alexander R. Todd und Lawrence F. King, den Sieg davongetragen hatten. Spätere Ergebnisse erhöhten die Pluralität der letzteren jedoch erheblich, sodaß man im Lowden-Lager die Hoffnung aufgab, wenigstens diese Aemter erobert zu haben.

Das Votum.

Den bis jetzt vorliegenden Berichten nach wurde in der Stadt Chicago (es fehlen aber noch 1087 Prezinkte) für die republikanischen Bundessenator-Kandidaten die folgende Stimmenzahl abgegeben:

Bundessenator.

Ward	McKinley Männer	McKinley Frauen	Smith Männer	Smith Frauen	Ausstehende Bezirke
1.	305	98	1,343	353	15
2.	151	92	390	154	67
3.	644	393	944	490	59
4.	313	102	964	250	15
5.	398	190	1,149	377	25
6.	1,062	695	963	460	67
7.	1,132	788	1,709	780	77
8.	381	176	1,569	563	27
9.	722	366	1,378	488	28
10.	73	23	870	339	13
11.	284	99	2,187	857	7
12.	422	138	1,665	496	9
13.	921	537	1,938	839	36
14.	651	324	1,875	949	23
15.	811	298	2,311	652	21
16.	285	96	1,034	36	8
17.	414	167	976	338	4
18.	316	213	594	199	37
19.	208	29	359	61	18
20.	26	3	345	103	15
21.	613	238	1,331	404	34
22.	553	189	1,722	410	5
23.	1,445	902	2,023	851	41
24.	1,041	572	2,553	910	9
25.	2,222	1,484	2,745	1,451	85
26.	2,171	1,352	4,403	1,374	29
27.	2,136	1,088	4,378	1,407	51
28.	842	422	1,940	728	25
29.	961	325	2,612	734	19
30.	373	209	791	297	24
31.	704	516	1,940	907	36
32.	1,944	1,174	3,258	1,305	58
33.	1,841	1,029	3,744	1,562	51
34.	1,139	427	1,905	662	19
35.	1,294	578	4,245	1,706	30
Zus.	28,856	15,330	64,233	23,549	1,078
Gesamtsumme	44,186		87,782		

Das Votum für die Gouverneurskandidaten war wie folgt (auch hier fehlen 1047 Bezirke).

Gouverneur.

Ward	Oglesby Männer	Oglesby Frauen	Small Männer	Small Frauen	Ausstehende Bezirke
1.	271	103	1,357	348	15
2.	153	76	390	168	67
3.	588	444	985	473	50
4.	285	93	906	260	15
5.	344	187	1,164	389	25
6.	1,026	674	960	450	67
7.	1,061	759	1,782	848	37
8.	304	161	1,595	550	27
9.	592	319	1,440	505	28
10.	62	16	864	322	13
11.	187	83	2,175	810	7
12.	373	121	1,655	517	9
13.	851	490	2,014	883	36
14.	635	398	1,904	887	23
15.	563	218	2,514	699	21
16.	216	86	1,061	326	8
17.	365	161	1,013	256	4
18.	301	176	578	192	37
19.	137	27	360	69	18
20.	21	3	343	94	15
21.	519	221	1,369	417	34
22.	429	152	1,736	416	5
23.	1,385	868	2,079	851	41
24.	1,977	578	2,554	896	9
25.	2,136	1,501	2,794	1,211	85
26.	2,097	1,337	4,447	1,369	29
27.	1,864	950	4,558	1,497	51
28.	656	358	2,156	778	25
29.	710	221	2,657	804	19
30.	327	199	808	326	24
31.	589	431	2,176	935	36
32.	1,545	1,035	3,526	1,328	58
33.	1,583	960	3,835	1,547	51
34.	1,900	902	2,112	687	19
35.	1,067	556	3,316	1,689	30
Zus.	26,203	14,783	65,213	23,807	1,047
Gesamtsumme	40,986		89,024		

Für die Countyrichterkandidaten wurde die folgende Stimmenzahl abgegeben:

County - Richter.

(1443 Bezirke ausstehend.)

	Righeimer Männer	Righeimer Frauen	Olson Männer	Olson Frauen	Ausstehende Bezirke
1.	803	187	176	70	25
2.	760	333	241	109	63
3.	1,260	616	887	544	54
4.	155	110	223	84	27
5.	840	219	518	243	33
6.	659	304	999	604	71
7.	1,679	747	1,663	974	66
8.	1,364	456	769	345	27
9.	1,131	390	961	452	20
10.	408	130	130	13	20
11.	1,022	431	190	85	20
12.	895	238	308	87	23
13.	1,142	470	646	362	54
14.	1,058	453	632	302	35
15.	738	225	354	109	46
16.	437	105	156	32	20
17.	524	132	255	75	12
18.	560	107	301	119	38
19.	354	85	28[illegible]	76	16
20.	151	48	14	1	20
21.	874	256	469	168	40
22.	556	150	318	73	22
23.	938	371	1,191	650	52
24.	1,197	456	665	314	28
25.	1,818	818	2,214	1,376	79
26.	2,467	789	[illegible]839	982	48
27.	3,524	[illegible]157	4,681	2,434	57
28.	940	340	489	193	41
29.	1,101	308	496	150	45
30.	231	102	197	75	30
31.	1,285	605	739	390	48
32.	2,227	867	1,014	1,266	70
33.	2,233	857	[illegible]450	698	66
34.	1,375	341	652	222	47
35.	1,791	646	695	285	62
	28,227	13,838	27,801	12,923	1,443
Allg. Totalsumme	52,665		41,727		

Für die drei republikanichen Staatsanwaltskandidaten wurde die folgende Stimmenzahl abgegeben (es fehlen die Berichte aus 1421 Prezinkten):

Staatsanwalt.

Wd.	Crowe Männ.	Crowe Frauen	Matchett Männ.	Matchett Frauen	Barasa Männ.	Barasa Frau.
1.	713	196	119	49	211	38
2.	713	301	149	97	166	37
3.	1,226	574	721	476	314	113
4.	400	91	132	89	183	46
5.	847	243	463	208	344	42
6.	744	324	880	627	261	76
7.	1,731	768	1,706	1,129	357	163
8.	1,408	504	472	246	376	89
9.	1,102	367	602	355	368	70
10.	376	130	28	16	70	13
11.	1,035	452	105	52	262	71
12.	973	242	148	50	307	74
13.	1,238	559	460	339	306	121
14.	1,109	505	435	280	500	151
15.	1,208	219	193	71	225	54
16.	406	112	85	28	127	20
17.	465	118	135	64	266	86
18.	577	131	202	105	101	45
19.	249	89	43	23	208	39
20.	178	53	7	2	16	1
21.	883	269	314	126	164	69
22.	636	188	171	21	495	147
23.	1,161	453	786	525	470	127
24.	1,195	449	442	289	400	126
25.	1,898	860	1,579	1,199	495	199
26.	2,536	754	1,290	772	769	227
27.	3,005	938	1,454	650	935	225
28.	952	367	272	134	265	54
29.	1,103	353	324	134	304	60
30.	260	108	145	60	66	14
31.	1,427	676	534	307	229	75
32.	2,173	878	1,435	934	444	99
33.	2,147	827	1,000	371	572	120
34.	1,262	316	427	175	430	94
35.	1,742	600	450	218	329	97
	39,117	14,075	17,708	10,221	11,425	3,249
Zus.	53,192		27,929		14,674	

Die Gesamtzahl der für die verschiedenen republikanischen Kandidaten abgegebenen Stimmen ist aus den folgenden Angaben ersichtlich:

Vizegouverneur.

(1,625 Bezirke aus 2,210 in Chicago.)

	Männer	Frauen	Summa
Miller	96,063	35,961	132,024
Sterling	38,569	25,014	74,153

Miller's Mehrheit, 57,841.

Staatssekretär.

Emerson	54,074	26,339	80,413
Reid	88,210	33,628	121,838

Reid's Mehrheit, 41,425.

Staatlicher Rechnungsführer.

Russell	50,146	24,482	74,628
Johnson	87,601	33,746	121,347

Johnson's Mehrheit, 46,719.

Staatsschatzmeister.

Keys	42,709	23,152	65,861
Miller	95,913	36,250	132,170

Miller's Mehrheit, 66,309.

Generalanwalt.

Barr	89,646	33,934	123,580
Brundage	53,560	27,049	80,609

Barr's Mehrheit, 42,791.

Oberstaatsgerichts - Clerk.

Butts	12,406	4,495	16,901
Schneider	84,656	33,404	118,060

Schneider's Mehrheit, 34,370.

Countyrichter.

(1,530 Bezirke aus 2,210 in Chicago.)

Righeimer	77,304	28,673	105,977
Olson	43,814	23,792	67,606

Righeimer's Mehrheit, 38,371.

Beigeordnete Kongreßabgeordnete.

Brown	27,171	10,538	37,709
Day	36,259	19,337	55,646
Mason	102,125	38,470	140,595
Yates	41,213	13,046	54,259

Appellgerichtsschreiber.

Umbac	43,696	19,030	52,726
Macauley	7,838	2,464	10,352
Brady	58,067	23,398	81,465

Staatsanwalt

(1,530 Bezirke aus 2,210 in Chicago.)

Crowe	74,090	27,636	101,726
Matchett	34,295	20,666	54,961
Barasa	22,716	5,581	28,297

Crowe's Mehrheit, 46,765.

Rekorder.

(1,609 Bezirke aus 2,210 in Chicago.)

Haas	60,873	26,750	87,623
Garner	67,944	27,753	95,697

Kreisgerichts - Clerk.

Miller	91,713	32,880	124,593
Tobey	35,455	19,909	55,364

Superiorgerichtsschreiber.

Kjellander	52,038	22,666	74,704
Erickson	78,170	31,528	109,698

Koroner.

Hoff'n, H.R.	38,505	21,065	57,570
Hoff'n, P.M.	97,282	37,588	134,820

Einschätzungsbehörde.

Wolf	92,277	85,956	178,233
Brin	48,911	20,030	68,941
Weber	87,204	24,135	111,339
Green	38,413	20,334	58,747

Revisionsbehörde.

Barrett	92,779	35,376	178,155
Dollenback	38,772	20,992	59,714

County - Landmesser.

Suhr	48,160	23,125	71,285
Rossiter	21,229	6,152	27,381
Emerson	39,470	10,943	50,413

Abwasser - Behörde

Clark	46,028	23,514	69,542
Paullin	37,731	20,924	28,655
Hamlin	38,071	20,917	58,988
Eller	75,811	17,606	105,477
Todd	71,794	29,718	101,512
King	78,403	28,719	107,122
Geißler	10,102	2,112	12,214
Velona	2,691	455	3,146
Jacob	5,400	1,187	6,587
Olson	13,282	3,984	17,266
Riordan	3,680	943	4,623
Daley	4,374	1,056	5,430
Follrath	2,793	618	3,411
Scanlan	6,294	1,487	7,781
Randolph	7,773	2,395	10,168

Stadtrichter.

Richter Samuel H. Trude steht mit 133,690 Stimmen aus 1,625 Bezirken an der Spitze der nominierten Stadtrichter. Asa G. Adams war zweiter mit 124,190 Stimmen. Dann folgen Henry Walker mit 109,807; Ald. William R. Fetzter mit 109,517; Henry L. Morgan mit 106,072 sowie Robert E. Gentzel, John A. Bugee, Lawrence B. Jacobs, Joseph W. Shulman und James A. Scott. Theodore F. Ehler erhielt die republikanische Nomination zur Besetzung der durch den Tod von Richter Harry Dolan entstandenen Vakanz.

Beigeordnete Kongreßabgeordnete.

Zu beigeordneten Kongreßabgeordneten wurden William E. Mason und Richard Yates nominiert. Mason siegte leicht. Stephen A. Day, der dritte Kandidat, erwies sich als zu schwach, um Richard Yates schlagen zu können. An diesem Resultat werden die noch zu erwartenden Berichte aus dem Staate kaum etwas ändern können.

Die übrigen Kongreßkandidaten.

Der gestrige Thompsonsche Landrutsch wird vielleicht drei republikanischen Kongreßabgeordneten ihr Amt kosten. Es sind dieses William W. Wilson vom 3. (Englewood), Niels Juul vom 7. (Nordwestseite) und Carl R. Chindblom vom 10. (Lake View) Bezirk. Alle drei standen auf dem Lowdenschen Ticket. Elliott W. Sproul ist Wilson beträchtlich voraus. Der frühere Alderman M. A. Michaelson schlug Juul, und Edgar J. Cook, der als Anhänger von Gouverneur Hiram Johnson als Delegat zur Nationalkonvention erwählt wurde, trug vielleicht über Chindblom den Sieg davon.

Haas zeigte bemerkenswerte Stärke.

Von allen Thompsonschen Kandidaten siegte John D. Garner, Kandidat für Countyrekorder, scheinbar mit der geringsten Pluralität. Sein Gegner Joseph Haas erwies sich als ein sehr starker Kandidat, einem Landrutsch vermochte aber auch er nicht standzuhalten. Nach den letzten Berichten aus 1600 Bezirken war Garner nur um 8,074 Stimmen voraus. Die Ziffern für diese 1600 Bezirke sind: Haas, 60,873 Männer, 26,750 Frauen, zusammen, 87,623 Stimmen. Garner: 67,944 Männer, 27,753 Frauen, zusammen, 95,697.

Bis um 2 Uhr heute nachmittag hatten alle Bezirke, mit Ausnahme von 322, berichtet. Das Ergebnis stellte sich um diese Zeit wie folgt: Haas 105,338, Garner 111,175. Das endgiltige Ergebnis wird also erst durch die offizielle Zählung festgestellt werden können. Es ist sehr gut möglich, daß Haas doch nominiert wurde.

Deutsche Schallplatten

Fast alle deutschen Records für Ihre Sprechmaschine sind jetzt wieder eingetroffen. Viele prachtvolle, neue Sachen sind mitgekommen. — Große Auswahl von deutschen Kirchen-Chorälen, Opernteilen, Volksliedern, Jodlern.

Deutsche Symphonie- und Konzert Orchester-Platten
Schweizer und Oesterreichische Platten

Märsche, Walzer, Rheinländer, Polkas, Fuchstänze, von großen Tanz-Orchestern, mit lebhaftem Chor-Gesang.
Ernste und heitere Dialect-Vorträge in Plattdeutsch, Sächsisch, Baierisch, Schwäbisch, Frankfurt a. M. Mundarten. — Großartige Sachen.
Harmonika, Zither, Violine, Cello, Guitarre, Mandoline, Harfe, Flöte, Kornet, Pfeifen, Glockenspiel, usw. Duette und Solos. — Wundervolle Sachen.
Alle besseren und die neuesten amerikanischen Lieder, Tänze, humoristische Sachen usw. sind auf Lager.
An zuverlässige Leute sende ich gerne eine Anzahl Platten
zur Probe und Auswahl ins Haus
auch nach außerhalb Chicago.

Kataloge mit vielen Lieder-Texten frei
gegen Einsendung von 5c für Porto.

Sprechmaschinen mit besserem Ton zu niedrigeren Preisen und besseren Bedingungen.

Offen abends und Sonntag vormittag.

B. M. MAI

359 Nord State Straße, Ecke Kinzie. — Telephon: Randolph 835.

Bruch- und Stützbänder

jeder Art

Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2097

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Deschanel's Rücktritt.

Er entschloß sich auf Anraten der Aerzte zu diesem Schritt.

Paris, 16. Sept. Zu seinem Rücktritt vom Präsidentenamt, von dem er den Premierminister Millerand noch im Laufe des heutigen Tages in Kenntnis setzen dürfte, entschloß sich Präsident Deschanel, wie das „Echo de Paris" meldet, auf Anraten seiner Aerzte. Er faßte den diesbezüglichen Entschluß bereits vor einigen Tagen und empfindet augenscheinlich eine große Befriedigung darüber, daß er nunmehr der Bürde seines Amtes ledig werden wird.

„Das jüngste Kapitel im Leben des Präsidenten Deschanel" schreibt das „Echo de Paris", „liest sich wie ein Akt aus einem Shakespeareschen Drama. Vor etlichen Tagen wurde der Präsident dabei überrascht, wie er in dem Park seiner Besitzung direkt in einen See hineingehen wollte, in welchem sein Kammerdiener gerade fischte und es hatte den Anschein, als ob der Präsident durch eine unwiderstehliche Macht nach dem See hineingezogen würde. Er wurde unverzüglich nach seinen Zimmern zurückgebracht und die Aerzte wurden in aller Eile herbeigerufen. Sie stellten jedoch fest, daß keine weiteren ernsten Krankheitserscheinungen sich eingestellt hatten."

Premierminister Millerand fuhr heute, nachdem er mit mehreren Kabinettsmitgliedern Unterredungen gehabt, per Automobil nach Rabouillet um den Präsidenten Deschanel aufzusuchen.

Die Nachricht, der Präsident habe bereits seine Rücktrittserklärung angefertigt, bedarf noch immer der Bestätigung, aber man erwartet, daß er aller Wahrscheinlichkeit nach gelegentlich der heutigen Unterredung dem Premierminister mündlich von seiner Absicht, aus dem Amt scheiden zu wollen, Mitteilung machen und dann die schriftliche Rücktrittserklärung zur Unterbreitung an das Parlament für den Zeitpunkt fertig haben würde, auf den man sich gelegentlich der heutigen Unterredung einigen würde.

Das Kabinet wird sich, wie prophezeit wird, bezüglich der Frage morgen schlüssig werden und in gebührender Weise sowohl den Wünschen des Präsidenten Deschanel wie auch der politischen Lage Rechnung tragen.

Paris, 16. Sept. Wie heute amtlich bekannt gegeben wurde, wird die Nationalversammlung am Samstag, dem 25. September in Versailles zusammentreten, um die Wahl eines Nachfolgers des Präsidenten Deschanel vorzunehmen.

So oder so.

Lenbach wurde einmal von einem guten, aber unbedeutenden Kunstgenossen auf der Straße angehalten. Dieser warf ihm vor, daß er ihn ein Rhinozeros genannt habe.

Lenbach legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte im gemütlichsten Ton:

„Aber wie können S' denn nur so was glauben? Sie wissen doch, was ich von Ihnen halte!"

Und getröstet nahm der andere herzlichsten Abschied.

Damaskus.

Von Maxime Iskra-Permsky (Monti-Trinita).

Arabischer Wüstenwind! Brütende Hitze!

Farben in der Ferne. Frühlingsfarben unter syrischer Sonne.

Eine prachtvolle Oase. Wir treten ein.

Zuerst ein Fluß. Unter hohen Zypressen Märchenstimmung. Vornehme Damaszenerinnen mit ihren jüdischen Freundinnen sitzen in Seide vermummt am Ufer. Ihre fetten Beine zappeln nackt in den kühlen Fluten. Damaskus' Frauen sind schön. Auf blumenreicher Wiese spielen zierliche Kinderpüppchen in weißen Pumphosen, goldbestickten Jäckchen und im Burnus.

Eine seltsame Feenwelt!

Schweigend zieht unsere Karawane vorbei!

Bergluft, Jasminduft, Frühlingsweben.

Damaskus' Gärten sind köstliche Lebenswunder: Orangebäume mit reifen Früchten und Blüten zugleich, Myrten, Aprikosen, Feigen, Oliven und etliche Dattelpalmen.

Die Oase öffnet sich. Damaskus taucht auf!

* * *

In Damaskus. Levantinisches Hotel. Arabische Dienerschaft.

Damaskus als Rivalenstadt Bagdads ähnelt der marrokkanischen Stadt Fez. Wenigstens in der Architektur. Trotz arabischem Milieu ist Damaskus europäischer als Konstantinopel.

Eine lachende Stadt. Ein träumender Orient.

Damaskus, die Hauptstadt der jüdischen Könige, der persischen Könige und der Seleucidenherrscher. Julianus sagte treffend: „Das Auge des ganzen Ostens, die Stadt des Zeus!"

Auf der Straße! Morgenlandsmenschen. Dunkelhäutig, dunkeläugig, dunkelhaarig, im schneeweißen Turban. Syrier und Syrierinnen auf Grautieren, Drusen auf Pferden, Beduinen auf Kamelen.

* * *

Am nächsten Tage. Im Innern der Stadt. Dort, wo die Ruinen der großen Moschee stehen. Die frühere Johanniskirche, eine Zeitgenossin der Heiligen Sophia und der Basiliken von Konstantin. Noch heute sind die Ruinen berühmt. Marmorsäulen, Goldmosaiken. Die Moschee ist die drittheiligste des Islams. Sie kommt gleich hinter jenen von Mekka und Jerusalem. In den Moscheen liegt der Menschheit ernsthaftes Glück. Was ist unsere entartete europäische Kunst? Ihre Gesundung liegt im Orient.

Das alles sind heilige Dinge. In religiöser Betrachtung versunken sitzen zahlreiche Turbane. Von morgens bis abends. Im Schatten und in tiefer Ruhe auf alten kostbaren Teppichen.

Man zeigt mir auch ein silbernes Kästchen, worin der Kopf des islamischen Propheten und Märthyrers Hussein zu sehen ist.

Ich besteige das große Minaret. Liebliche Aussicht. Schönheitsland. Frühlingsland. Nach Westen die blühenden Gärten, die duftenden Felder. Reiches Land, Weideland. Baradatal mit der Heeresstraße nach Beirut. Nach Süden die Vorstadt Meidan mit der heiligen Straße nach Mekka und Medina. Nach Osten die prangenden Obstgärten und die mystischen Friedhöfe der Orientalen, mit der Handelsstraße nach Palmyra und Bagdad. Nahe ist unser Blick dem Gebirge, das Damaskus beherrscht. Traurig und doch ein Heiligtum.

Sonnenuntergang...

Das Gebet des Moghreb.

Scharf, traurig und lang erklingt sein Ruf zum Gebet. Vermischt mit dem freudigen Gezwitscher der schwarzen Schwalben im goldenen Aether der untergehenden Sonne.

Dann wird es still. Der Abend beginnt....

Im Morgenlande ist er kurz. Und mit den ersten Sternen kommt die Nacht.

* * *

Am Morgen gilt mein erster Gang in den Bazar. Hier konzentriert sich das Leben der Stadt. Ein ungeheurer Komplex vieler enger, verdeckter Straßen und Gäßchen. Ein kilometerlanger Irrgarten.

Dieser Bazar versorgt alle arabischen Beduinenstämme im Umkreise von 500 Meilen mit allen möglichen und unmöglichen Waren.

Ein dunkles Labyrinth, ein altes Babel, ein Museum von Trachten: Beduinen, Drusen, Araber und Türken in farbigen Seidenroben, vornehme Emirs in indischem Kaschmir, Gestalten aus dem Kaukasus, Persien und Aegypten. Vermummte Damen der Muselmanen kaufen Stoffe. Auch Christinnen, unverschleierte Schönheiten, sind gern gesehene Käuferinnen. Wagen und Reiter wühlen durch die dichte Menschenmenge ihren Weg. Bonbon- und Eislimonadenhändler schreien in wilder Sprache ihre Waren aus.

* * *

In der Vorstadt Meidan!

Allahs Tor!

Hier beginnt die heilige Straße nach Mekka. Hier beginnt die Undendlichkeit der arabischen Wüsten.

Heute ist wieder Jahrestag! Jahrestag seit Jahrhunderten. Jahrestag des Pilgerzuges nach Mekka und Medina. Heute versammeln sich alle: Tunesier, Algierer, die dunkelhäutigen Menschen aus Moghreb Türken aus Türkisch-Europa, Perser, Kurden und Zirkassier. Ein pompöser Pilgerzug zur heiligen Moschee der Ka'aba. Meilenlang werden sie im heißen Sande Arabiens wandern müssen. Wochenlang durch dies ernste, tote Land.

Am Morgen weckt mich der Gesang des Müezzin: „Allah akbar! ... Allah akbar!... Allah ist groß!... Allah allein ist Gott!"

Es ist kaum vier Uhr Er singt mit frischer Stimme sein Morgengebet. Sentimental, und doch traurig.

Von der benachbarten Moschee singt ein anderer Müezzin. So nah klingt es, daß ich wähnte, er sei auf dem Dach meines Hauses: „Allah akbar!... Allah ist groß!... Allah allein ist Gott!"

Sein Morgengebet singt er viermal. Er singt nach Westen und nach Norden, er singt nach Osten und nach Süden. Dieser Gesang gleicht einer hehren Anklage des Islams.

Heute schlafe ich nicht wieder ein. Mein Abschiedstag von Damaskus. Heute beginnt meine Wanderung durch das duftende Bergland Judas. Im strahlenden Jordantale gen Jeruschalajim....

—Rehabilitiert.— „Also mit dem Kerl, der dich am Sonntag so kolossal geschimpft hat, warst du beim Schiedsmann! Wie ist denn die Sache ausgegangen?" — „Glänzend für mich! Mehr als die Hälfte der Ausdrücke hat er zurücknehmen müssen!"

— Protest. — „Heute hat mein Mann behauptet, er hätte ein freudloses Dasein!... Dem bin ich aber gekommen!!"

Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen von dieser Anzeige ausgeführt.

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

— Unser achter Basement- —

Jahrestagverkauf!

Ein Ereignis, welches die sensationellsten Ersparnisse des ganzen Jahres bietet — eine Gelegenheit, auf welche kluge Käufer gewartet haben, denn sie bringt die Offerte, den Herbstbedarf zu weit größeren Ersparnissen zu decken, als sie hier oder in einem anderen Laden im Laufe des Jahrs geboten worden sind. Die folgenden sind nur einige der zahlreichen Bargains:

Outing-Flanell etc. Jahrestag-Verkauf

27-zölliger Outing Flanell, in einfachen und fancy Streifen — helle und dunkle Farben — 35c Werte, Jahrestag-Verkaufspreis; die Yard speziell zu nur 24c

Cream weißer wollener Flanell für Babies-Windeln, Skirts usw., die richtige Mischung mit Baumwolle, um ein zufriedenstellendes Resultat zu erzielen, nicht einlaufend; speziell die Yard 69c

Seidenbestickter Cream weißer wollener Flanell; hohlgesäumte und wundervoll gezackte Entwürfe — 27 Zoll breit — speziell die Yard für nur 98c

5,000 Yards Baumwollflanellrester. Einschließlich gebleichter Shaker, gestreiften Outing Flannelettes, Velours u. Baderoben-Flanell; alle für Freitag zu bedeutend herabgesetzten Preisen markiert.

27zöll. Kleider- u. Kimono-Flannelette, in allen neuesten Entwürfen und Farben, helle und dunkle Farben, speziell die Yard für nur 39c

Unterzeug für die Familie Jahrestag-Verkauf

Gerippte baumwollene fließgefütterte Leibchen für Damen, niedriger Hals, ärmellos, Dutch Hals und Ellbogen lange Aermel, reg. Größen, zu nur....... 59c

Baumwollene Union Suits für Damen — mit niedrigem Hals und ohne Aermel — Knöchellänge — regulär $1.50 wert, speziell zu 98c

Gerippte baumwollene Beinkleider für Damen — in regulären Größen — speziell die Auswahl für nur 59c

Schwere flach gefließte Natural farbige Union Suits für Männer; in allen Größen vorhanden — gewöhnlich für $2.25 verkauft, zu nur $1.48

Gerippte baumwoll. schwere Herbst-Union Suits für Damen; Größen von 4 bis zu 14 Jahren — die 85c Qualität — speziell zu nur 59c

Erbsen Süße gerunzelte Erbsen, Nr. 2 Büchsen, regulär 18c. In unserer Cash and Carry Grocery (6 Büchsen die Grenze), 6 Büchsen für 65c

Leinen ein Drittel ab

58-zöll. gebleichter mercerisierter Tafeldamast, feine schwere Qualität — geblümte Entwürfe, gewöhnlich $1.40; (nur 5 Yds. an Jeden); Yard zu...... 89c

39c gebleichte gesäumte türkische Handtücher, 18 bei 35 Zoll — echtfarbiger blauer Border— soweit 3,000 reichen, zu nur 27c

Gebleich. gesäumte Huck Handtücher, 19 bei 42 Zoll, — schwerer doppelter Faden; 39c wert, keine abgeliefert, zu 23c

1000 Yards gebl. fancy Huck Handtuchzeug, 17 Zoll breit, mit fancy rotem Border, 25c wert (20 Yards-Grenze) —Yard, 16½c

Kaffee Extra feiner gemischter, frisch geröstet, regulärer Preis 39c (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt), zu 2 Pfund für 49c

Schöne Hüte

Als sehr speziell für unseren Jahrestag-Verkauf empfehlen wir Hüte, die sicherlich jeder Dame gefallen werden, denn die Moden sind zahllos und der Preis ungemein niedrig; einbegriffen sind Hüte aus Sammet, bestickte Duvetyne, anziehende Turnups usw. Side Drapes, Rolling u. Drooping Brims, steife und weiche Kronen; hunderte von Moden zur Auswahl; Blumen-, Novelty-Ornamente, anziehendes Stitching und Bänder bilden die Garnierungen; in allen populären Farben, reg. $4.50; ein wirklich außerordentlicher Wert zu........ $1.43

Plüsch Sailors und Side Rolling Hüte, mit Grosgrain Ribbon, Band und Bow, wert $4; Jahrestag-Verkaufspreis.............. $2.77

Bezaubernde Hüte aus Seide-Sammet, kleidsame Moden; garniert mit fancy Nadeln; gewöhnlich $5, zu nur.... $2.45

Waschstoffe, Bettücher usw.

200 Yards echter Cliffside und Domino Schürzen-Gingham, die so beliebten blauen Checks — regulär 30c, Yard zu............ 19c

2000 Yard Fabrik Rester, — 27 und 36zöllige Challie und Comforter Covering — so lange die Partie vorhält, Yard zu.......... 12½c

32-zöll. schöne Plaid Dreß Ginghams, ausgezeichnete Farben-Kombinationen, 65c Wert, zu......... 35c

5 Ballen ungebleichtes Sheeting, schwere runder Faden Qualität. Zur Herstellung von Bettüchern und Kissen, regul. 39c, Yard zu 28c

1000 81 bei 90 gebleichte nahtlose Bettücher.— Extra feine Qualität— unsere reguläre $2.50 Qual. so lange sie vorhalten 1.95

5000 Yards 36-zöll. Dreß Percale. Extra feine Qualität, regulär zu 49c verkauft; so lange die Partie vorhält, Yard zu..... 35c

Jahrestagverkauf $2.25 Schürzen, $1.33

Morgen in unserem Basement:

1000 Coverall Schürzen für Damen, aus vorzüglicher Qualität Percale, fancy Streifen und hübsche kleine Enttwürfe, in hellen und dunklen Farben — Slipover Styl — zum Knöpfen an Front oder Seite; andere verlangen 2.25 dafür—Jahrestag-Verkaufspreis.. 1.33

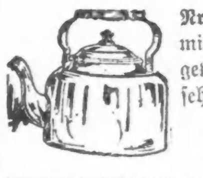
Farbige Satine Unterröcke, geschneidertes Flanell, pleated Ruffle, in Schwarz, Rose, Navy, Grün und Copenhagen— 1.69 wert, zu........... 1.17

Gestrickte Unterröcke für Damen, mittlere und dunkle Farben; gut $1.19 wert; morgen zu....... 79c

Muslin-Nachtkleider, mit Reihen aus Shirring und blauem Stitching besetzt, 89c

Speck Hately's Sinclairs berühmte Bacon Squares, 2 bis 3 Pfd. im Durchschnitt; so lange 5000 Stücke vorhalten (keine abgeliefert); sehr speziell, am Freitag, das Pfund für.... 19½c

Tee-Kessel



Nr. 8 Größe Aluminium Teekessel— gewöhnlich $3.00; sehr speziell zu $1.95

Kirk's Oliven-Seife

Soweit 5,000 Stücke reichen (keine abgeliefert — nur 12 Stücke an jeden Kunden) — speziell 12 Stücke für 65c

Korsetts Korsetts f. starke Staturen, elastisch vorn und hinten Größen bis 32— wert $3.00, morgen zu nur ... $2.00

Bananas Extra fancy reife rote Bananen — nicht abgeliefert, 2 Dutzend an einen Kunden; speziell, Dutz. zu 32c

Taschent'ch. Einfache weiße Männer-Taschentücher, mit ¼zöll. Saum, volle Größen, wert 12½c, das Stück zu 7½c

Hemden .75 blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, Kragen angenäht, doppelt gesteppt, Gr. 14½ ... 17, zu 1.25

Graham Crackers

Knusperig und frisch; gerade aus den Backöfen heraus (nur 2 Pfund an jeden Käufer), das Pfund zu.................... 16c

Molasses Kisses (eingewick.) das Pfund speziell zu nur 18c

Braid Eine einzelne Partie von fancy Braids, in verschiedenen hübschen Mustern, — wirklicher 10c Wert, Freitag, speziell, die Yard 5c

Taschentücher Hohlgesäumte eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen, in weiß oder farbig bestickt, 12½c Wert, für 5½c

Kurzwaren Coats 6 Cord Zwirn an Karte, nur Nr. 30c, je 25 Yd., weiß und schwarz, 4c. — 50 Yds. Karten, 9c. Hickory Strumpfbänder, f. Kinder, Paar 24c

Männerhüte Eine einzelne Partie Männerhüte, eine Auswahl von Farben u. Fassons, gewöhnlich für $2.69 verkauft, Freitag, speziell, zu $1.48

Stickerei 27zölliges schweizer Flouncing, sehr hübsche Muster, für Kinderkleider passend, $1.25 wert, — die Yard für 79c

Jahrestag-Verkauf von Mänteln, Kleidern u. s. w.

Hier ist eine Gelegenheit für kluge Damen, um an den neuen Herbst-Kleidungsstücken zu sparen — solche Ersparnisse, wie sie unser Jahrestag-Verkauf bietet, sind einfach unerhört — eingeschlossen sind Kleider aus reinwollenen Mannish und französischer Serge und Velveteen — eine Auswahl von wünschenswerten Fassons vorhanden; einige mit Seide und Cloth verbundenen Tunics; Overskirts u. einfache Modelle, meistens in schwarz und marineblau — wirkliche $15.00 Werte — spezieller Jahrestag-Verkaufspreis nur $9.97

Herbst- und Winter-Mäntel für Damen, Misses und Juniors — wie abgebildet — aus feiner Qualität wollenem Velour, Cheviot, Thibets, Zibeline und Mischungen gemacht, mit großen Kragen, welche hoch am Halse zuzuknöpfen sind — Patch-Taschen und Knopfbesatz — alle beliebten Farben—kosten überall anderswo $15.00 — speziell für Freitag $9.97

$3.50 Damen-Skirts zu $1.97

Ein ausgezeichnetes Sortiment von prächtigen Skirts für Damen — aus Plaid Mischungen gemacht, mit geschneiderten Gürteln und Taschen ab gefertigt — gut $3.50 wert — Jahrestagverkaufs-Preis zu nur $1.97

Neue Herbst-Blusen

Fesche Herbst-Blusen für Damen — aus feiner Qualität Georgette, Jap-Seide, seidenem Crepe de Chine und Tricolette — effektvoll bestickte, braided und geschneiderte Modelle; Dreiviertel und lange Aermel, in hellen und Suit-Schattierungen; die Werte rangieren bis zu $6.00; Eure Auswahl, sehr speziell, zu.................... $2.88

Blusen aus Lawn und Voile sowie Novelty karrierter Voile — mit Kragen und Manschetten aus Organdy — in weiß und farbig; Andere fordern $1.25 dafür; speziell zu nur 69c

Schulkleider für Mädchen — ausgezeichnet gemacht aus Chambray und einfachem Linene— mit abstechenden Farben besetzt, Größen 7 bis zu 14 Jahren; Bargain zu.. $1.73

Sanital Zahn-Paste oder Puder, speziell, zu nur 24c

Strümpfe Baumwoll. Strümpfe für Damen, Fabrik ausgebessert, nahtlos und halb fashioned, Werte bis 35c, spezieller Preis, zu 10c

Strümpfe Nahtlose 75c Seide und Fiber-Halbstrümpfe für Männer, — Seconds, in schwarz und farbig. Eure Auswahl für nur 23c

Strümpfe 50c wollene Strümpfe für Männer, in schwarz, Oxford, natürl. grau, Camel Hair, nahtlos, erste und zweite Qualität, speziell, zu 29c

Kurzwaren Weiße Perlmutter-knöpfe, Größen bis 24Ligne, Dutz. 4½c. Schweizer Nähseide, —50 Yd. Spulen, alles neue Herbstschattierungen, Spule 6½c

Kappen Kappen für Männer und Knaben, gutes Sortiment v. Wollstoffen, in hübschen Mustern, — Eure Auswahl zu nur 69c

Herbst-Kleiderstoffe Jahrestag-Verkauf

Fabrik-Rester Mohair Brilliantine, in einer Auswahl von fancy Streifen, hellen und dunklen Farben, Längen bis 7 Yards, zu. Yard.................. 79c

Fabrik-Rester von feinen Dreß-Serges, Suiting Serges, fancy Mohair Suitings usw., 41 bis 54 Zoll breit, wert $1.75 vom Stück; Jahrestag-Verkaufspreis, Yd., $1.00

Vier Kisten Fabrik-Rester Kleiderstoffe — Suiting Serges, Granite Cloths, Nuns Suiting — Melrose Cloths, u. s. w. in Cream und Schwarz, ebenso helle und dunkle Farben, Längen bis zu 8 Yards — wert 1.25, zu Yard.............. 89c

50-zöll. schwarzes Persian und schwarzes Camel Cloth — Seiden Finish, schöne Muster — sehr begehrt für Damen- und Kinder Coats — $12.00 Wert, Freitag, Yard zu................ $7.98

56-zöll. 28 Unzen blaues u. schwarzes Kersey Cloth. Ein ideales Cloth für Männer- und Frauen-Winter-Mäntel u.s.w., glatter Finish, kurzer „Nap"; benötigt kein Futter; $8.00 sonstwo; morgen Yard zu.. $5.98

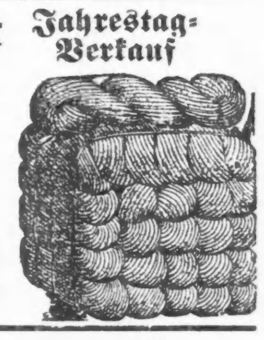
Moderne Seidenstoffe Jahrestag-Verkauf

Seiden Poplin, feinste Qualität zu einem niedrigeren Preis als sie seit langem offeriert wurde. 36 Zoll breit, feiner schwerer Cord — heller glänzender Finish auf beiden Seiten, gemacht speziell für Herbst- und Winter-Kleider, tragen sich sehr zufriedenstellend; all die neuen Herbst-Schattierungen, 48 Farben, einschließlich Schwarz, Navy, Braun, Seal, Grau, Taupe, Tan, Grün, Belgian, Copenhagen, Plum, Wistaria, Old Rose, Peach, Pink, Mais, Nile, Weiß usw. Qualität gemacht um für 1.75 verkauft zu werden — Freitag zu, Yard............. $1.05

4500 Yards seidengemischte Novelty Crepe de Chine, Tussahs, Pongees, fancy gestreifte Plaids und fancy bedruckte Muster und Blumenmuster, helle u. dunkle Effekte, passend für Kleider, Waists, Kimonos, Futter usw., wert bis $1.25, Freitag, Yd., 67c

Eines Seiden-Fabrikanten Fabrikrester und kurze Längen, tausende von Yards, einschließlich 36- und 40zöllige Satins, Taffetas, Crepe de Chines, Foulards, Wasch-Satins, Georgette Crepes u. s. w.; fancy Streifen, Plaids, Novelty bedruckte Entwürfe, helle und dunkle Farben; Seide jedem Zweck entsprechend; Kleider, Waists, Lingrie, Coat Linings u. s. w.; wert bis zu $3.00; Freitag, Auswahl, die Yard zu.............. $1.55

Strickgarn herabgesetzt Jahrestag-Verkauf



Freitag in unserem Basement. Ein mehr wie außergewöhnlicher Verkauf von Strick-Garn; eine größere Ersparnis denn je — dieses Garn kann gebraucht werden für Herstellung von Knabenkappen und Männer Sweaters, in all den beliebten Schattierungen von grau — ebenfalls Reste und Ueberbleibsel von Germantown und Saxony Garn — in sortierten Farben, Andere fordern 50c dafür; keine Post- oder Telephonbestellungen. Speziell für den Jahrestag-Verkauf, der Strang zu nur.... 29c

Jahrestagverkauf: Spitzengardinen

Muster Spitzengardinen, gute Qualität, Filet und Nottinghamgewebe, viele zusammenpassend, wert bis $4.00 — Jahrestagverkaufspreis, jede.. $1.19

Sectional Panel Spitzengardinen, 9 Zoll breit, für jede Größe Fenster ohne Abfall passend; Filet Net Gewebe— wert 48c — die Sektion zu 33c

Terry Cloth, 36 Zoll breit — wendbar, große Auswahl von Mustern und Farben, Seconds der $1.35 und $1.50 Sorten — speziell für Freitag die Yard zu 77c

Gardinen Net, Filet und Nottingham-Gewebe, Ivory und Cern; passend für jedes Zimmer; wert bis zu 48c; Jahrestag-Verkaufspreis zu...... 27c

Gardinen-Muslin mit farbigem Einsatz und Spitzenkante, für Sash oder volle Länge Gardinen — regulär 19c wert—speziell für morgen die Yard zu 10½c

Gardinen-Marquisette — 36 Zoll breit — regulärer 55c Wert (nur 25 Yards an jeden Kunden); soweit die Partie reicht — die Yard zu nur 29c

Handschuhe 12knöpfige Länge waschbare Chamoisette Handschuhe für Damen, — Suede-Appretur, weiß und farbig, Seconds, — $1.35 wert, zu 75c

Nachthemden $2.00 Flannelette Nachthemden für Männer, in Militärkragen Fasson, — mit Frog garniert— in allen Größen, für nur $1.48

Drogen Peroxide, eine Pfd. Flasche für 15c. Mulsified Cocoanut Oil, speziell, morgen, für nur 35c

Handschuhe Zwei Clasp seidene Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in weiß und farbig, $1.25 wert, Freitag, spez., zu 69c

Futterstoff 36zöllige fancy Sateens, in einem großen Sortiment von Farben und Entwürfen, — regulärer $1.25 Wert, — die Yard zu 95c

Sateen 36zölliger schwarzer mercerized Sateen, gute schwere Qualität, gewöhnlich 59c, morgen, 10 Yds. an jeden Kunden, die Yard für nur 39c

Fiber Cases Gute Qualität Fiber Cases, schwarz oder braun, Metallecken, Stahlrahmen, verstärkte Stahl Hinges, starke Gleitschlösser, können gebraucht werden für Schulbücher, als Lunch Box, Werkzeugkasten, Musterkoffer usw. Regulär $1.79, zu........ 97c

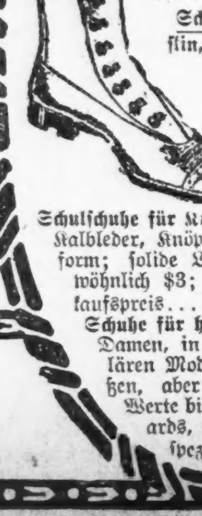
45c reinseidene Bänder, Yard 22c

Ganzseidene Moire u. Taffeta Seiden Band — 4½ und 5 Zoll breit, in Weiß, Schwarz und viele andere Farben — gut 45c wert; Jahrestag-Verkaufspreis, zu, Yd...... 22c

Taffeta und Taffeta-Seidenband, Nr. 5, 7 und 9 Breiten, in all den begehrten Farben; die Werte rangieren bis zu 15c; Eure Auswahl, Freitag, die Yard........... 8c

Lederhandtaschen Handgemachte Lederhandtaschen, von echtem Leder gemacht— mit fancy Pressings, seidegefüttert, mit Spiegel innen und außen Taschentuchfach, ein Teil hat Gusset Boden in der neuesten Form; vorzüglicher Wert zu $2.59

Jahrestagverkauf Kinder-Schuhe



Für Freitag haben wir eine ungewöhnliche Offerte von Schuhen für Misses und Kinder, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schuhe für Misses und Kinder, dauerhaft gemacht aus guter Qualität Kidskin, aus schwarzem und lohfarbigem Leder; solide Ledersohlen; Fußform- und englische Walking-Leisten; alle Größen 8½ bis 2; Jahrestags-Verkaufspreis................ $1.87

Schuhe aus Kalbleder und Kidskin, in lohfarbig, schwarz und Two-Tone Kombinationen; alle Größen 3 bis 8; gewöhnlich $2.00, zu $1.37

Schulschuhe für Knaben, aus vorzüglichem Velour-Kalbleder, Knöpf- und Blucher-Moden; Fußform; solide Ledersohlen; alle Größen; gewöhnlich $3; Jahrestags-Verkaufspreis.............. $2.17

Schuhe für heranwachsende Mädchen und Damen, in einer Auswahl von populären Moden und Leisten; alle Größen, aber nicht in jeder Mode; Werte bis zu $6; Sub-Standards, darum speziell zu $2.37

Gürtel 25c und 35c Ledergürtel f. Männer, schwarz und braun, „tubular" Fasson; ein wirklich. Bargain zu.. 10c

Spitzen Valenciennes Spitzen und Einsätze, hübsche Muster zur Auswahl — Werte bis zu 19c — morgen Yard zu..... 7c

Flouncing Besticktes Flouncing, an gutem Cambric — für Undermuslins passend, 18 Zoll breit, die Yard 39c

Leibchen Gestrickte Underwaists f. Knaben u. Mädchen, Gr. 2 bis 12 Jahre; reg. zu 35c verkauft, morgen zu.... 18c

$12 Congoleum Squares, $5.97

9 bei 12 Fuß echte Congoleum Squares, genau wie Congoleum-Rugs, aber Allover bedruckte Entwürfe und ohne Borders; dauerhaft gemacht aus mit speziellem Oel durchtränktem Filz; wasserdicht und liegt flach, ohne anzunageln; hübsche Muster; überall kosten sie $12.00; aber weil dieselben leichte Fehler haben, soweit 400 davon reichen; keine Post- oder Tel.-Bestellungen, speziell zu ... $5.97

Lees Union Alls

speziell zu $3.27

Eine phänomenale Offerte von Lee's Union Alls — aus schwerem u. mittelschwerem echtfarbig. Sulphur gefärbten Khaki Twill gemacht, alle Nähte 3-fach genäht — Knopflöcher Whip-stitched; Knöpfe an das Garment genietet, 8 Taschen, Gr. nur 40, 42, 44 u. 46, reg. $5.95 —keine abgel., speziell zu $3.27

Jahrestagverkauf Männer-Hosen

Am Freitag empfehlen wir genau 890 Paar der wohlbekannten „Reading" Hosen zu Ersparnissen von sehr ungewöhnlicher Art; dieselben sind aus vorzüglichem Material gemacht in Hairline, Pinchecks und schlichten Farben; Größen 30 bis 50 Taillenmaß; wert aufwärts bis zu $5.50; etwas fehlerhaft im Gewebe, darum speziell für den Jahrestag-Verkauf, zu............. $2.57

Nachstehend habt Ihr die Auswahl von:

Knabenhosen aus dunklem und mittlerem schattiertem Stoff, Größen 6 bis 16 Jahre; regulärer $1.65 Wert, zu............ $1.00

Coveralls für Knaben, blaue u. Wabash gestreifte, Größen 7 bis 13.. $1.00

Coveralls für Knaben, in schlichten Farben u. Streifen, Gr. 2 bis 8 J., $1.00

Norfolk-Anzüge für Knaben, aus fancy Mischungen, Größen 7 bis 17 Jahre; Junior-Anzüge, Größen 3 bis 9, auch Knaben Reefers und Winter-Ueberzieher, Größen 2½ bis 8 Jahre; speziell markiert für den Jahrestag-Verkauf zu.. $6.63

Tassen Tassen und Untertassen, schlichte weiße und mit Goldrand dekorierte; fancy Fassons; spezieller Preis, das Set von 6 Ober- und Untertassen für.................. $1.19

Ersparnisse in Blankets

500 Paar echte Nausha Woll-Nap Plaid Bett-Blankets — Thread whipped Enden — sortirte Farben — Doppel-Bett-Größen, Wollen Finish, $7.00 wert; Jahrestag-Verkaufspreis, Paar $4.87

Echte Benson Bett-Blankets, 66 bei 80 — nur weiß — Mohair eingefaßte Enden — Pink und blau, ein Bargain zu, Paar.............. $3.87

Schuhwichse Shinola Schuhwichse, in schwarz und braun (keine abgeliefert); gewöhnlich $15c; nur 4 Schachteln an jeden Käufer; die Schachtel für.................... 6c

UMI